V. Jahrgang. Freitag, 4. November 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 829 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 259. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Das Landtagswahlergebniß in Preußen.

Auf Grund der telegraphischen Meldungen sind wir in der Lage, heute bereits eine ziemlich reichhaltige Liste der Männer, die aus der gestrigen Wahl als Mitglieder des neuen Landtages hervorgegangen sind, zu geben.

Provinz Brandenburg.
Stadt Berlin.
(4 Wahlkreise.)

1. Untere Stadt. Erster Wahlgang 1099 Stimmen abgegeben. Dr. Hirsch (Freis. Vp.) 1002 St. Dr. Hirsch gewählt.

Beim zweiten Wahlgange wurden 1011 St. abgegeben, davon erhielten Träger (Freis. Vp.) 949, Biebig (Conf.) 62 St. Träger gewählt.

Beim dritten Wahlgange wurden 954 St. abgegeben. Kreitling (Freis. Vp.) 909 St., Bernard (Conf.) 39 St. Kreitling gewählt.

2. Obere Stadt. Im ersten Wahlgange wurde Dr. Langerhans (Freis. Vp.) mit 1202 St. wiedergewählt.

Im zweiten Wahlgange wurden 1134 St. abgegeben. Rector Kopsch (Freis. Volksp.) wurde mit 1133 St. gewählt, eine Stimme war ungültig.

3. Untere Stadt. Im ersten Wahlgange wurden Virchow (Freis. Volksp.) mit 1858 Stimmen gewählt. Ulrich (Conf.) erhielt 782 St.

4. Obere Stadt. Im ersten Wahlgange wurde Munckel (Freis. Vp.) mit 1068 Stimmen wiedergewählt. — Im zweiten Wahlgange wurde Schulz (Frs. Vp.) mit 989 St. gewählt.

Regierungsbezirk Potsdam.
(9 Wahlkreise.)

5. Potsdam Stadt. Kelch (Freiconf.) wiedergewählt. — 8. Jüterbog-Luckenwalde. Barthold (Freiconf.) wiedergewählt.

Reg.-Bez. Frankfurt a. O.
(9 Wahlkreise.)

1. Arnswalde-Friedeberg. v. Waldow (Conf.) wiedergewählt (335), v. Bornstedt (Conf.) gewählt mit 334 Stimmen. — 5. West- und Ost-Sternberg. Rohr (Conf.) wiedergew. ... v. Bockelberg (Conf.) wiedergewählt mit 319 St.

Provinz Hannover.
Regierungsbezirk Hannover.
(7 Wahlkreise.)

1. Nienburg-Hoya. Heye (Natl.) wiedergewählt. — 2. Stolzenau-Neustadt. Heye (Freiconf.) gewählt. — 4. Hannover-Stadt. Wallbrecht (Natl.) wiedergewählt. Dr. Sattler (Natl.) gewählt. — 5. Hannover-Land-Springe. Hische (Natl.) gewählt. — 6. Linden. Mattfeld (Natl.) gewählt.

Regierungsbezirk Hildesheim.

2. Gronau-Alfeld. Lüders (Freiconf.) gewählt. — 3. Marienburg-Goslar. Horn (Natl.) wiedergewählt. — 5. Osterode-Duderstadt. Jorns (Natl.) gewählt. — 7. Northeim-Einbeck. Falkenhagen (Natl.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Lüneburg.

1. Gifhorn-Isenhagen. Berg (Conf.) gewählt. — 2. Celle. Thies (Natl.) wiedergewählt. — 4. Tschoppe (Freiconf.) gewählt. — 5. Dannenberg-Uelzen. ... — 6. Lüneburg-Winsen. Hagelberg (Natl.) gewählt. — 7. Harburg. Weydeguhn (natl.) gewählt.

Reg.-Bez. Stade.

1. Jork-Kehdingen. Schoof (B. d. L.) wiedergew. — 2. Stade-Bremervörde. Holtermann (Natl.) wiedergew.

Reg.-Bez. Osnabrück.

4. Osnabrück. Wamhoff (Natl.) wiedergewählt. — 5. Melle Iburg. Meyer (Centr.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Aurich.

1. Emden-Norden. Menge (Freiconf.) gewählt.

Provinz Hessen-Nassau.
Regierungsbezirk Kassel.
(14 Wahlkreise.)

1. Rinteln. v. Ditfurth (Conf.) gewählt. — 2. Hofgeismar-Wolfhagen. v. Pappenheim (Conf.) wiedergewählt. — 3. Cassel. Endemann (Natl.) gewählt. — 4. Kassel-Witzenhausen. Reinhauer (Natl.) wiedergewählt. — 5. Schmalkalden. v. Christen (Freiconf.) wiedergewählt. — 6. Hersfeld-Rotenburg. Werner (Reformp.) gewählt. — 7. Melsungen-Fritzlar. Gleim (Natl.) gewählt — 8. Ziegenhain-Homberg. v. Baumbach (Conf.) wiedergewählt. — 9. Rauschenberg. Riesch (Freiconf.) wiedergewählt. — 10. Marburg. v. Negelein (Conf.) gewählt. — 11. Huenfeld. Kaute (Centr.) gew. — 12. Fulda Göbel (Centr.) gew. — 14. Hanau Junghenn (Natl.) wiedergew.

Regierungsbezirk Wiesbaden.
(11 Wahlkreise).

3. Unterwesterwaldkreis. Dr. Lieber (Centr.) wiedergewählt. — 4. Unter-Lahnkreis Schaffner (Natl.) wiedergewählt. — 5. Limburg Cahensly (Centr.) wiedergew.

Hohenzollern.
Regierungsbezirk Sigmaringen.
(1 Wahlkreis.)

Bumiller (Centr.) wiedergewählt. Hodler (Ctr.) wiedergewählt.

Ostpreußen.
Regierungsbezirk Königsberg.
(9 Wahlkreise.)

1. Memel-Heydekrug. Krause (Conf.), Buttgereit (Conf.) gewählt. — 2. Labiau-Wehlau. v. Perbandt (Conf.), Arendt (Conf.) wiedergewählt. — 3. Königsberg-Fischhausen. Director Dr. Krüger-Königsberg (Freis. Volksp.) gewählt, Rittergutsbesitzer Pohl (Freis. Verg.) gewählt. — 4. Heiligenbeil-Pr.-Eylau. v. Saucken (Conf.) wiedergewählt), v. Glasow (Conf.) wiedergewählt. — 5. Braunsberg-Heilsberg. Dittrich (Centr.) wiedergewählt, Krebs (Centr.) wiedergewählt. — 6. Pr. Holland-Mohrungen. v. Finkenstein (Conf.) gewählt, Graf v. Kanitz (Conf.) gewählt. — 7. Osterode-Neidenburg. v. Kownacki (Conf.) wiedergewählt. Rhode-Horst (Conf.) wiedergewählt. — 8. Allenstein-Rössel Hermann. (Centr.) wiedergewählt. Graw (Centr.) wiedergewählt. — 9. Rastenburg-Gerdauen-Friedland von Rautter-Kanothen (Conf.) wiedergewählt. v. Meszling-Kapsitten (Conf.) wiedergewählt.

Regierungs-Bezirk Gumbinnen.
(7 Wahlkreise.)

1. Tilsit-Niederung. v. Sanden (Natlib.) wiedergewählt. Kossack (Conf.) gewählt. — 2. Pillkallen-Ragnit Gottschalk (Conf.) gewählt. Braemer (Conf.) gewählt. — 3. Insterburg-Gumbinnen. Mentz (Conf.) wiedergewählt. Kreth (Conf.) wiedergewählt. — 4. Stallupönen-Goldap-Darkehmen Boysen (Conf.) wiedergewählt. v. Wedel (Conf.) wiedergewählt. — 5. Angerburg-Lötzen. Dreyer (Conf.) wiedergewählt. — 6. Lyck-Oletzko. v. d. Groeben (Conf.) wiedergewählt. Kullak (Conf.) wiedergewählt. — 7. Sensburg-Ortelsburg. v. Bieberstein (Conf.) wiedergewählt. v. Fabeck (Conf.) wiedergewählt.

Provinz Pommern.
Regierungsbezirk Stettin.
(6 Wahlkreise.)

1. Demmin-Anklam-Usedom-Wollin-Ueckermünde. v. Heyden (Conf.) wiedergewählt. Böhlendorf (Conservativ) gewählt. Graf Schwerin (Conservativ) wiedergewäht. — 2. Greifenhagen-Randow. v. Manteuffel (Conf.) wiedergewählt. Prätorius (Conf.) wiedergewählt. — 3. Stettin. Brömel (Freis. Vereinig.) wiedergew. — 4. Pyritz-Saatzig. v. Wangenheim (Conf.) gewählt. Wendhausen (Conf.) gewählt — 5. Naugard-Regenwalde. v. Dewitz (Conf.) wiedergewählt. v. Eisenhart (Conf.) wiedergewählt. — 6. Greiffenberg. v. Köller (Conf.) wiedergewählt. v. Normann (Conf.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Köslin.
(7 Wahlkreise.)

1. Stolp-Lauenburg. v. Bandemer (Conf.) wiedergewählt mit 533 Stimmen. Will (Conf.) wiedergewählt. v. Heydebreck (Conf.) wiedergewählt. — 3. Dramburg-Schiefelbein v. Brockhausen (Conf.) wiedergewählt. — 4. Köslin-Colberg Oberstlieutenant z. D. v. Hellermann-Bublitz (Conf.) wiedergewählt. Zimmermeister Firzlaff-Degow (Conf.) gewählt. — 5. Neustettin-Belgard. v. Bonin (Conf.) wiedergewählt. Frhr. v. d. Goltz (Conf.) gewählt.

Provinz Posen.
Regierungs-Bezirk Posen.
(9 Wahlkreise).

1. Posen Stadt. Kindler (Freis. Vp.) gewählt (bisher Jäckel, Freis. Volksp.). Es erhielten im ersten Wahlgange: Justizrath Lewinski (Frs. Vrg.) 97, Stadtrath Kindler (freis. Volksp.) 91, v. Czarlinski (Pole) 89 Stimmen. In der Stichwahl stimmten die Polen für den Candidaten der freis. Volkspartei Kindler, der mit 176 Stimmen gewählt wurde, Lewinski erhielt 96 Stimmen. — 3. Sammter-Birnbaum. Landrath v. Blankenburg-Samter (Conf.) gew. und Schuldirector Ernst-Schneidemühl (Compromiß-Candidat, Freis. Vereinig.) gewählt. — 4. Bomst-Meseritz. (388) v. Dziembowski (Freiconf.) wiedergew. (385) v. Staudy (Conf.) wiedergew. — 5. Neutomischel-Grätz. Fabribesitzer Cegielski (Pole) gew. v. Brodnicki (Pole) gew. — 6. Fraustadt-Lissa-Rawitsch, Kolisch (Freis. Ver.) wiedergew. Dr. Lewald (Conf.) wiedergew. v. Seherr-Thoß (Freiconf.) wiedergew. — 7. Schrimm-Schroda-Wreschen. v. Glebocki (Pole) gew. Szumann (Pole) gew. Propst Stychel (Pole) gew. — 8. Jarotschin-Kroschmin-Krotoschin Amtsgerichtsrath Motty (Pole) wiedergewählt. Propst v. Jazdzewski (Pole) wiedergewählt. — 9. Ostrowo-Adelnau Jerzykiewicz (Pole) wiedergewählt. Mizerski (Pole) wiedergewählt.

Reg.-Bez. Bromberg.
(5 Wahlkreise).

1. Filehne-Czarnikau-Colmar. Regierungspräsident v. Colmar (Conf.) wiedergewählt. Gutsbesitzer Zindler (Conf.) gewählt. — 2. Bromberg-Wirsitz. Dr. Crüger (Freis.) gewählt. Schmidt (Conf.) gewählt. Martini (Conf.) gewählt. — 3. Schubin-Inowrazlaw-Strelno. Tiedemann (Freiconf.) wiedergewählt. Seer (Natlib.) wiedergewählt. — 4. Gnesen-Wittkowo. v. Grabski (Pole) gewählt. — 5. Mogilno-Znin-Wongrowitz. Landrath Wolff (Conf.) gewählt. Landgerichtsrath Peltasohn (Lib.) gewählt. Also zwei Deutsche an Stelle der beiden Polen.

Rheinprovinz.
Regierungs-Bezirk Köln.
(5 Wahlkreise).

1. Köln Stadt. Fuchs (Ctr.) wiedergew. Trimborn (Ctr.) wiedergew. — 2. Köln Land-Euskirchen. Mooren (Ctr.) wiedergew. Pingen (Ctr.) wiedergew. Breuer (Ctr.) wiedergew. — 3. Bonn. Prof. Hauptmann (Ctr.) wiedergew. v. Bleuten (Ctr.) wiedergew. — 4. Mühlheim a. Rh. Danzenberg (Ctr.) wiedergew. de Witt (Ctr.) wiedergew. Becker (Ctr.) gewählt. — 6. Gummersbach-Waldbröl. Krahwinkel (Natl.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Düsseldorf.
(11 Wahlkreise).

8. Mettmann. Dr. Böttinger (Natll.) wiedergewählt. — 6. Rees. Fritzen (Centr.) wiedergewählt. — 7. Cleve. Dr. Heveling (Centr.) wiedergewählt. — 8. Mörs. Vorster (Freiconf.) gewählt. — 9. Geldern-Kempen. Pleß (Centr.) wiedergewählt. Heußer (Centr.) gewählt. — 10. Krefeld. Bachem (Centr.) gewählt. — 11. M.-Gladbach. Mies (Centr.) wiedergewählt. Hitze (Centr.) gewählt. — 12. Neuß. Bender (Centr.) wiedergewählt. Rath (Centr.) gewählt.

Regierungsbezirk Coblenz.
(6 Wahlkreise.)

1. Wetzlar. Prinz zu Solms-Braunsfeld (Conf.) wiedergewählt. — 6. Adenau-Ahrweiler. Dr. Marcour (Ctr.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Trier.
(5 Wahlkreise.)

2. Daun-Prym-Bitburg. Broekmann (Ctr.) wiedergewählt. Wallenborn (Ctr.) wiedergewählt. — 3. Trier. Dasbach (Ctr.) gewählt. Roeren (Ctr.) wiedergewählt. — 5. Ottweiler-Saarbrücken. Vopelius (Freiconf.) wiedergewählt. Lohmann (Natll.) gewählt. Daub (Natll.) gewählt.

Provinz Sachsen.
Regierungsbezirk Magdeburg.
(8 Wahlkreise.)

1. Gardelegen. v. Mendel (Conf.) wiedergewählt. Bröse (Conf.) wiedergewählt. — 2. Stendal-Osterburg. v. Jagow (Conf.) wiedergewählt. Graf v. Bassewitz (Conf.) wiedergewählt. — 3. Jerichow. v. Zastrow (Conf.) wiedergewählt. Paasche (Natll.) gewählt. — 5. Neuhaldensleben. v. Hasselbach (Conf.) wiedergewählt. Boecker (Freiconf.) wiedergewählt.

Regierungsbezirk Merseburg.
(8 Wahlkreise).

1. Torgau-Liebenwerda v. Lingenthal (Conf.) gewählt. — Graß (Freiconf.) wiedergewählt. — 2. Schweinitz. Rohde (Conf.) wiedergewählt. Frhr. v. Bodenhausen-Lebusa (Conf.) wiedergewählt. — 3. Delitzsch-Bitterfeld. v. Bodenhausen-Burgkemnitz (Conf.) wiedergewählt. Schettler (Conf.) wiedergewählt. — 4. Halle-Saalkreis. v. Voß (Freiconf.) wiedergewählt. Friedberg (Natl.) gewählt. — 5. Mansfelder See- und Gebirgskreis. Bartels (Conf.) wiedergewählt. Dr. Arendt (Freiconf.) wiedergewählt. — 6. Sangerhausen-Eckartsberga. Scherer (Freiconf.) gewählt. Knoblauch (Natl.) gewählt. — 7. Querfurt-Merseburg Neubarth (Freiconf.) wiedergew. v. Helldorf (Conf.) wiedergewählt. — 8. Weißenfels. Winckler (Conf.) wiedergew. Pieschel (Natl.) gewählt

Regierungsbezirk Erfurt.
(5 Wahlkreise).

1. Nordhausen. Dr. Wiemer (fr. Vp.) gewählt. — 2. Heiligenstadt-Worbis. v. Strombeck (Centr.) wiedergewählt. Immwalle (Centr.) wiedergewählt. — 3. Langensalza-Weißensee-Mühlhausen. Bode (Conf.) wiedergewählt. Frh. v. Zedlitz-Neukirch (Freiconf.) wiedergewählt. — 4. Erfurt. Lucius (Freiconservativ) wiedergewählt. — 5. Schleusingen. v. Erffa (Conf.) wiedergewählt.

Provinz Schlesien.
Regierungsbezirk Breslau.
(11 Wahlkreise.)

1. Guhrau Steinau. v. Wrochem (Conf.) wiedergewählt. Bandelow (Conf.) wiedergewählt. — 2. Trebnitz-Militsch. v. Kessel (Conf.) gewählt. v. Heydebrand (Conf.) wiedergewählt. — 3. Gr. Wartenberg-Oels. v. Kardorff (Freiconf.) wiedergewählt. v. Korn (Conf.) wiedergewählt. — 5. Breslau-Land Neumarkt. Graf Limburg-Stirum (Conf) wiedergewählt. Graf Harrach (Conf.) wiedergewählt. — 6. Schweidnitz. Hirt (Conf.) wiedergewählt. Hoheisel (Centr.) gewählt. — 7. Reichenbach-Waldenburg. Krause (Freiconf.) wiedergewählt. Lückhoff (Freiconf.) wiedergewählt. Ißmer (Freiconf.) gewählt. — 8. Glatz-Neurode. Porsch (Centr.) wiedergewählt. Hartmann (Centr.) wiedergewählt. Geisler (Centr.) gewählt. — 9. Frankenstein-Münsterberg. Metzner (Centr.) wiedergewählt. Langer (Centr.) wiedergewählt. — 10. Strehlen. v. Lucke (Conf.) wiedergewählt. — 11. Brieg-Ohlau. Kache (Conf.) wiedergewählt. Schaube (Freiconf.) gewählt.

Regierungsbezirk Oppeln.
(10 Wahlkreise.)

1. Kreuzburg-Rosenberg. Mücke (Centr.) wiedergewählt. v. Prittwitz (Conf.) wiedergewählt. — 8. Kosel-Leobschütz. Gorke (Centr.) wiedergewählt. Klose (Centr.) wiedergewählt. Böhm (Centr.) gewählt.

Regierungsbezirk Liegnitz.
(9 Wahlkreise.)

1. Grünberg-Freystadt. Knoch (Conf.) gewählt. Beuchelt (Conf.) wiedergewählt.

Provinz Schleswig-Holstein
(19 Wahlkreise.)

1. Hadersleben. Johannsen (Däne) wiedergewählt. — 2. Apenrade-Sonderburg. Hansen (Däne) gewählt. — 4. Tondern. Bachmann (Natl. wiedergewählt. — 7. Eckernförde. v. Bülow (Conf.) wiedergewählt. — 9. Pinneberg. Graf Moltke (Freiconf) wiedergewählt. — 10. Steinburg. Engelbrecht (Freiconf.) wiedergewählt. — 11. Süderdithmarschen. Martens (Natlib) gewählt. — 13. Rendsburg. Brütt (Freiconf.) wiedergewählt. — 14. Kiel. Barth (Freis. Ver.) gewählt. — 15. Segeberg. Stockmann (Freiconf.) gewählt. — 17. Plön. Kasch (Conf.) wiedergewählt. — 18. Oldenburg. Hansen (Freiconf.) wiedergewählt.

Provinz Westfalen.
Regierungsbezirk Münster.
(5 Wahlkreise.)

1. Tecklenburg. Kröner (Freiconf.) wiedergewählt. — 2. Burgsteinfurt-Ahaus. Brandenburg (Centr.) wiedergewählt. Herold (Centr.) wiedergewählt. — 3. Münster-Kösfeld. v. Heereman (Centr.) wiedergewählt. Leppelmann (Centr.) wiedergewählt. — 4. Borken-Recklinghausen. Ostrop (Centr.) wiedergewählt. Fritzen (Centr.) wiedergewählt. — 5. Lüdinghausen-Beckum-Warendorf. Willebrand (Centr.) wiedergewählt. Westerschulte (Centr.) wiedergewählt.

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

9) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Sie bogen in die majestätisch-schöne Linden-Allee ein, die sich am Ufer des Sees hinzog und einen Hauptschmuck des Dettenhorster Parkes bildete.

„Die großen Städte tragen die Hauptschuld an dem Verschwinden der Romantik," sagte der Inselkönig nach kurzem Stillschweigen, „sie ernüchtern den Menschen."

Sylvie athmete tief auf. „Ja, das ist wahr. O, Sie können mir glauben, das Leben und Treiben in Berlin war mir manchmal so entsetzlich, daß ich meinte, ich könnte es nicht mehr ertragen. Immer dieselben Menschen, dieselben Menus, dieselben Phrasen Tag für Tag. Und hier fließt das Leben auch so gleichförmig hin, ein Tag wie der andere. Dort immer Gesellschaft, hier nur Natur, beides läßt einen nicht zum Genuß kommen, wenn man es so anhaltend genießen muß. Wenn doch nur einmal etwas Großes geschähe, etwas, was jeden Nerv erschüttert, möge es nun ein großes, unfaßbares Glück oder meinetwegen auch ein namenloser Schmerz sein, nur etwas, was dieses träge dahinfließende Leben unterbräche."

Klaus Detlev sah die schöne Frau fast erschrocken an. Einen so leidenschaftlichen Ausbruch hätte er von dieser eleganten Weltdame nie erwartet. Sie war stehen geblieben und zerriß einen kleinen Zweig, den sie von einem tief hängenden Ast abgebrochen hatte.

„Demnach würde man sich also ihren Dank erwerben, wenn man Ihnen einen großen Schmerz bereitete, Frau Gräfin," fragte er lächend mit dem Bestreben, dem Gespräch eine harmlose Wendung zu geben.

Sie sah ihn mit großen, schimmernden Augen an. „Bis jetzt hat noch Niemand das vermocht," sagte sie langsam.

Der Blick des Inselkönigs flog unwillkürlich zu dem Gatten der schönen Frau hinüber, der mit schlürfenden Schritten, den Kopf weit vorgestreckt und einen dicken Gigerlstock wagerecht in der Hand haltend, neben Frau von Stein herging. Daß das Glück oder Unglück der Gräfin nicht in der Hand dieses Mannes lag, war begreiflich. Aber warum hatte sie sich an ihn verkauft? Sie hatte eben geglaubt, ein Herz von Stein zu besitzen, und nun sie ihre Freiheit dahin gegeben hatte, entdeckte sie, daß sie sich verrechnet, und wußte nicht, wohin mit den überflüssigen Gefühlen.

Sylvie ließ die Anderen herankommen und schloß sich ihnen an, aber sie blieb merkwürdig still.

Als Klaus Detlev sich Abends von den Herrschaften verabschiedet hatte, zog Sylvie sich trotz der frühen Stunde zurück. Anni begab sich mit den Herren auf die Terrasse zu einer kleinen Mondscheinpromenade. Leberecht nahm sein Waldhorn mit und blies wehmüthige Volksmelodieen, die so recht zu der träumerisch schönen Scenerie paßten. Leise wurde oben im Schloß ein Fenster geöffnet, und Gräfin Sylvie lehnte hinaus, sah auf den mondbeschienenen, schimmernden See und lauschte den Tönen des Liedes. Als der letzte Hall verklungen war, scholl das Lachen und Sprechen der kleinen Gesellschaft zu ihr hinauf, und als sie dann ihren Gatten sagen hörte: „Furchtbar langweiliger Tag heute, ich fahre nächstens auf ein paar Tage nach Kiel", da schlug sie heftig das Fenster wieder zu, und im Geiste hörte sie eine andere Stimme sagen: „Es ist doch etwas Eigenes um die Heimath".

Sechstes Capitel.

Als Klaus Detlev am andern Morgen in sein Atelier kam, stand er lange nachdenklich vor seinem angefangenen Bilde, und je länger er es betrachtete, desto nüchterner kam es ihm vor. Er konnte hier nun einmal nicht in Stimmung kommen. Er warf mißmuthig seine Palette auf den Tisch und ging hinaus. Im Garten und auf dem Felde waren seine Leute in voller Thätigkeit, vor dem Scheunenthor stand ein Knecht und schärfte seine Sense. Von fern her hörte man das Rauschen des Wassers, die Bäume bogen sich im Winde, und ab und zu tönte ein seltsam dumpfes klagendes Gebrüll der Kühe von der Wiese her.

Plötzlich unterbrach ein markerschütternder Schrei die beschauliche Ruhe und schreckte den Inselkönig aus seinen Gedanken auf. Er wandte sich rasch um und sah nach der Richtung hin, aus der der Schrei gekommen war. Vor dem Scheunenthor saß der Knecht auf einem Stein und bedeckte wimmernd seine Hand mit dem Taschentuch, und die Sense, deren Spitze mit Blut befleckt war, lag neben ihm auf dem Boden.

Klaus Detlev trat rasch zu ihm hin. „Was habt Ihr gemacht, Hannes?" fragte er erschrocken.

Der Knecht nahm stumm sein Taschentuch von der Hand, und Klaus Detlev sah zu seinem Entsetzen, daß sie quer über den Rücken eine klaffende Wunde zeigte und der Mittelfinger fast vom Rumpfe getrennt war. Der Verwundete wimmerte und stöhnte und schien fast besinnungslos vor Schmerz. Ehe Klaus Detlev sich noch recht besinnen konnte, was hier am besten zu thun sei, kamen, von dem Schrei angelockt, zwei Mädchen aus dem Garten, und dann ertönte die Hausthürglocke vom Altentheil, und Karin lief eilig über den Hof.

„Ist hier ein Unglück geschehen?" fragte sie, und fügte dann erschrocken hinzu: „O Hannes, dat 's awerst slimm."

Sie zog rasch ihr Taschentuch hervor und machte es unter der Pumpe naß. Damit kühlte sie das verwundete Glied und rief den herbeieilenden Leuten ihre Befehle zu.

„Hol' mir Watte und Leinen aus meiner Stube, Trine, aber flink, Tante Mine wird Dir zeigen, wo es ist, und die kleine Flasche auf dem Schrank bring mit, Sublimat steht drauf. — Krischan, stützt ihn mal, hier so, von hinten, er wird mir ja ganz schwach. Und Ihr Anderen geht wieder an Eure Arbeit."

Klaus Detlev hatte ihr zugesehen. Jetzt wandte er sich an sie.

„Kann ich etwas helfen?"

Es war das erste Wort, das sie wechselten; Karin sah auf.

„Vor allen Dingen muß sofort zum Arzt geschickt werden," sagte sie.

„Ja, natürlich." Klaus Detlev gab Befehl, daß sofort ein Wagen nach Dettenhorst fahren sollte.

Als er sich wieder mit einem fragenden Blick an Karin wandte, sagte sie:

„Bitte, mach Dein Taschentuch unter der Pumpe naß und bring' es her, das Blut ist gar nicht zu stillen."

Der Knecht lehnte erschöpft in Krischan's Armen, aber er war ruhiger geworden, seit Karin da war.

„Hast Du nicht irgend etwas Belebendes im Hause?" fragte Karin ihren Pflegebruder, nachdem sie das Taschentuch dankend in Empfang genommen hatte. „Der Blutverlust schwächt ihn sehr."

Klaus Detlev nickte und ging in's Haus. Als er bald darauf mit einigen Erfrischungen zurückkam, war der Platz am Scheunenthor leer, und das Hühnermädchen berichtete, „Frölen Karin" hätte Hannes „in sien Stuw bröcht".

Mit Krischan's Hilfe war der Verwundete auf sein Bett gelegt worden, und Karin stillte unermüdlich die verletzte Hand. Als Klaus Detlev eintrat, rief sie ihm freundlich entgegen:

„Das Bluten läßt nach, der Wein wird ihm gut thun."

Klaus Detlev füllte selbst ein Glas und hielt es dem Kranken hin, dann nahm er ein anderes und reichte es Karin.

„Trink doch," redete er ihr zu, „es ist Dir gut, nachdem Du so viel Blut gesehen hast."

Sie nahm es jetzt und wandte sich dann ab.

Es dauerte ziemlich lange bis der Arzt kam, und Karin blieb die ganze Zeit am Bett des Kranken sitzen. Klaus Detlev stand am Fenster und sah schweigend auf den Hof. Endlich fuhr der Einspänner vor.

Regierungsbezirk Minden.
(4 Wahlbezirke.)

3. Paderborn-Bören. Humann (Centr.) wiedergewählt. — v. Savigny (Centr.) gewählt.

Provinz Westpreußen.
Regierungsbezirk Danzig.
(4 Wahlkreise.)

1. Elbing-Marienburg. Erster Wahlgang: Abgegeben 529 Stimmen. v. Puttkamer-Plauth (Cons. u. B. d. L.) erhielt davon 349, Schneider-Potsdam (Lib.) 179, Wagner-Berlin (Lib.) 1 Stimme. v. Puttkamer also gewählt.

Zweiter Wahlgang: Abgegeben 530 Stimmen. v. Glasenapp (Cons.) 224, Wagner (Lib.) 175, Birkner (Cons. u. B. d. L.) 131 Stimmen. In der danach erforderlichen Stichwahl zwischen Wagner und v. Glasenapp sind von 518 abgegebenen Stimmen 347 auf v. Glasenapp, 171 auf Wagner. v. Glasenapp ist danach gewählt.

2. Danzig Stadt und Land. Das in einem Theile der gestrigen Auflage noch mitgetheilte Wahlresultat ist Folgendes: Im ersten Wahlgange wurden — nachdem 21 Wahlmännerwahlen für ungiltig erklärt waren — 688 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Rickert-Danzig (Freis. Ver.) 440, Meyer-Rottmannsdorf (Freicons.) 209, Scharmer-Danzig (Ctr.) 17, Schultz-Danzig (Cons.) 7, Bialk-Langenau (Pole) 5, Wolszlegier-Gilgenburg (Pole) 4, Schahnasjan-Altdorf (Freis. Ver.) 4 und Dörksen-Woissitz (Cons.) 2 Stimmen. Danach war also Rickert (Freis. Ver.) gewählt.

Im zweiten Wahlgang wurden 670 Stimmen abgegeben. Davon fielen auf Ehlers-Danzig (Freis. Ver.) 436 Stimmen, Schulz-Danzig (Cons.) erhielt 214 Stimmen, Bialk-Laugenau (Pole) 18 Stimmen, Rickert-Danzig und Bauunternehmer Stier je 1 Stimme. Ehlers (Freis. Verein.) ist also mit 100 Stimmen über die absolute Majorität gewählt.

Beim dritten Wahlgang wurden 637 Stimmen abgegeben. Davon fielen auf Hofbesitzer Schahnasjan-Althof (Freis. Ver.) 434, Doerksen-Woissitz 197, Landgerichtsdirector Schulz 3, Pfarrer Bialk, Wolszlegier, Rickert und Klatt je 1 Stimme. Schahnasjan (Freis. Ver.) gewählt. Es sind also in sämmtlichen drei Wahlgängen die Candidaten der liberalen Parteien mit großer Mehrheit gewählt worden.

3. Neustadt-Putzig-Carthaus. Wir wiederholen das gestern schon mitgetheilte Wahlergebniß: Im ersten Wahlgange erhielt Domherr Neubauer (Pole) 287, Graf Keyserlingk 148 Stimmen, im zweiten Wahlgang erhielt der Gutsbesitzer Schröder, ebenfalls ein Pole, 287, Graf Keyserlingk 148 Stimmen. Die Stimmenzahl ist also in beiden Wahlgängen die gleiche. Eine Anzahl zersplitterte Stimmen fielen auf verschiedene deutsche Centrumsmänner.

4. Pr. Stargard-Berent-Dirschau. Das Ergebniß der Wahl in diesem Kreise haben wir ebenfalls bereits gestern mitgetheilt: Im ersten Wahlgange erhielt der deutsche Candidat Arndt-Gartschin (Freicons.) 285, sein polnischer Gegner v. Thokarski-Pogutken 216 Stimmen. Im zweiten Wahlgange erhielt der Deutsche Hobrecht (Natl.) 284, v. Saß-Jaworski-Lippinken 216 Stimmen. Beide Deutschen sind also gewählt!

Regierungsbezirk Marienwerder.
(8 Wahlkreise.)

1. Stuhm-Marienwerder (bisher v. Buddenbrock-Ottlau, b. k. F., und Witt, Freicons.): Gutsbesitzer Witt (Freicons.) mit 280, Amtsgerichtsrath Gördeler (Freicons.) ebenfalls mit 280 St. gewählt. — 2. Graudenz-Rosenberg (bisher Conrad, Freicons., und v. Wernsdorff, Cons.): Im ersten Wahlgange erhielten Landrath Conrad 257, Rechtsanwalt Obuch (Freis. Ver.) 143, Redacteur Kulerski (Pole) 31. Im zweiten Wahlgange erhielten v. Wernsdorff-Petterkau 256, Mühlenbesitzer Schnackenburg (Freis. Volksp.) 143, Pfarrer Golombiewski (Pole) 27 Stimmen. Conrad (Freicons.) und v. Wernsdorff (Cons.) sind also wiedergewählt. — 3. Löbau (bisher Rzepnikowski, Pole): Rittergutsbesitzer Leo v. Czarlinski (Pole) mit 138 St. gewählt. Justizrath Obuch-Löbau erhielt 53 St. — 4. Strasburg (bisher v. Czarlinski, Pole): Landrath Dumrath (Freicons.) mit 105 gegen 94 St., die auf v. Wolszlegier (Pole) fielen, gewählt. — 5. Thorn-Culm-Briesen (bisher Sieg Natl., und Meister, Freicons.) Gewählt sind die beiden Liberalen, Stadtrath Kittler-Thorn (Freis.) mit 338 und Rittergutsbesitzer Dommes-Mortschin mit 339 Stimmen. Im ersten Wahlgang erhielten Sieg (Cons.) 304, Kittler (Freis.) 175, v. Czarlinski (Pole) 163 Stimmen. In der danach erforderlichen Stichwahl zwischen Kittler und Sieg stimmten die Polen für Kittler, der mit 336 gegen 295 auf Sieg entfallende Stimmen gewählt wurde.

Im zweiten Wahlgang stimmten die Polen von vornherein geschlossen für den Liberalen Dommes-Worczyn. Von conservativer Seite war wiederum Sieg aufgestellt. Dommes erhielt 339, Sieg 296 Stimmen, auf Meister-Sängerau, den zweiten nach dem Ausfall der ersten Wahl fallen gelassenen Candidaten der Conservativen, fielen 5 Stimmen. Dommes ist also gewählt.

Schwetz (bisher Gerlich, Freicons.) Gutsbesitzer Rasmus-Hasenau (Freicons.) wurde im 2. Wahlgange mit 152 Stimmen gewählt. Im 1. Wahlgange erhielten: Rasmus 81, Gerlich 71, v. Saß Jaworski (Pole) 122 und v. Reibnitz (Freis. Volksp.) 13, zersplittert waren 3. Im danach erforderlichen zweiten Wahlgange wurden bemerkenswerther Weise für Rasmus genau so viel Stimmen abgegeben, wie im ersten Wahlgange für Gerlich und Rasmus zusammen. Man wird den Gerlichianern die Anerkennung nicht versagen können, daß sie gehandelt haben, wie es Deutschen in der Ostmark im Wahlkampfe geziemt.

* * *

Ueber den Ausfall der Wahlen telegraphirt uns das Wolff'sche Bureau:

Berlin, 4. Nov. (W. T.-B.) Bisher sind bekannt 416 Resultate (von insgesammt 433); davon 142 Conservativ, 58 Freiconservativ, 99 Centrum, 69 Nationalliberal, 9 Freisinnige Vereinigung, 19 Freisinnige Volkspartei, 14 Polen, 3 Bund der Landwirthe, 2 Dänen, 1 deutsche Volkspartei, 1 deutsche Reformpartei und 1 Fraktionsloser.

Die Zusammensetzung des letzten Abgeordnetenhauses war folgende: 144 Conservative, 95 Centrum, 84 Nationalliberale, 65 Freiconservative, 17 Polen, 14 Freisinnige Volkspartei, 6 Freisinnige Vereinigung, 8 bei keiner Partei. Obwohl ein ganz genaues Bild der Situation sich noch nicht geben läßt, da noch 17 Wahlresultate ausstehen, so haben die Landtagswahlen doch im Allgemeinen den gehegten Erwartungen entsprochen, insofern als eine kleine Verschiebung nach links stattgefunden hat. Indessen sind die eingetretenen Veränderungen nicht so bedeutend, daß sie irgend welchen größeren Einfluß auf die bevorstehenden Abstimmungen ausüben werden. Den Hauptvortheil scheint die nationalliberale Partei davon zu tragen, da die Conservativen nicht so viel Mandate verloren haben wie der Gewinn der weiter links stehenden Parteien beträgt. Auch die Centrumspartei hat einige Mandate gewonnen. Eine absolute Mehrheit der Conservativen ist allerdings vermieden, doch dürfte im Landtage wie im Reichstage das Centrum in den meisten Fällen ausschlaggebend sein.

Die Sprengung der deutschen „Gemeinbürgschaft".

Die großen Ereignisse, welche sich in den letzten Wochen auf der Weltbühne abgespielt und die ganz Europa in Athem hielten, haben eine inzwischen in Oesterreich stattgehabte Begebenheit in den Hintergrund gedrängt. Trotzdem ist jener Zwischenfall von großer Bedeutung; er kann entscheidend werden für die Zukunft der Deutschen und für die weitere Entwickelung der gesammten Situation.

Graf Thun hat Glück. Was weder Drohung und Gewalt, noch Bedungen und Schmeicheleien zu Stande gebracht haben, das hat das Erbübel des österreichischen Deutschthums, die Rechtpartei, den Gegnern mühelos in den Schoß geworfen. Man hatte sich gefreut, wenn man erfahren hat, daß der böse Geist des Haders und der Zwietracht, der alte Fluch der Sonderbündelei und des inneren Zwistes, welcher den Niedergang des Deutschthums in Oesterreich gefördert hat, durch die zwingende Gewalt der Thatsachen gebannt sei. Es war eine Täuschung gewesen. Wenn man geglaubt hatte, daß der von solchem Erfolge durchgeführte gemeinsame Obstructionskampf ein Zeichen dafür sei, daß alle Deutsch-Oesterreicher trotz ihrer stark auseinander gehenden politischen und socialen Meinung einig wären, den Kampf gegen den Slavismus einmüthig weiter zu führen. Ein zufälliges Ereigniß, eine unbedeutende, lediglich tactische Streitfrage hat genügt, das Bündniß zu zerstören, und damit die Kraft der deutschen Opposition zu brechen. Der zwischen Plan des Grafen Thun ging dahin, in dem Ausgleichsausschusse den Deutschen die Möglichkeit einer Ablehnung der Ausgleichsvorlagen zu geben und den Uebergang zur Tagesordnung durchzusetzen, womit die parlamentarischen Verhandlungen über die Regierungsvorlage erledigt gewesen und Graf Thun in die Lage gekommen wäre, den Reichsrath unverrichteter Dinge nach Hause zu schicken. Nun aus 48 Mitgliedern bestehenden Ausschusse für Berathung der Ausgleichsgesetze fehlten bei der entscheidenden wichtigen Abstimmung 14 Abgeordnete aus den Reihen der Opposition, sodaß die Deutschen Liberalen das Gelingen der Thun'schen Finte nur dadurch verhindern konnten, daß sie gegen den von den anderen Deutschen gestellten Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung stimmten. Diese Haltung veranlaßte die deutsche Volkspartei zu einer Absage an die gemeinsame deutsche Verbindung mit der Motivirung, daß die ständige Clubobmännerconferenz der deutschen Oppositionsparteien aufgelöst worden ist, ein Beschluß, der selbstverständlich um so üblere Folgen nach sich ziehen muß, als man jetzt über das Verhalten der Linken völlig unorientirt ist. Zwar ist die Parole ausgegeben worden, fernerhin gemeinsam zu marschiren, aber vereint zu schlagen, doch zeigt es sich, daß eben über dieses „Schlagen" die Anschauungen auseinander gehen. Der verfassungstreue Großgrundbesitz und die freie deutsche Vereinigung wollen zwar den Ausgleich auch fernerhin bekämpfen, aber nur sachlich, wogegen die deutsche Volkspartei, von der Ansicht ausgehend, daß sie ihre volle Actionsfreiheit jetzt wiedergewonnen habe, die Absicht äußert, wieder zur Obstruction zu greifen.

Der ungeheure Fehler, welchen die Deutschen mit dieser plötzlichen Trennung, — die nicht nur die Chancen der Ungarn für die Ausgleichsquote, sondern auch die Aussichten der Tschechen abermals steigen läßt, — ist umso unfaßbarer, als die Deutschen bei Eröffnung des Reichsrathes eine ganz ausgezeichnete Position inne hatten. Durch kluge Vermeidung der Obstruction war es ihnen gelungen, die Hoffnungen des Grafen Thun und seiner slavisch-klerikalen Hintermänner zu durchkreuzen, ihn zu zwingen, von der Anwendung des § 14 abzusehen und in der bisherigen Weise fortzuwursteln. Die an die Stelle der Gemeinbürgschaft jetzt getretene freundnachbarliche Verständigung der deutschen Parteien von Fall zu Fall wird schwerlich im Stande sein, die bisherige feste Organisation zu ersetzen, sodaß der Kampf für das Deutschthum in Oesterreich durch die Zerreißung des deutschen Oppositionsringes abermals erheblich schwieriger geworden ist. In der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses wird die Entscheidung über das nächste Schicksal des Parlaments und vielleicht des deutschen Parlamentarismus überhaupt fallen. Hoffen wir im Interesse unserer Stammesbrüder in der Donau-Monarchie, daß es ihnen noch in letzter Stunde gelingen werde, den Bruderzwist im eigenen Lager zu schlichten und das große Ziel, welches sie bis jetzt vereinte, nicht über kleinlichen Zänkereien außer Acht zu lassen.

Politische Tagesübersicht.

Tschechischer Uebermuth. Tschechische Reservisten haben in letzter Zeit, aufgestachelt durch die fanatische Agitation ihrer Volksgenossen, bei Controlversammlungen entgegen den gesetzlichen Vorschriften beim Namensaufruf statt mit „hier" tschechisch mit „zde" geantwortet. Ueber die deshalb verhängten Bestrafungen hatten die Tschechen einen derartigen Lärm gemacht, daß schon von einem Zurückweichen der Behörden gegenüber den Anmaßungen der Wenzelssöhne die Rede war. Jetzt aber hat man sich in Wien darauf besonnen, daß ein derartiges Nachgeben der Anfang vom Ende der Disciplin in der Armee sein werde, und zieht schärfere Seiten gegen die Uebertreter des Gesetzes auf. Das Wiener „Fremdenblatt" schreibt hochofficiös: „Gegenüber den verschiedentlichen Erörterungen der bei den Controlversammlungen vorgekommenen Weigerungen einzelner Controlpflichtiger, sich mit dem vorgeschriebenen Worte „hier" zu melden, erscheint insbesondere im Interesse der Controlpflichtigen selbst eine Aufklärung angezeigt, daß es sich hierbei um einen Act einer gesetzlich vorgeschriebenen Pflichterfüllung handelt, während dessen die Betreffenden den militärischen Vorschriften und Gesetzen unterstehen. Hierbei haben keinerlei andere Gesichtspunkte als jene des militärischen Dienstes maßgebend zu sein. Die Erfüllung der in Rede stehenden Pflicht ist durch die dazu gesetzmäßig und ausschließlich berufene oberste Militärgewalt zu regeln und bleibt wie bisher geregelt."

Zugleich wird gegen die Anstifter des Unfugs scharf vorgegangen. Das Blatt „Narodni Listy" meldet, gegen den Landtagsabgeordneten und Bezirksobmann Bartak wurde die strafgerichtliche Untersuchung wegen Verbrechens der Verleitung von Soldaten zur Verletzung ihrer militärischen Dienstpflicht eingeleitet, weil er bei einer Controlversammlung Controlpflichtigen, welche vom Oberstlieutenant aufgefordert wurden, sich mit „Hier" zu melden, zurief: „Meldet Euch tschechisch, weil Ihr Tschechen seid", worauf er den Saal verließ.

*

Zu einer großen Concession an die Ungarn hat sich Kaiser Franz Josef entschlossen. Am Mittwoch hat sich in Budapest die Landescommission zur Errichtung eines Denkmals für die Königin Elisabeth gebildet. Bei Berathung der Platzfrage theilte der Ministerpräsident Baron Banffy mit, der Wunsch des Königs sei, daß das Denkmal auf dem Sanct Georgs-Platze in der Ofener Festung auf dem Platze, wo jetzt das Hentzi-Monument steht, errichtet werde. Die Commission nahm einmüthig und begeistert hiervon Kenntniß und faßte in diesem Sinne Beschluß.

Das Hentzi-Denkmal ist den Kernmagyaren schon längst ein Dorn im Auge. General Hentzi hat 1848 die Festung Ofen aufs Tapferste gegen die revoltirenden Ungarn vertheidigt und hat dabei den Heldentod für seinen Kaiser in treuester Pflichterfüllung gefunden. Aber er hat dabei gegen Ungarn gekämpft — und das verzeihen ihm die heutigen Magyaren nicht. Als vor einigen Jahren durch einige Officiere das Denkmal Hentzis bekränzt wurde, da brach die Wuth namentlich der studirenden Jugend in helle Flammen aus; es kam zu neuen Revolten, und es bedurfte der ganzen Autorität des Kaisers und des gemeinsamen Ministers, um die Aufregung damals zu lindern. Jetzt fällt das Denkmal, um demjenigen der Kaiserin Elisabeth Platz zu machen. Trotz aller Pietät aber für die entschlafene Fürstin wird man sich in der österreichisch-ungarischen Armee doch fragen, ob denn kein anderer Platz in der aufblühenden ungarischen Hauptstadt zu finden gewesen, als gerade der, welcher bisher dem Andenken an einen treuen und tapferen Officier geweiht war? Jedenfalls konnte der Rückgang des Reichsgedankens in Oesterreich und die Bevorzugung der Ungarn an höchster Stelle kaum drastischer illustrirt werden, als durch den Fall des Hentzi-Denkmals. Die Magyaren jubeln natürlich; ein Telegramm meldet:

Budapest, 3. Nov. Die Presse aller Parteien feiert die Bedeutung des hochherzigen Entschlusses des Königs, daß das Denkmal der Königin Elisabeth an jener Stelle errichtet werde, wo jetzt das Hentzi-Monumet steht, welches düstere Erinnerungen an die Revolutionsepoche erwecke. Für das Denkmal ist bisher eine halbe Million Gulden durch freiwillige Beiträge eingegangen.

*

Die spanischen Befestigungen auf Cuba. Geradezu erstaunliche, unbedingt auf Richtigkeit beruhende Mittheilungen — da sie von dem Commandanten unseres Kreuzers „Geier" auf der westindischen Station, Corv.-Capt. Jacobsen, stammen — werden jetzt von den spanischen Befestigungen auf Cuba gemacht, die in dem letzten Kriege eine große Rolle spielten. Die artilleristische Armirung des Hauptforts von Santiago, des so viel genannten Forts Morro, bestand aus fünf 16 cm Vorderladern aus dem 17. und 18. Jahrhundert; einige der Broncerohre trugen die Jahreszahlen von 1668, 1718 und 1769! Corv.-Capt. Jacobsen vermuthet sehr richtig in einer eingegangenen Besprechung, daß die amerikanischen Batterieofficiere sicherlich einen gelinden Schrecken bekommen haben werden, als sie diese Jahreszahlen der Geschütze, mit denen sie sich herumschlagen mußten, vernommen hatten. Die äußerste Schußweite dieser Geschütze war noch nicht 800 Meter. Kein Wunder also, daß die Spanier mit diesen Veteranen die amerikanischen Schiffe nicht erreichen konnten, die Santiago so lange s. Z. blockirt haben. Wenn der amerikanische Admiral Sampson sich dennoch wochenlang mit diesen Forts, die seinen Schiffen keine Beschädigungen beibringen konnten, in Feuergefechte einließ, so kommt Corv.-Capt. Jacobsen zu der Behauptung, daß der erprobte amerikanische Admiral mit diesen Beschießungen einen ganz bestimmten Zweck verfolgt hat. Er betrachtete nämlich alle Beschießungen des Forts Morro u. s. w. für seine Schiffsmannschaften nur als praktische Schießübungen, da er seine Officiere und Mannschaften an scharfes Feuern gewöhnen wollte. Denn die ganzen Besatzungen übten sich in regelmäßigen Zeitabschnitten, die Commandanten der amerikanischen Schiffe in der Führung im Feuergefecht, die Officiere in der Leitung und Beaufsichtigung des Feuers, die Geschützmeister im Zielen und Abkommen und die Geschütz- und Munitionsmannschaften in der Bedienung der Geschütze. Und zwar dies alles unter kriegsmäßigen Verhältnissen im Kampfe gegen feindliche Küstenbatterien. Als dann der Tag der Entscheidung, der Kampf auf der hohen See kam, bei dem Schiff gegen Schiff kämpfte, war das amerikanische Geschwader wohl vorbereitet und konnte sich in kürzester Zeit glänzend seiner Aufgabe erledigen, die eben in der Vernichtung der aus Santiago ausgelaufenen spanischen Flotte bestand.

*

Die Abrüstungsconferenz wird, wie die Wiener „Politische Correspondenz" meldet, im Februar, vielleicht erst im März und wahrscheinlich in Petersburg zusammentreten.

*

Das englische Geschwader in Ostasien wird ebenso wie die in der Heimath befindlichen Schiffe in Kriegsbereitschaft gesetzt. Aus Hongkong meldet das Reuterbureau: In den hiesigen Flotten- und Heereskreisen herrschte in den letzten Tagen außerordentliche Thätigkeit, über deren Zweck jedoch nichts Authentisches zu erfahren ist. Alle hier liegenden englischen Kriegsschiffe laden Vorräthe und Schießbedarf. Wie es heißt, sollen sie Befehl erhalten haben, sich zum sofortigen Inseegehen klar zu halten. Der Kreuzer „Bonaventure", der von Manila zurückberufen wurde, ist gestern hier angekommen und nimmt nun eiligst Kohlen ein. Es verlautet auch, daß die Kanonenboote des ostasiatischen Geschwaders sich hier vereinigen sollen. Lord Charles Beresford verließ am Donnerstag Tientsien und begab sich nach Niutschwang, um mit den dortigen Kaufleuten zu conferiren.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Nov. Aus Jerusalem wird unterm 3. d. M. telegraphisch gemeldet: Das Kaiserpaar besuchte heute das Johanniter-Hospiz, in welchem Kaiser Friedrich als Kronprinz im Jahre 1869 wohnte, ferner die Königsgräber und das sogenannte neue Golgatha. Heute Nachmittag findet in der Erlöserkirche ein Gottesdienst und morgen früh 9 Uhr die Abreise nach Jaffa per Eisenbahn statt. Es fängt eben zu regnen an. Alles wohl.

— Die Prinzessin Heinrich von Preußen wird nun sicher am 15. d. Mts. von Genua aus in Begleitung des Kammerherrn Grafen Hahn und der Hofdame Fräulein von Plänkner mit dem Postdampfer „Prinz Heinrich" ihre Reise nach Kiautschou zum Besuche ihres Gemahls antreten. Nach der Reisedisposition verbleibt die Prinzessin bis zum 10. in Kiel. Dann reist sie nach Darmstadt zu einem dreitägigen Besuche ihrer Familie und von dort aus nach Genua.

— Der hiesige nordamerikanische Generalconsul Julius Goldschmidt ist gestern Abend infolge eines Herzleidens gestorben.

— Gegenüber der Blättermeldung von der Amtsmüdigkeit des Colonialdirectors Dr. von Buchka und der Nachfolgeschaft des Generalmajors Liebert erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.", an der ganzen Meldung sei kein wahres Wort, sie beruhe vielmehr auf blanker Erfindung. Dr. von Buchka denke nicht daran, sich amtsmüde zu fühlen. Nachdem er erst kürzlich mit dem Colonialrath über alle wichtigen Fragen der Colonialpolitik zu vollkommenem Einverständniß gelangt sei, müsse das obige Gerücht um so unbegreiflicher erscheinen. Ebenso falsch sei es, daß Gouverneur Liebert, der soeben aus dem traurigen Anlaß des Todes seiner Gemahlin in Berlin angelangt ist, zum eventuellen Nachfolger des Herrn Dr. von Buchka ausersehen sei. Generalmajor Liebert beabsichtige, wieder nach Ostafrika zurückzukehren.

Dresden, 3. Nov. Die Maul- und Klauenseuche auf dem hiesigen Schlachthofe ist erloschen. Der Schlachthof ist frei.

Neues vom Tage.

Von einem Bären getödtet.

Auf der Straße bei Frittlingen in Bayern hatten sich Montag Vormittag herumziehende Bärenführer gelagert, denen natürlich eine große Schaar Kinder folgte. Dabei kam ein 6jähriges Mädchen den Bären zu nahe, so daß es von einem derselben erfaßt und mit Zähnen und Krallen derartig zugerichtet wurde, daß es einige Stunden später seinen Verletzungen erlag. Der Bär mußte halb todtgeschlagen werden, ehe er sein Opfer fahren ließ.

Lustmord.

Die Leiche der neunjährigen Tochter des Bergmanns Schneider wurde in Werne bei Dortmund entsetzlich verstümmelt an einem Baume hängend aufgefunden. Es liegt ein Lustmord vor. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

Dankbarkeit eines Selbstmörders.

Montag Morgen erschoß sich in Saint Maurice bei Paris der Rentner Morin, der den Polizeicommissar von Charenton „zum Danke für die Mühe, die er ihm verursache, zum Erben und Testamentsvollstrecker einsetzte".

Schiffbruch.

Ein schreckliches Unglück hat sich Mittwoch Nacht auf der Newa ereignet. Der Dampfer „Newa" fuhr eine vor Anker liegende Barke an und bohrte sie in den Grund. Von fünfund zwanzig Personen, welche in der Barke schliefen, konnten sich nur acht retten; alle übrigen ertranken. Der Steuermann des Dampfers wurde sofort verhaftet. — Bei einem Sturm in der Nordsee sind am Mittwoch zwölf Mann von einem französischen Fischerboot umgekommen. Das englische Schiff „Caloba" ist gesunken. Die ganze Mannschaft und alle Werthgegenstände wurden gerettet.

Fjällbacka (Schweden), 3. Novbr. In der vergangenen Nacht wüthete ein furchtbarer Südwestorcan. Lootsen und Fischer fanden heute früh in der Nähe der Bäderinseln das holländische Barkschiff „Ymuiden" treibend an. An Bord befand sich ein Mann. Das Schiffsjournal und zwei Boote werden vermißt. Von der Mannschaft sind 18 Mann wahrscheinlich in die Boote gegangen und umgekommen.

Karin athmete erleichtert auf, und Klaus Detlev verließ das Zimmer und ging Doctor Pfeil entgegen.

„Gut, daß Sie kommen," sagte er nach der ersten Begrüßung, „der arme Kerl hat viel auszuhalten."

„Ist Fräulein Karin da?"

„Ja."

„Na, dann ist es gut."

„Karin Tadresson hat doch nicht Medicin studirt," bemerkte Klaus Detlev etwas abweisend. Die Worte des Arztes hatten ihn geärgert.

Doctor Pfeil lachte: „Nein, allerdings nicht. Aber sie zeigt so viel Verständniß für die Krankenpflege, wie ein Laie sie sonst nicht hat."

Als die Herren die Krankenstube betreten hatten, ärgerte Klaus Detlev sich noch einmal, weil Pfeil seine Pflegeschwester für ihr sachgemäßes Verhalten lobte und weil Karin roth dabei wurde. Die Verwundung war eine sehr ernste, und der Doctor schnitt, nähte und verband sehr lange. Karin leistete ihm dabei Handreichungen, sprach dem Kranken inzwischen Trost zu und reichte ihm Erfrischungen, benahm sich überhaupt so, als ob sie täglich an Krankenbetten waltete. Klaus Detlev kam sich bei alledem sehr überflüssig vor, aber er verharrte die ganze Zeit über im Zimmer, und als Doctor Pfeil fertig war, hatte er eben Betrachtungen darüber angestellt, wie gut Karin zur Frau eines Arztes passen würde. Das junge Mädchen schüttelte dem Kranken die Kissen noch zurecht und verließ dann mit den Herren das Zimmer.

„Sie leisten mir noch Gesellschaft beim Frühstück, Herr Doctor, nicht wahr?" fragte Klaus Detlev draußen.

Pfeil nickte. „Na gewiß, gern. Auf Wiedersehen, Fräulein Tadresson, ich komme nachher noch einmal bei Ihnen vor und sehe nach Fräulein Niels-Christen."

Karin neigte mit freundlichem Lächeln den Kopf und ging, ehe Klaus Detlev noch etwas sagen konnte. Doctor Pfeil und Klaus Detlev, etwas mißgestimmt, entfernten sich ebenfalls.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Die soeben angefangene Weinlese

bringt im Rheingau wie in anderen Weinbaugebieten den Winzern eine harte Enttäuschung. Berechtigte im Beginne des Sommers der Blüthenansatz der Weinstöcke zu schönen Hoffnungen, so haben der ungünstige Verlauf der Blüthe und das ungemein starke Auftreten des Heu- und Sauerwurmes die Aussichten auf einen guten Herbst vollständig vernichtet. Quantitativ giebt es in allen Gemarkungen mit wenigen Ausnahmen so gut wie nichts, und wenn das Verbliebene qualitativ befriedigen wird, so ist das unter den diesjährigen Verhältnissen ohne Bedeutung. Bei dieser Sachlage sind die Preise der noch lagernden Weine älterer Jahrgänge im Steigen begriffen. Die Preise für die einzelnen Jahrgänge und in diesen wieder für die einzelnen Gemarkungen und Lagen waren bei den letzten Versteigerungen naturgemäß theilweise außerordentlich verschieden. Nach dem Stück, dem Rheingauer Einheitsmaaß von 1200 Liter, berechnet, schwankten die Preise auf den Versteigerungen der die bedeutendsten Güter des Gaues umfassenden „Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer" beim Jahrgang 1896 zwischen 300 Mk. und 2400 Mk., wogegen sie beim Jahrgang 1897 von 540 bis 6000 Mk., beim Jahrgang 1895 von 1350 Mk. bis 8240 Mk. stiegen und beim Jahrgang 1893 sogar zwischen 1360 und 32 080 Mk. sich bewegten, Preise, die abgesehen von den 1897ern, im Vorjahre noch überschritten wurden. Die höchsten Summen vereinigten unter den 1893ern die Steinberger Cabinetweine auf sich, die nächst dem bereits genannten Gebote von 32 080 Mk. ferner solche von 30 040 Mk., 29 200 Mk. 2c. erhielten. Erbacher Markobrunner wurde bis zu 30 000 Mk., Hattenheimer bis zu 21 600 Mk. 2c. 2c. bezahlt.

Unglaubliche Dinge

sind, wie sich jetzt herausstellt, in den Wiener Kranken-Instituten, in denen die Pest ausbrach, vorgekommen, und es nimmt nur Wunder, daß die Seuche bei der heillosen Leichtfertigkeit, die dort herrschte, nicht noch größere Opfer gefordert hat. Wie jetzt ermittelt ist, ist vom Wiener Pathologischen Institut aus ein schwunghafter Handel mit Bazillenpräparaten getrieben worden. Man schreibt der „Schl. Z." darüber aus Wien Folgendes: Die neueste Entdeckung auf dem Gebiete unglaublichster Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit ist die Specialität des Bazillenkrämers. Man hat nämlich gefunden, daß die Diener aus dem pathologischen Institut Bazillenpräparate, darunter auch solche von Pestbazillen, an einen Optiker verkauften, der dieselben weiter vertrieb. Am Mittwoch wurde eine Anzahl solcher Präparate bei ihm confiscirt. Wenn nun auch die Pestbazillen — wie die Aerzte behaupten — eine sehr kurze Lebensdauer haben, so hat ein derartiger Bazillenverschleiß doch unter Umständen sein Gefährliches. Daß die Wäsche aus den Isolirabtheilungen des Allgemeinen Krankenhauses bis Dienstag noch immer in eine allgemeine Waschanstalt (!) geschickt wurde, ist auch so ein kleines Detail, das auf die Kopflosigkeit im Allgemeinen Krankenhause hinweist. Der schwerste Vorwurf an den jüngsten traurigen Begebnissen trifft aber den Professor Dr. Nothnagel, auf dessen Klinik der Diener Barisch starb. Es stellt sich jetzt heraus, daß Dr. Nothnagel die Kranken auf seiner Klinik überhaupt nicht besucht, sie gar nicht kennt und, abgesehen von seinen Vorlesungen, sich überhaupt um die Vorgänge auf seiner Klinik nicht im Geringsten kümmert. Was in dem Fall Barisch an Schutzmaßregeln geschah, wurde von Dr. Ghon und Dr. Albrecht veranlaßt, — der verstorbene Dr. Müller wollte nicht daran glauben, daß Barisch die Pest habe. Selbst als diese zweifellos constatirt war, fand Dr. Nothnagel es nicht der Mühe werth, auf seiner Klinik nach dem Rechten zu sehen; er selbst mußte erst von der Statthalterei angewiesen werden, vorläufig seiner Klinik fern zu bleiben und auch seine Privatpraxis zu suspendiren. Es geschah dies in ziemlich schroffer Form, da die Behörde mit Recht vorausgesetzt hatte, daß Dr. Nothnagel selbst soviel Einsehen haben werde, sich zu isoliren, nachdem auch er mit dem verstorbenen Dr. Müller kurz vor dessen Internirung verkehrt hatte.

Napoleon als Ingenieur.

Aus Erfurt schreibt man der „Frankf. Ztg.": Von der Genialität des ersten Napoleon auch in kleinen Dingen zeugt ein hier noch vorhandener Plan der Fluthregulirung, den er während seiner häufigen Anwesenheit in Erfurt nach seinen Angaben ausarbeiten ließ und der eine vollkommene Aufhebung der Hochwassergefahr, die von Seiten der Gera alljährlich drohte, zur Folge gehabt hätte, wenn er ausgeführt worden wäre. Leider in diesem Falle fand Napoleon hierzu nicht mehr Gelegenheit und später, als die Frage der Gera-Regulirung immer dringender wurde, stand man von der Benutzung dieser Pläne um der Kostspieligkeit ihrer Ausführung willen ebenfalls ab.

Bahnunfälle.

Kaiserslautern, 3. November. In der Station Rohrbach bei Landau entgleiste gestern Abend 5 Uhr der Schnellzug Köln-Basel. Vier Personen wurden leicht verletzt; drei Wagen des Schnellzuges fielen die Böschung herab.

Budapest, 3. November. Bei der Station Szepeszombat entgleiste in Folge Achsenbruches ein Personenzug. Der Streckenaufseher wurde getödtet; der Locomotivführer und der Heizer wurden schwer verwundet. Von den Passagieren wurde einer ganz leicht verletzt.

Schweidnitz, 3. Nov. Der bekannte schlesische Dialectdichter Max Heinzel ist gestern hier gestorben. Heinzel hatte am 29. v. Mts. das 65. Lebensjahr vollendet.

Theater und Musik.

Concert des Männergesangvereins „Melodia". Nachdem auf Feld und Flur die letzten Blüthen gewelkt und vom Novembersturm verweht worden, beginnt in den Concertsälen Frau Musika ihre Ernte zu halten und uns frische Liederblüthen zu pflücken. Den ersten frischen Liederstrauß reichte gestern Abend in dem prunkenden Saale des „Danziger Hof" der aufstrebende Männergesangverein „Danziger Melodia" seinen zahlreichen Freunden und Gästen dar. Da ihm die heimathlichen Blüthen nicht zu genügen schienen, so hatte der Vorstand, um den Strauß recht buntfarbig zu gestalten, einige seltene und exotische Blümlein gesucht und dieselben in der Pianistin Lina Coën aus Paris und dem Joachim'schen Damen-Terzett gefunden. So ausgerüstet trat der Verein gestern zum ersten Male unter der Leitung seines neuen Dirigenten, Herrn Königlichen Musikdirector Kisielnicki, vor ein Auditorium, das den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte und das Gebotene mit sympathischem Interesse entgegennahm. Die Damen haben den Vortritt, und von diesen sei an erster Stelle das Joachim'sche Damen-Terzett genannt, das sich zur Zeit auf einer Tournee durch Deutschland befindet und überall Anerkennung und Beifall gefunden hat. Auch hier haben die drei Damen reussirt, das zeigte der lebhafte Beifall, der ihren Terzetten und den Einzelgesängen gespendet wurde. Frl. Heß besitzt einen umfangreichen, klangvollen Alt, der in allen Tonlagen gleich sympathisch klingt. Ihre beiden Schubert'schen Lieder documentirten dies zur Genüge. In Fräulein Wichelmann, die den hohen Sopran vertritt, übrigens, wie verlautet, eine der besten Schülerinnen der großen Gesangsmeisterin Amalie Joachim, lernten wir eine mit hohem Sopran begabte Sängerin kennen, die namentlich H. Sommer's „Ganz leise" und Rich. Strauß' „Aller Seelen" mit reichem Temperament und großer Innigkeit zum Vortrag brachte. Frl. Walter, die dritte aus dem Trifolium, verfügt über einen vollen Mezzosopran. Ihr „polnisches Liedchen" von Chopin brachte ihr stürmischen Beifall. Im Zusammensingen klangen die Stimmen noch sympathischer. Brahms schien von dem Terzett besonders bevorzugt zu werden, denn wir hörten von ihm nicht weniger als vier Compositionen. Frl. Coën aus Paris, eine schon recht emancipirte junge Pianistin, das zeigte schon ihr überaus sicheres Auftreten, scheint den Schwerpunkt ihres Spiels auf die Technik zu legen, das bewies uns die Wiedergabe des Scherzo B-moll von Chopin, die doch etwas recht nüchtern war. Auch Liszt's selten gehörter Rhapsodie XI fehlte die seelische Vertiefung. Die Idylle von Galeotti gefiel uns noch am besten. Und nun zu der Sängerschaar, die als Gastgeber zuletzt das Wort hatte, und zwar recht vernehmlich. Unter der neuen Leitung erfreute der Verein, der, von künstlerischem Streben beseelt, sich bereits längst höhere Aufgaben gestellt, zunächst mit der stimmungsvollen Fischer'schen Composition „Heimath" und später mit dem Brambach'schen Abendliede, in dem das sein ausgearbeitete Piano überaus angenehm auffiel. Umlauft hat sich in seinem „Thurmwächterlied" in Bezug auf Tonmalerei wohl Hegar zum Vorbild genommen. Der a capella-Chor zeigte im zweiten Verse eine gewisse Unsicherheit. Mit dem übermüthigen Chor „Klein Anna Kathrin" fand das Concert einen wirkungsvollen Abschluß. Der schöne, klangvolle Blüthner war von Max Lipczinski. -r.

Provinz.

= **Elbing**, 3. Nov. Dem Hilfs-Rangirmeister Bollof hierselbst, welcher am 13. v. Mts. auf dem hiesigen Bahnhofe ein in einem Güterwagen entstandenes Feuer durch energisches Eingreifen gelöscht hat, ist von der Eisenbahn-Verwaltung eine außerordentliche Belohnung bewilligt worden.

— **Braunswalde**, 4. Nov. Heute Morgen gegen 5¼ Uhr ist auf dem durch Schranken nicht abgeschlossenen Ueberwege in km 127,5 der Bahnstrecke Marienburg-Graudenz, in der Nähe des hiesigen Bahnhofes ein Milchfuhrwerk von dem Güterzuge 4206 überfahren und zertrümmert worden. Der Kutscher blieb unverletzt, während das vorgespannt gewesene Pferd getödtet wurde. Der Kutscher hat anscheinend geschlafen und infolge dessen die Annäherung des Zuges nicht bemerkt.

Standesamt vom 4. November.

Geburten: Lehrer Richard Gendreizig, T. — Töpfermeister Johann Salewski, S. — Schneidergeselle August Donnerstag, T. — Tapezier und Decorateur Arthur Loewy, T. — Bäckergeselle Carl Kuela, S. — Kaiserlicher Bank-Buchhalter Hans Zuchhold, S. — Sattlergeselle Alexander Hinz, T. — Schneidemüller Otto Horn, T. — Arbeiter Carl Runkowski, S. — Tischlergeselle Joseph Fligge, T. — Segelmacher Julius Trzinski, T. — Unehelich 2 S., 1 T.

Aufgebote: Betriebs-Unternehmer Ludwig Friedrich Paul Unsich und Martha Agnes Popzinski. — Arbeiter Carl Herbasch, hier, und Rosalie Klinkosch zu Carthaus. — Berittener Gendarm der 12. Gendarmerie-Brigade Karl Wilhelm Ludwig Noffke zu Stangenwalde und Minna Therese Boldt, hier. — Schlossergeselle Friedrich Rudolf Klatt, hier, und Martha Emma Klatt zu Kladau.

Heirathen: Hoboist im Infanterie-Regiment Nr. 128 Herrmann Schober und Anna Ganczarski. — Schlossergeselle Eduard Krause und Wilhelmine Behringer, geb. Lucken. — Arbeiter Emil Gorgus und Auguste Senf. — Arbeiter Eduard Bialike und Wilhelmine Delsner. — Arbeiter August Cirotzki und Emilie Czocholewski. Sämmtlich hier. — Lehrer Oscar Koß zu Schönbeck und Auguste Brockmann, hier. — Fleischergeselle Otto Kuzia zu Brentau und Johanna Reimann, hier.

Todesfälle: T. d. Lehrers Richard Gendreizig, 15 Min. — Frau Anna Maria Lorkowski, geb. Klein, 58 J. — T. d. Arbeiters Anton Schwalm, 4 J. 4 M. — T. d. Kleinhofbesitzers Hermann Volkmann, 3 M. — Arbeiter Jacob Ludwig Schöpke, fast 53 J. — Frau Mathilde Rogaschewski, geb. Eichmann, 59 J. 7 M. — Frau Arbeiter Carl Janke, 29 J. 7 M. — Unehel.: 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 4. November. Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. — incl. Sack Transito franco Neufahrwasser. Basis 75° Mk. 9,47½ bez., Nachproduct Basis 88° Mk. —

Magdeburg. Mittags. Tendenz: fest. Höchste Notiz Termine: November 9,70, December Mk. 9,80, Januar-März Mk. 10,00, April-Mai Mk. 10,15, Mai Mk. 10,17½. Gemahlener Melis 1 Mk. 23,25. Hamburg wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 4. November.

Wetter: schön. Temperatur Plus 8° R. Wind: W.

Weizen in guter Kauflust bei etwas besseren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen schwarz spitzig 756 Gr. Mk. 139, bunt bezogen 761 Gr. Mk. 148, 745 Gr. Mk. 150, hellbunt 726 Gr. Mk. 159, 756 Gr. Mk. 162, hochbunt leicht bezogen 777 Gr. Mk. 152, weiß 774 Gr. Mk. 164, fein weiß 772 Gr. Mk. 164½, roth 756 Gr. Mk. 155, mild roth 756 Gr. Mk. 159, 798 Gr. Mk. 162 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 691 Gr. und 734 Gr. Mk. 144, 708 Gr. und 720 Gr. Mk. 145. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mk. 130, bessere 792 Gr. Mk. 143, 698 Gr. Mk. 144, Mk. 145, russische zum Transit große weiß 680 Gr. Mk. 115, kleine 603 Gr. Mk. 87, Futter Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126, 127, 128 per To. bezahlt.

Bohnen russische zum Transit weiße Mk. 130 per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 180, 195 per Tonne bezahlt.

Leinsaat, russisches, Steppensaat Mk. 190, Mk. 194 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,15, 4,20, extra grobe Mk. 4,25, mittel Mk. 4,05, feine Mk. 397½, Mk. 4 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,10, 4,12½, 4,15, 4,20 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus niedriger. Contingentirter loco Mk. 56¼ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 31½ Bf., November-Mai Mk. 37½ Bf., Mk. 37 Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	3.	4.		3.	4.
4% Reichsanl.	101.30	101.75	4% Russ. inn. 94.	100.90	100.90
3½% "	101.75	101.70	5% Mexikaner	95.50	95.50
3% "	93.50	93.60	6% "	99.—	99.25
4% Pr. Consl.	101.70	101.50	Ostpr. Südb. A.	92.50	92.60
3½% "	101.75	101.70	Franzosen ult.	150.10	150.30
3% "	94.30	94.40	Mariend.-Mlw. St. Act	84.90	84.75
3½% Wp. "	99.—	99.—	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	118.—	—.—
3½% " neul. "	98.75	98.70	Danziger Oelm. St.-A.	79.90	79.10
3% Westp. " "	89.70	89.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	92.—	92.—
3½% Pommer. Pfandbriefe	99.10	99.10	Laurahütte	209.25	208.75
Berl. Hand. Ges	164.40	164.50	Warz. Papierf.	202.—	201.50
Darmst.-Bank	151.70	152.60	Oesterr. Noten	169.90	169.75
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Russ. Noten	216.85	216.85
Deutsche Bank	199.40	199.70	London kurz	20.445	—.—
Disc.-Comm.	194.40	195 90	London lang	20.265	—.—
Dresd. Bank	160.25	161.—	Petersbg. kurz	216.50	216.20
Oest. Cred. ult.	220.60	221.40	" lang	213.10	213.25
5% Itl. Rent.	90.75	91.25	Nordd. Credit-Actien	124.60	124.25
4% Oest. Gldr.	101.50	101.50	Privatdiscont.	4⅜%	4½
4% Rumän. 94. Goldrente	92.—	92.—			
4% Ung. Gldr.	101.40	101.50			
1880er Russen	102.70	102.60			

Tendenz. Auf beruhigende politische Meldungen aus London und Paris und auf Nachrichten über Besserung der englischen Geldmarktverhältnisse war die Börse sehr fest. Auf allen Umsatzgebieten Kurse anziehend. Von Banken Discontocommandit bevorzugt auf Gerüchte von bevorstehenden Fusionen mit anderen Bankfirmen, die jedoch der Begründung entbehren sollen. Dagegen sollen die Discontogesellschaften wegen Erwerbung eines Industrie-Unternehmens in Unterhandlung stehen. Montanwerthe durch den Düsseldorfer Marktbericht gut gehalten. Amerikaner fest.

Berlin, 4. Novbr. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 37,80. Nordamerika ist ermattet und die politische Spannung scheint nachzulassen. Daher war hier die Unlust auf Seiten der Käufer heute wieder sehr groß und ohne Preisermäßigung kein Abschluß zu ermöglichen. Weizen und Roggen haben etwa 1 Mk. im Werthe eingebüßt. Hafer ist unverändert fest, Rüböl hat sich behauptet. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man 37,80 Mark, für 50er 57,40 Mark erzielt, was entschieden befestigend auch auf die Lieferungspreise einwirkte.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 3. Nov.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	734	WSW	3	wolkig	5[1]
Kopenhagen	751	WSW	2	heiter	7
Petersburg	745	WNW	2	bedeckt	8
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	WSW	4	wolkig	9[2]
Sylt	752	WNW	7	bedeckt	9
Hamburg	756	SW	4	heiter	6[3]
Swinemünde	755	WSW	3	wolkig	8
Neufahrwasser	753	SW	4	bedeckt	10
Memel	750	WSW	5	bedeckt	9
Paris	763	S	1	Regen	9
Wiesbaden	761	W	1	bedeckt	10
München	763	SSW	3	bedeckt	9
Berlin	758	WNW	3	wolkig	10[4]
Wien	763	still		Nebel	6
Breslau	—	SW	3	bedeckt	11[5]
Nizza	—	—		—	—
Triest	764	still		bedeckt	15

1) und 2) See mäßig. 3) Nachmittags und Nachts Regen. 4) Nachmittags und Nachts Regen. 5) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression, die nördlich von Schottland und an der mittleren norwegischen Küste Minima unter 735 Millimeter aufweist, liegt über Nordeuropa gegenüber einem Hochdruckgebiet über 765 Millimeter über Südosteuropa. Bei an der Küste mäßigen bis steifen Winden, im Binnenlande schwachen südlichen Winden ist das Wetter in Deutschland mild und trübe, allenthalben ist Regen gefallen, im Osten liegt die Morgentemperatur bis zu 8, im Westen bis zu 6 Grad über dem Mittelwerthe.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der letzte Kaisertag in Jerusalem.

Jerusalem, 4. Nov. (W. T.-B.) Nach dem Besuche des Johanniter-Hospizes verweilte das Kaiserpaar längere Zeit in der unlängst eingeweihten englisch-protestantischen Kirche. Gegen Mittag besuchte die Kaiserin das von Dr. Sandretzki geleitete, unter dem Protectorat der Großherzogin-Wittwe von Mecklenburg-Schwerin stehende Marienstift.

Letzte Wahldepeschen.

Altona. Mohr (Natlib.) gewählt.

Dortmund-Gelsenkirchen. Schmieding (Natlib.), Schulz (Natlib.) und Westermann (Ntl.) gewählt.

Essen-Mühlheim a. Ruhr. Frhr. v. Plettenburg (Cons.), Möller (Ntl.) und Beumer (Ntl) gewählt.

Ratibor. Faltin (Centr.), Gornig (Centr.) und Moritz (Centr.) gewählt.

Göttingen-Minden. Stackmann (Natll.) gewählt.

Samter-Birnbaum. Ernst (Freis. Ver.) und Blankenburg (Cons.) gewählt.

Tarnowitz-Beuthen-Kattowitz. Graf Ballestrem (Ctr.) und Letocha (Ctr.) gewählt.

Posen Land-Obornik. Im ersten Wahlgange wurden 500 Stimmen abgegeben, wovon Barth (cons.) und Chrzanowski (Pole) je 259 erhalten. In der Stichwahl wurden 505 Stimmen abgegeben. Gewählt wurde Barth mit 253 Stimmen.

Breslau Stadt: Schmieder (Freis. Volkspt.), Wetekamp (Freis. Volkspt.) und Gothein (Freis. Verg.) gewählt.

Bielefeld: Kasselowsky (Natlib.), Rudorf (Cons.) und Weihe (Cons.) gewählt.

Charlottenburg: Felisch (Cons.), Ring (Cons.) gewählt.

Norderdithmarschen: Kahlecke (Natlib.) gewählt.

Solingen: v. Eynern (Natlib.), Bockmann (Natlib.), Schnitzler (Natlib.) gewählt.

Görlitz-Lauban: Lieders (Freis. Volksp.), Wenzel (Freis. Volksp.) gewählt.

Nunmehr sind sämmtliche 433 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind: 147 Conservative, 57 Freiconservative, 99 Centrums-Abgeordnete, 1 Reformparteiler, 74 Nationalliberale, 10 Abgeordnete der Freisinnigen Vereinigung, 24 der Freisinnigen Volkspartei, 1 Democrat, 3 Abgeordnete des Bundes der Landwirthe, 14 Polen, 2 Dänen und 1 Fractionsloser.

Studentische Bismarckehrung.

J. Berlin, 4. Nov. Zu der von Bonn angeregten Bismarck-Ehrung der gesammten deutschen Studentenschaft hat nun auch der Ausschuß der vereinigten Berliner Hochschulen Stellung genommen, indem er der Errichtung eines Bismarck-Denkmals freudig zustimmte und beschloß, alljährlich an dem Bismarck-Gedenkstein einen Kranz niederzulegen und mit den Hochschulen, welche die gleiche Absicht haben, einen bestimmten Tag dauernd zu feiern. Ebenso wurde eine Fahrt nach Friedrichsruh beschlossen.

Keine Vereinsgesetznovelle?

J. Berlin, 4. Nov. Von einer Wiederaufnahme des im Landtage im vorigen Jahre abgelehnten Vereinsgesetzes ist, wie die „Berl. P. Nachr." mittheilen, in maßgebenden Kreisen nichts bekannt. Auch was über die Absicht der Vorlegung eines Anarchistengesetzes gemeldet wird, dürfte mehr auf Combinationen beruhen. Die Reichsregierung werde wohl erst die Ergebnisse der projectirten Conferenz abwarten, ehe sie nach dieser Richtung hin entscheidende Beschlüsse faßt.

Persönliches Verhör von Dreyfus.

Paris, 4. Nov. (W. T.-B.) Der Cassationshof wird am Montag das Untersuchungsverfahren in der Dreyfus-Angelegenheit beginnen. Demselben sollen die drei ersten Tage jeder Woche gewidmet werden. Es bestätigt sich, daß der Cassationshof ein **persönliches Verhör und eine Confrontirung Dreyfus mit du Platy de Clam und Lebrun-Renault für nothwendig halte.**

□ **Paris**, 4. Nov. Der Cassationshof wird vom Montag ab die früheren Kriegsminister Mercier, Zurlinden, Billot und Cavaignac sowie Boisdeffre und du Platy de Clam vernehmen.

Die Ausgleichsnöthe.

Budapest, 4. Nov. (W. T.-B.) In der ungarischen Quotendeputation wurde der Vorschlag der österreichischen Quotendeputation verhandelt. Der Referent unterbreitet eine Resolution, welche die Antwort auf den österreichischen Vorschlag bildet. Nach längerer Erörterung wurde ein einstimmiger Beschluß erzielt, der dahin lautet: Die ungarische Deputation erachtet den österreichischen Vorschlag für unannehmbar und für weitere Verhandlungen nicht geeignet. Die Abweichungen in dem Standpunkte der beiden Quotendeputationen seien so weitgehend und so groß, daß die ungarische Deputation keine Hoffnung hege, durch weitere Verhandlungen ein Einverständniß zwischen den Deputationen zu erzielen. Da es unmöglich, ein Einvernehmen zu erzielen, müsse dem Gesetz entsprechend ein Versuch zur Einigung zwischen den beiden Parlamenten selbst gemacht werden.

Die Faschodafrage und die englischen Rüstungen.

Paris, 4. Novbr. W. T.-B.) Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich mit der Faschodafrage. Gerüchtweise verlautet, Major Marchand werde in Kairo Instructionen erhalten, dahingehend, den ägyptischen Commandanten von Faschoda Besitz ergreifen zu lassen.

Paris, 4. Nov. (W. T.-B. Den Morgenblättern zufolge hat zu dem Entschluß der Regierung, betreffend die Räumung Faschodas sehr viel der Bericht des Majors Marchand beigetragen, in welchem es heißt, Faschoda sei zwar ein strategisch wichtiger Punkt, aber eine derartige Sumpfgegend, daß die französischen Truppen unter den gegenwärtigen Verhältnissen Gefahr laufen, durch Krankheit decimirt zu werden. Der Deputirte Le Mun wird heute in der Deputirtenkammer über die Faschodafrage interpelliren. Der Minister des Auswärtigen Delcassé wird die Discussion für Montag annehmen.

London, 4. Nov. (W. T.-B.) Wie das Reuterbureau meldet, ist die Lage in China gegenwärtig durchaus befriedigend. Deshalb müsse dem Umstand, daß die englische Flotte in Wai-Hai-Wai in Bereitschaft liege, keine unnöthige Bedeutung beigelegt werden. Es könne jedoch nicht daran gezweifelt werden, daß die Geschwader in allen Marinestationen des Kaiserreichs für alle Fälle in volle Bereitschaft gesetzt würden.

London, 4. Nov. (W. T.-B.) Wie das Reuter-Bureau erfährt, sei jetzt guter Grund zu der Hoffnung vorhanden, daß die politische Lage sich bessern werde. Es könne mit Bestimmtheit behauptet werden, daß, wenn die Ursache der Verstimmung zwischen Frankreich und England gehoben sei, wie man in der Kürze erwartet, die Thüre wieder geöffnet werde zur Wiederaufnahme solcher freundschaftlicher Verhandlungen, wie sie dem normalen Stand der Beziehungen zwischen Frankreich und England entsprechen.

Sheffield, 4. November. (W. T.-B.) Der erste Lord der Admiralität Goschen, welcher eingeladen war, bei einem Festmahl hier zu sprechen, entschuldigte sich mit der Erklärung, er sei zur Zeit ganz unabkömmlich, seine Anwesenheit in der Admiralität sei dauernd nothwendig und sie gehe jedem Vergnügen vor.

□ **Paris**, 4. Nov. Hier herrscht, nachdem England trotz des Zurückweichens Frankreichs in Faschoda mit den Rüstungen nicht aufhört, die Auffassung, daß diese Rüstungen sich weniger gegen Frankreich als gegen Rußland richten und zwar in erster Linie die Regelung der asiatischen Frage im Auge haben. Die Zweifel, ob Niutschwang wirklich von den Russen besetzt sei oder ob England dies gerade verhindern wolle, sind noch immer nicht aufgeklärt.

Die Besetzung Kretas durch die Mächte.

Wien, 4. Nov. (W. T.-B.) Wie das Wiener Corresp.-Bureau aus Kanea meldet, hat sich der Rest der türkischen Truppen bis auf einige 100 Mann in der Suda-Bai eingeschifft. Um 3 Uhr Nachts besetzten die internationalen Truppen die Wälle von Kanea und sämmtliche türkische Kasernen. Morgen früh werden die Flaggen der vier Großmächte auf dem Platze vor dem Konak gehißt werden. Die von den Admiralen erlassene Proclamation verbürgt insbesondere den Muselmanen Schutz.

Kanea, 4. Nov. (W. T.-B.) Die Verwaltungs-Bureaus sind von der Admiratität in Besitz genommen, mit Ausnahme der Posten und Telegraphen, welche vorläufig zur Verfügung der dortigen Behörden verbleiben. Die türkische Flagge wird provisorisch in Grabusk, Kanea, Bethymno, Kandia und Hierapetra gehißt bleiben.

München, 4. Nov. (W. T.-B.) Der hiesige Herausgeber des „Simplississimus" Albert Langen wurde nach Leipzig vorgeladen und daselbst wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch den Abdruck des Gedichtes „Palästinafahrt" im „Simplississimus", verhaftet. Der Verfasser des dazu gehörigen Gedichts, Schriftsteller Wedekind ist nach der Schweiz geflüchtet. Gegen den Zeichner des Bildes, Thomas Theodor Heine, ist von Leipzig aus das Strafverfahren eingeleitet worden.

Wien, 4. Nov. (W. T.-B.) Das älteste Mitglied des Kaiserhauses, die 84jährige verwittwete Großherzogin Maria Antonia von Toskana, Mutter des verschollenen Erzherzogs Johann Georg, liegt in ihrer Villa am Frauensee bei Gmunden im Sterben.

Wien, 4. November. (W. T.-B.) Bürgermeister Dr. Lueger eröffnete die Nachsitzung des Cabinetsrathes mit der Erklärung, daß dank der Maßnahmen der Behörden und dem zielbewußten Zusammenwirken aller berufenen Organe erreicht wurde, daß die früheren Gesundheitsverhältnisse Wiens wieder hergestellt worden sind. Jedwede Gefahr einer weiteren Infection sei beseitigt und nicht der mindeste Grund zu irgend welcher Beunruhigung wäre vorhanden. Auf eine Anfrage, wie der Bürgermeister die slavische Gefahr abzuwenden gedenke, gab Dr. Lueger zu, daß eine Anzahl Slaven ungeziemend auftrete. Gegen dieselben werde er mit aller Entschiedenheit vorgehen, welche die Wahrung des deutschen Charakters Wiens ihm auferlege.

Petersburg, 4. Nov. (W. T.-B.) Die Oststrecke der sibirischen Eisenbahn ist nunmehr bis Pertschinsk fertiggestellt und dürfte Tschita bis Februar 1899 und Irkutsk bis Februar 1900 erreichen. Alsdann wird die ganze sibirische Bahn fertig sein.

□ **Brüssel**, 4. Nov. Aus dem Bureau eines hier garnisonirenden Infanterie-Regiments wurde nach einem gewaltsamen Einbruche eine große Menge Generalstabskarten, sowie ein versiegelter, geheimer Mobilisirungsplan gestohlen. Der Bureaubeamte und zwei Unterofficiere wurden verhaftet. Die Untersuchung hat jedoch bisher kein Resultat ergeben.

Paris, 9. Nov. (W. T.-B.) Dem „Echo de Paris" zufolge wird die Artillerie im Jahre 1899 um vier Regimenter und neun Fußbataillone vermehrt werden.

○ **Madrid**, 4. Nov. Der „Imparcial" protestirt in einem Artikel, der betitelt ist „Vor Europa", gegen den Cynismus, mit welchem die Amerikaner die Abtretung der Philippinen verlangen, die den Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages zuwider sei und unter Verhöhnung allen Völkerrechtes sich als offener Raub qualificire. Unter Ausbeutung der Nothlage Spaniens lasse sich das nicht verhindern; nur sei es kein Wunder, wenn die Verzweiflung noch größere Uebel zur Folge habe. Alle Morgenblätter schlagen ähnliche Tonarten an.

Konstantinopel, 4. Nov. (W. T.-B.) Der russische Botschafter Sinawjew reist morgen auf dem russischen Stationsschiff nach Livadia.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, den 4. November 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. D.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Acten von Scribe. Musik von F. F. Halévy.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . . Emil Berthold.
Brogny, Cardinal, Präsident des Gerichtes zu Constanz . . . Hans Rogorsch.
Leopold von Oesterreich, Reichsfürst . . Gustav Dupont.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers . . . Johanna Richter.
Eleazar, ein Jude, Juwelier . . . Ferd. Minner.
Recha, seine Tochter . . . Idalia Schuyler.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz Gustav Friedrich.
Albert, Officier der Kaiserlichen Bogenschützen Emil Davidsohn.
Gefolge des Kaisers, Reichsfürsten, Gefolge des Cardinals, Bürger, Bürgerinnen, Juden, Jüdinnen. Scene: Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Act: **Walzer.**
Im 3. Act: **Grand pas de sérieuse.**
Beides arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul u. dem Corps de Ballet.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend, 5. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. 4. Classiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Sommernachtstraum.**
Sonntag, 6. Nov., Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Waffenschmied.** Komische Oper von Albert Lortzing.
Sonntag, 6 Nov., Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Novität. Zum 1. Male. Repertoirstück des Königlichen Schauspielhauses zu Berlin. **Auf der Sonnenseite.** Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Montag, 7. Nov. Abonnements-Vorstellung P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. **Im weissen Röss'l.** Lustspiel.
In Vorbereitung: Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-Oper von Franz Curti. — Neu inscenirt. **Boccaccio.** Operette von Franz von Suppé.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Haupt-Attraction
Die kleinsten Menschen der Welt.

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß. 10 kg schwer.

Eine elektrisch-musikalische Soirée.

Chr. Rügamer, Charakter-Komiker. **Francis King,** Moderner Zauberkünstler.

Welt-Reclame-Bilder.

Cassenöffnung: 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Sonnabend, den 5. November:
Separatvorstellung des Zwerg-Ensembles
Halbe Cassenpreise.
Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Apollo-Saal.

Sonntag, den 6., Montag, den 7., und Dienstag, den 8. November, 8 Uhr Abends:

Anti-spiritistische Séancen

von (4995
Dr. Adam Epstein,
kaiserlich-russischer und königlich-schwedischer Hofkünstler.

Nur originelle und neue Experimente.

U. A.: Komisch tanzendes Skelett, Geisterklopfen, Tischrücken (mit einem gewöhnlichen viereckigen Tisch, ohne daß Jemand ihn berührt, wird vom Publikum vor- und nachher genau untersucht), vierte Dimension, Indische Kraft-Experimente à la Miß Abbot, Geisterknoten, Gedankenlesen mit Erklärungen, Geisterschrift auf Schiefertafeln, Geistererscheinung u. s. w. u. s. w.

Abwechselndes Programm jeder Séance.

Eintrittskarten à 2 ℳ, 1,50 ℳ, 1 ℳ u. Stehplatz 75 ₰ in **C. Ziemssen's** Buch- und Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse 36.

☞ **Bestimmt nur diese drei Séancen.** ☜

Freundschaftlicher Garten.

☞ Täglich: ☜
Große Specialitäten-Vorstellung.
Neues Künstler-Personal.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr. (4327

Restaurant Th. Spittler

Breitgasse 3, am Holzmarkt.
Gänseverwürflung mit Frei-Concert.

Heute Freitag
kommen **40** kernfette pommersche Gänse zur Auswürflung, wozu Freunde und Bekannte einlade.
NB. Reservirtes Zimmer für Vereine, Scatclubs, Privatgesellschaften zu vergeben.

Kurhaus Zinglershöhe.

Sonntag, 6. d. Mts.:
Erstes Concert
von der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5.
Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰.
5012) **Eugen Deinert.**

Restaurant „Zur Markthalle"

Junkergasse No. 3.
Heute Abend:
Großes Concert der Schwarzwälder Damen-Capelle.
Täglich frische Rinderfleck, Eisbein mit Kohl, Gänsebraten und andere Speisen. Französisches und amerikanisches Billard zur gefälligen Benutzung. *D. Elfert.*

R. A. Neubeyser's Restaurant

3. Nehrunger Weg 3.
Sonnabend, den 5. November
Große Gänseverwürfelung mit Tanz.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
R. A. Neubeyser.

Sängerheim.

Sonnabend:
Familien-Abend.

Freitag, den 4. November, Abends 8 Uhr präcise im Apollo-Saale des „Hotel du Nord" (6477b

Vortrag des Herrn v. Egidy

über:
„Die Friedens-Botschaft des Zaren."
Der Zutritt steht Jedem frei.

---

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes",
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (3779
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Café
Bergschlösschen

Sonnabend, den 5. d. M. findet ein
Handwerker-Kränzchen
statt. — Musik von einer Wiener Damen-Capelle, sowie verschiedene Ueberraschungen
wozu ergebenst einladet
Das Comité.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).
Sonntag, den 6. November:
Gr. Concert.
Dir. R. Lehmann, Kgl. Musikdir.
Anfang 6 Uhr, Entree 20 Pf.
Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigsten Bedingungen, evtl. gratis zur Verfügung.
6544b) **H. J. Pallasch.**

Café Bürgerwiesen

(Niklas).
Sonnabend, den 5. November:
Gr. Gänseverwürflung.
Pommersche Schmalzgänse lachen dem Gewinner entgegen.
Hieranschließend:
Familienball.
Ende gegen Morgen.
Kremserhinfahrt vom Langgarter Thor unentgeltlich zu dem Locale. (6481

Etablissement Zum Freischütz

Strandgasse 1.
Morgen Sonnabend
Gr. Familien-Concert.
Sonntag, 6. November
Gr. Familien-Frei-Concert
wozu alle Freunde u. Bekannte freundlichst eingeladen werden.
Vorzügliche Eisbein mit Sauerkohl.
Hochachtungsvoll
Albert v. Niemierski.
NB. Empfehle meinen Saal zu Hochzeiten, für Vereine und sonstige Festlichkeiten gratis.

Restaurant Böttcherg. 18,

a. d. neuen Fortbildungsschule.
☞ Täglich: ☜
Königsberg. Rinderfleck
in Bouillon, à Portion 25 ₰,
Deutsche Kraft-Suppe,
in Wein, Teller 25 ₰. (6522b
Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Restaurant Zum schwarzen Meer,

Gr. Berggasse 4.
Sonnabend, den 5. d. Mts.:
Gr. Frei-Concert,
verbunden mit
Gänse- und Enten-Verwürfelung,
wozu alle Freunde und Bekannte freundl. einlade. (6547b
Hochachtungsvoll
A. Kaminski.

Gesang-Verein „Froher Sinn"

feiert am 5. November im Locale des Herrn Kuch, Tischlergasse 49, sein
Winterfest.
Anfang 8 Uhr.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein „Thalia".

Sonnabend, den 5. November, Abends 8 Uhr:
Feier
des
26. Stiftungsfestes
im Bildungsvereins-Hause Hintergasse 16.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt.
Der Vorstand.

Brösen!
Falk's Hôtel.

Nachdem mir die volle Schankconcession ertheilt, empfehle von heute ab feinste Liqueure ꝛc. aller Art. (6364b
Max Falk.

Restaurant
„Zum Technikum",

Hundegasse 112.
Morg. Sonnabend Abd.:
Kesselwurst-Essen
Eigenes Fabrikat.
Leber- u. Blutwurst
mit Suppe und Sauerkraut.
Außerdem empfehle ich meinen bekannt guten Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Frühstücks- und Abendspeisen-Karten zu kleinen Preisen.
Hochachtungsvoll
C. A. Pust.

Zum Theeabend,

welcher Sonntag, den 6. November, 6 Uhr Abends, im Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33, stattfindet, wird jedermann herzlich eingeladen.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, 10. November, Abends 7 Uhr:
Monats-Versammlung
im Städt. Gymnasium.
1. Bericht von Frau Dr. Heidfeld über die Hamburger General-Versammlung des Bundes deutscher Frauenvereine.
2. Vereinsangelegenheiten.
5010) **Der Vorstand.**

Kurhaus und Pension „Zinglershöhe"

jetzt Besitzer: (7687
Eugen Deinert.
Anerk. schönster Aussichtspunkt.

Jeden Freitag, Abends von 6 Uhr ab, die allbeliebte Berliner frische, warme **Blut-, Leber- und Grützwürstchen** zu haben bei **A. W. Gatz**, Pfefferstadt Nr. 62.

Kastanienseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

General-Versammlung

des

Vorschuss-Verein zu Danzig

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
am Donnerstag, den 17. November 1898,
Abends 7½ Uhr,
in der Gambrinushalle, Ketterhagergasse 3.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht für das II. und III. Quartal 1898.
2. Bericht über den Verbandstag zu Elbing.
3. Bericht des Verbands-Revisors.
4. Wahl von 4 Aufsichtsrathmitgliedern an Stelle der nach dem Turnus Ende 1898 ausscheidenden Herren **Fey, Gosch, Olschewski, Wiesenberg.**
5. Wahl von 4 stellvertretenden Aufsichtsrathmitgliedern.
6. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren pro 1899.
7. Erhöhung der Creditgrenze für die Mitglieder.
8. Geschäftliche Mittheilungen. (5013

Der Aufsichtsrath.
B. Krug, Vorsitzender.

Oeffentl. Volksversammlung

am Sonnabend, den 5. Novbr., Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Herrn
Steppuhn in Schidlitz.

Tagesordnung:
1. Der socialdemokratische Parteitag in Stuttgart und die Oynhauser Kaiserrede. Referent **Th. Metzner**, Berlin.
2. Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

Candidaten der Altstädt. Bürgerpartei	Candidaten der Langfuhrer Bürgerpartei
sind die Herren:	sind die Herren:
Kaufmann Bruno Ediger, Danzig,	Zimmermeister Ferdinand Jantzen, Langfuhr,
Zimmermeister Ferdinand Jantzen, Langfuhr.	Kaufmann Bruno Ediger, Danzig. (6425b

---

Telephon Nr. 518.

Prima englische und oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen, Anthracit- u. Schmiedekohlen, Briquets und Holz
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Johannes Maladinski,
(vormals **Ludwig Zimmermann**),
Rittergasse Nr. 14/15. (3920

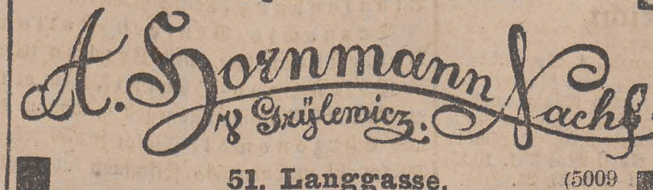
Telephon Nr. 518.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung
von sämmtlichen
Glas- und Porzellan-Waaren, Wirthschafts-Artikeln, Tisch- u. Hängelampen, Ampeln, sowie Luxusgegenständen
zu Fabrikpreisen.
Th. Kühl Nflgr.,
Langenmarkt 38, Ecke Kürschnergasse. (4796

Im Ausverkauf

sind noch grössere Posten
Glacé-Handschuhe, gefütterte Handschuhe, Krimmer-, Woll- u. Ball-Handschuhe. Cravatten, Hosenträger, Tricotagen etc.
im Preise ganz bedeutend ermässigt.



51. Langgasse. (5009

Wer vermittelt Heirathspartien unter Discretion? Off. u. H. 66 an die Exp. d. Bl. (6518b

Silberkranz und Bouquet, neu, für 5 ℳ Fleischergasse 15. (6352b

---

Reh,

ganz und zerlegt,
Hasen,
auch gespickt,
fette Gänse und Enten, hochfeinen Räucherlachs,
sowie
sämmtl. Delicatessen
der Saison entsprechend, in nur vorzüglicher frischer Waare empfiehlt (4986
Alfred Post,
Jopengasse No. 14, Ecke Portechaisengasse.

Kaffee,

täglich frisch geröstet, hochfeine Qualitäten mit vollem Aroma,
Mocca-Mischung ℳ 1,80 per Pfd.,
Carlsbader Mischung ℳ 1,60 per Pfd.,
Danziger Mischung ℳ 1,20 per Pfd.,
empfiehlt als besonders preiswerth (4985
Alfred Post,
Jopengasse No. 14, Ecke Portechaisengasse.

Sauerkohl, Magdeb. Dillgurken, Senfgurken, Preißelbeeren, Marmeladen, Pflaumenmus, Obst- und Gemüse-Conserven
empfiehlt (4971
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98, Ecke Matzkauschegasse.

Lebend frische
Tafelzander Weichsellachs
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Neusser Molkerei 70 ₰ 1. Damm 14 (1252

Reh,

ganz und zerlegt,
Hasen,
auch gespickt,
Puten,
Gänse, Enten, Gänserollbrüste, Gänseleber, Gänserücken, Suppenhühner, Sardellenleber- und Trüffelwurst, Braunschw. Mettwurst Rügenwalder, Gothaer Cervelatwurst, hochf. Räucherlachs, Caviar, Kieler Sprotten, Bücklinge
empfiehlt (4971
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98, Ecke Matzkauschegasse.

Tuchreste

infolge des Ausverkaufs in grossen Massen angehäuft, passend zu (4996
Winter-Ueberziehern, Anzügen, Mänteln, Knaben-Anzügen, Beinkleidern, Westen, Damenkleidern u. s. w.
verkaufe ich thatsächlich zu
spottbilligen Preisen
Hermann Korzeniewski
Tuchlager-Ausverkauf,
jetzt Dominikswall 13,
2. Haus v. Holzmarkt-Ecke.
Auch Sonntags geöffnet.

☞ **Bitterlich weinen wird jedes Kind!** ☜ 4594

Provinz.

* **Königsberg**, 2. Nov. Herr Adolph Bartsch, der Postdirector und Vorsteher des hiesigen Bahnpostamts 25 und Postamts 5 ist gestern Mittag an den Folgen eines Schlaganfalles im 60. Lebensjahre verstorben.

* **Königsberg**, 3. Nov. Dem Herrn Consistorialrath D. Ellsberger ist der Rothe Adler-Orden 3. Classe und dem Strombeaufseher a. D. Hapke zu Memel der königliche Kronen-Orden 4. Classe verliehen worden.

* **Königsberg**, 2. Nov. Die juristische Facultät der Albertus-Universität hat zwei hochverdienten Männern Ehrendiplome übersandt. Das eine geht an Herrn Dr. med. Friedrich Lange in New-York zu, dem Begründer der Bibliotheca Albertina, der bekanntlich zum Dr. iur. honoris causa promovirt ist. Es wird in diesem Diplom nicht nur, wie selbstverständlich, das Verdienst hervorgehoben, das sich dieser Herr durch seine Munificenz und seine wohlthuende Einwirkung auf das Leben der Commilitonen um die Universität erworben hat, sondern die Legitimation gerade dieser Facultät in launiger und doch inniger Weise dadurch begründet, daß er der juristischen Facultät, deren Beruf (nach einem Ausspruch im Corpus juris) darin besteht, den dauernden und steten Willen „honeste vivendi suumque cuique tribuendi“ zu pflegen, „ein admirator fautissimus“ sei. Zugleich mit diesem Diplom für den weithin bekannten, treuen Freund seiner Vaterstadt und der Albertina veröffentlicht die Facultät ein zweites, dessen Motive auf ganz anderem Gebiete liegen: Herr Dr. Ernst Theodor Schulze, Oberlehrer am Prinz Heinrichs-Gymnasium in Berlin, ist wegen seiner Verdienste um das Vocabularium iurisprudentiae romanae die Würde eines Doctor iuris honoris causa verliehen worden. Das Diplom hebt hervor, daß Herrn Dr. Schulze unter anderem auch der erste Artikel des Wörterbuches gehört, dessen Bearbeitung für die übrigen naturgemäß in gewissem Sinne vorbildlich sein mußte, ferner darin, daß er in diesem und anderen Artikeln gleicher Art durch die That den verderblichen Irrthum widerlegt hat, daß gerade bei den unbedeutendsten Wörtern eine Uebersicht aller Stellen für ein juristisches Wörterbuch überflüssig sei. Ausdrücklich gedacht wird seines Strebens, seine Arbeit zu gestalten „dignum et iure romano et digestorum editore vocabularii patrono“; mit letzterer Bezeichnung ist, wie leicht zu errathen, Th. Mommsen gemeint.

r. **Rosenberg**, 2. Nov. Wegen eines thätlichen Angriffs auf einen Forstbeamten, wegen Beleidigung und Bedrohung hatte sich in der letzten Strafkammersitzung der Besitzer Friedrich Bukowski aus Freystadt zu verantworten. Als sich derselbe eines Tages auf dem Anstand befand, ging in einiger Entfernung der Forsthilfsaufseher Lieven singend und pfeifend vorbei. Da fielen zwei Schüsse, deren Schrotkörner dem L. dicht am Kopfe vorbeiflogen. Ein Schrotkorn verletzte ihn auch. Als L. den Schüssen nachging und den B. zur Rede stellte, nannte dieser ihn „einen dummen Jungen“ und drohte, „ihm die Knochen im Leibe zu zerschlagen“. B. will nicht auf L., sondern auf einen Rehbock geschossen haben. Er wurde zu fünf Wochen Gefängniß und wegen der Beleidigung zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Locales.

* **Witterung für Sonnabend, 5. November.** Wolkig mit Sonnenschein, kälter, auffrischende Winde, Nebel. S.-A. 7,4, S.-U. 4,21, M.-A. 9,59, M.-U. 12,52.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt: Rangirmeister-Diätar Schmidtky in Dirschau zum Rangirmeister, und Hilfsrangirmeister-Diätar Borowski in Lauenburg zum Rangirmeister-Diätar. Versetzt: Die Stations-Assistenten Podgorski von Terespol nach Dt. Eylau und Stolle von Hohenstein nach Danzig, die Eisenbahn-Diätare Bock von Dt. Eylau nach Hohenstein und Schwarz von Hardenberg nach Terespol und der Wagenwärter Mielke von Stolp nach Dirschau.

* **Personalien bei der Post.** Zu Postagenten sind angenommen worden: Clara Wienskowski in Gollenz, der Lehrer Seigel in Fingendorf, der Postdiener Stiebel in Reichenbach. Versetzt sind die Oberpostdirections-Secretäre Hoffmann von Danzig nach Halle (Saale) und Wahl von Halle (Saale) nach Danzig, der Postsecretär Werner von Marienburg als commissarischer Oberpostdirections-Secretär nach Hamburg, die Postassistenten Witt von Dt. Eylau nach Carthaus, Robiloff von Carthaus nach Thorn, Stromsch von Preuß. Holland nach Mehlsack.

* **Herr Lieutenant v. Zitzewitz** vom 1. Leib-Husaren-Regiment, der bekanntlich am 10. October bei dem Herbstrennen des Westpreußischen Reitervereins von seinem dunkelbraunen Wallach „Cipons“ abgeworfen wurde und sich eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte, hat jetzt nach seiner Genesung einen achtwöchentlichen Erholungsurlaub erhalten. — Dasselbe Pferd hat kürzlich einen Unterofficier des 1. Leib-Husaren-Regiments abgeworfen, der sich bei dem Sturze einen Bruch des Unterkiefers zugezogen hat.

* **Kurhaus Zinglershöhe**, dieses so romantisch gelegene Vergnügungslocal in Jäschkenthal, das im vergangenen Jahr bekanntlich einen vollständigen Umbau erfahren, bietet namentlich an den schönen Herbsttagen einen prächtigen Aufenthalt. Die Aussicht von dort über die Stadt, die See und die Wälder gehört zu den schönsten, und der jetzige Besitzer Herr Eugen Deinert thut alles, um seinen Gästen den Aufenthalt dort oben angenehm zu machen. Am nächsten Sonntag wird dort das erste Abend-Concert der Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 stattfinden. (Siehe auch Inserat.)

* **Das gestrige populäre Sinfonie-Concert** der Theil'schen Capelle im Schützenhause erfreute sich wiederum recht reichen Besuches. Als schönste Gabe enthielt das Programm Mendelssohns nachgelassenes pompöses Werk, die große Reformations-Sinfonie (Nr. 5) in D-moll, die eine glänzende Wiedergabe erfuhr und Herrn Theil und seiner neuen Capelle reichen Beifall eintrug. Die Variationen aus Haydn's Kaiser-Quartett, die Sonate in F von Bach in der Esser'schen Bearbeitung, Flotows Fackeltanz fanden gleichfalls eine künstlerische Durchführung. Im letzten Theil hörten wir einen neuen recht melodiösen Walzer von Ovanovici und einen neuen Marsch von L. Gause nach einem altlothringischen Liede componirt, dem Frische und Originalität nicht abzusprechen ist.

* **Gutsverkauf.** Das Rittergut Hoch Kelpin, Kreis Danziger Höhe, ist von der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer Herm. Bertram an den Fabrikbesitzer Herrn L. Hartmann verkauft worden.

* **Feuer.** Ein Gardinenbrand hatte gestern Nachmittag 5 Uhr ein Ausrücken der Feuerwehr nach dem Hause Oberschidlitz 42 zur Folge. — Gestern Abend wurde die Feuerwehr nach Hundegasse 88 gerufen, wo Flugruß in Brand gerathen war. Beide Brände nahmen die Thätigkeit unserer Feuerwehr kurze Zeit in Anspruch.

* **Das Wilhelm-Theater** erfreut sich in Folge des reichen Programms allabendlich guten Besuches. Die Vorstellungen der Zwerge interessiren natürlich ganz besonders. Morgen Nachmittag findet, wie schon bemerkt, eine Separat-Vorstellung mit den Zwergen zu halben Preisen statt. Außerdem wird der Kinematograph gezeigt werden.

* **Sturmwarnung.** Nach einem gestern Nachmittag von der Hamburger Seewarte eingelaufenen Telegramm ist die Fortdauer der unruhigen Witterung mit böigen südwestlichen und westlichen Winden zunächst noch wahrscheinlich. Die Küstenstationen haben das Signal hängen zu lassen.

* **Zum Leiter der Bernsteinwerke in Palmnicken** soll nach der „K. A.-Z.“, sobald, daß die Uebernahme durch den Staat erfolgen wird, Herr Oberbergrath Pringsheim ausersehen sein.

* **Warnung.** Die hiesigen Hotelbesitzer und Gastwirthe seien vor einem Zechpreller gewarnt, der sich den Anschein eines Reisenden giebt, sich Wenig nennt, aus Sachsen zu sein scheint und überall versucht, die Zeche durchzubringen, sowie andere Reisende „anzuborgen“. Also Vorsicht!

* **Der Charakter als „Hegemeister“** ist den Förstern Eckert zu Birkenthal in der Oberförsterei Grünfelde und Henn zu Caspershagen in der Oberförsterei Steegen verliehen.

* **Egidy-Vortrag.** Auf Ersuchen machen wir darauf aufmerksam, daß heute Abend 8 Uhr im Apollosaale des Hotel du Nord der Vortrag des Herrn v. Egidy über die Zarenbotschaft bestimmt stattfindet. Der Eintritt steht Jedem frei.

* **Als Filzwerkmeister** für das untere Weichselgebiet mit dem Wohnsitz in Einlage ist der Fischereiaufseher Bigge aus Kaseburg, Reg.-Bez. Stettin, probeweise angestellt worden.

* **Zur Stadtverordnetenwahl.** In diesem Jahre werden die Socialdemokraten sich zum ersten Male an den Stadtverordnetenwahlen betheiligen. Zu gestern Abend war nach dem Bürgergarten des Herrn J. Steppuhn in Schidlitz eine socialdemokratische Versammlung einberufen, die von ca. 100 Personen besucht war. Am Eingang des Saales wurden Flugblätter vertheilt, in denen die Forderungen der Socialdemokratie folgendermaßen dargelegt wurden:

1. Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises unter Controlle der Gewerbegerichtsbeisitzer.
2. Festsetzung eines Minimallohnes für städtische Arbeiter und Festsetzung der Arbeitszeit derselben.
3. Bei Vergebung städtischer Arbeiten in Submissionen muß die Bedingung gemacht werden, daß nicht niedrigere Löhne als bei Concurrenz-Unternehmern gezahlt werden dürfen; ist ein Tarif zwischen Arbeitgebern und Arbeitern abgeschlossen, so dient dieser als Grundlage.
4. Uebernahme städtischer Arbeiten 2c. soweit sie dazu geeignet sind, in eigene Regie.
5. Einsetzung einer städtischen Sanitäts-Commission, Controlle gesundheitsschädlicher Wohnungen und Bau von Arbeiterwohnungen durch die Commune.
6. Unentgeltliche Gewährung der Lehrmittel in der Volksschule und Verpflegung derjenigen Kinder, welche diese beanspruchen.
7. Ausführung von Nothstandsarbeiten in Zeiten allgemeiner Arbeitslosigkeit.
8. Verweigerung städtischer Gelder zu allen unnöthigen Ausgaben, als zur Feier sogenannter patriotischer Feste, Gewinnen und Rennpreisen für die Sportsvereine der Bourgoisie 2c.

Nach Wahl eines Bureaus hielt Herr Stadtverordneter Theodor Metzner aus Berlin einen längeren Vortrag über die Betheiligung der Socialdemokratie an den Stadtverordnetenwahlen. Er bemängelte zunächst das Dreiclassenwahlsystem und ging dann eingehend auf obige Forderungen ein, wobei er von Berliner Verhältnissen ausging, da die Danziger ihm nicht genügend vertraut waren. An den Vortrag schloß sich eine kurze Discussion. Als Candidaten für den 1. Wahlbezirk der 3. Abtheilung wurden der Buchdruckereibesitzer Carl Langowski, Gewerbetreibender Joh. Bürkner und Eigenthümer Ed. Schmiede aufgestellt. Am nächsten Sonnabend findet eine zweite Versammlung statt.

* **Deutsch und Oesterr. Alpenverein.** Am nächsten Dienstag wird die Section Danzig im Locale der Naturforschenden Gesellschaft eine Sitzung abhalten, in der u. A. Herr Dr. Hanff über seine Reise nach Norwegen und über den Gausda bis Odde am Hardanger berichten wird. Außerdem liegt ein Beschluß vor über den Antrag Elving, für Wegeanlagen in den Dörbecker Schluchten eine Subvention zu geben. — Auf der vorgestrigen ordentlichen Versammlung im Vogelsang wurde bekanntlich der Beschluß gefaßt, zur Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes der Section Danzig ein Alpenkränzchen zu veranstalten. Der Vorstand ersucht nun die Mitglieder, um zu erfahren, ob die Betheiligung eine genügende ist, bis zum 20. ds. Mts. ihre Betheiligung und die Anzahl der einzuführenden Gäste an Dr. Hanff, Altst. Graben 93, zu melden.

* **Grundbesitzveränderungen.** Durch Verkauf: Straußgasse 4 von dem Schlosser Stange an die Restaurateur Albert u. Minke Eheleute für 12 500 Mk. — Ein Trennstück von Dominikswall 7 von dem Kaufmann Hermann Jacob an die Stadtgemeinde Danzig für 1800 Mk. Tischlergasse 33 von den Schlächtermeister Friedrich Sprenz'schen Eheleuten an die Musiker Fritz Gwoschinski Eheleute für 16 000 Mk.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 3. November die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften eichen Rundholz und Schwellen und kief. Rundholz von H. Rechtschel durch B. Cremstein an Bohnjack.

* **Antispiritistische Séancen** wird Herr Dr. Adam Epstein am Sonntag und Montag Abend im Apollo-Saale veranstalten. Nach dem reichen Programm zu urtheilen, dürften die Vorstellungen interessant werden. In denselben werden auch das Tischrücken, Geisterklopfen und die Geistererscheinungen gebührende Würdigung finden.

* **Rad-Unfall.** Der Schmied Karl Schenk aus Schidlitz stürzte gestern so unglücklich von dem Rade, daß er schwere Verletzungen davontrug und in's Lazareth geschafft werden mußte.

* **Hubertusjagd.** Die gestern von dem Westpreußischen Reiterverein veranstaltete Hubertusjagd nahm bei dem prächtigen Wetter einen glänzenden Verlauf. Die Betheiligung war eine sehr rege. Nach einem Dejeuner im Bröseuer Kurhause, bei dem die Capelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 concertirte, stiegen die Herren zu Pferde und ritten über Glettkau, Weißhof, den großen Exercierplatz nach Neuschottland, wo der Halaliplatz war. Hier waren die Damen inzwischen schon von Brösen aus per Wagen eingetroffen. Unter Vorantritt der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments wurde nun nach dem Officier-Casino der Leibhusaren geritten, wo der St. Hubertustag festlich beschlossen wurde. Von Oberst Mackensen, dem Flügeladjutanten unseres Kaisers, war aus Jerusalem eine herzliche Begrüßungsdepesche eingetroffen, die gleich erwidert wurde.

* **Abstempelung der in Privat-Druckereien hergestellten Frachtbriefmuster.** Die verwaltungsseitige Prüfung und Abstempelung der in Privat-Druckereien hergestellten Frachtbriefmuster erfolgt im Bezirk der Eisenbahndirection zu Danzig durch die Güter-Abfertigungsstelle Danzig Leege Thor. Die abzustempelnden Frachtbriefmuster können bei jeder Güter-Abfertigungsstelle aufgeliefert werden und erfolgt deren Beförderung von den annehmenden bis zu der die Prüfung und Abstempelung bewirkenden Abfertigungsstelle und zurück frachtfrei.

* **Neuer Cursus in der Krankenpflege.** Der Magistrat hat an den Vorstand des Verein Frauenwohl die Mittheilung gelangen lassen, daß Herr Professor Barth mit Januar 1899 einen Cursus zur praktischen Ausbildung von Krankenpflegerinnen im städtischen Lazareth einrichtet, der drei Monate dauern wird und unentgeltlich ist; die näheren Bedingungen resp. über den sich daran anschließenden theoretischen Unterricht sind bei Frau Dr. Behrendt, Jopengasse 1, zu erfahren, welche auch Anmeldungen entgegennimmt. Die Krankenpflegerinnen, welche bisher durch den Verein Frauenwohl im städtischen Lazareth ihre Ausbildung erhalten haben, erfreuen sich großer Beliebtheit im Publicum, ja bis über die Grenzen der Provinz hinaus werden sie berufen, so daß ihnen durch ihre Thätigkeit eine dauernde und lohnende Existenz erwachsen ist.

* **Größere Gewinne der preußischen Classen-Lotterie.** Ein Gewinn von 50 000 Mk. ist in der jetzt stattfindenden Ziehung der preußischen Classenlotterie einem Schöneberger — Millionär zugefallen und zwar dem Schlächtermeister H., der ein Vermögen von über 10 Mill. Mark besitzen soll. Auf Nr. 189 888 ist auch ein recht stattlicher Gewinn und zwar ein solcher von 200 000 Mk. gefallen. Wer wird der glückliche Besitzer dieses Looses sein.

* **Preußische Classenlotterie.** In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der Preußischen Classenlotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk. auf Nr. 49747.
5000 Mk. auf Nr. 112418 137319 230501.
3000 Mk. auf Nr. 2157 8688 9899 11489 15471 20022 24705 36888 46243 54586 59726 67179 69646 70518 74766 77664 83433 97438 107106 109104 111147 118965 121456 122181 130513 135514 137519 145837 148519 174644 180321 184487 184093 198648 204733 214510 222608 (Ohne Gewähr).

* **Eine öffentliche Wähler-Versammlung** ruft der Schidlitzer Bürger-Verein zu morgen Abend nach dem Locale des Herrn Kendztor ein.

* **Rückkehr von der Schießübung.** Die Stammmannschaften des Infanterie-Regiments Nr. 128 kehrten gestern von dem Schießübungsplatze in Gruppe zurück, wohin sie am Montag gefahren waren.

* **Schußverletzung.** Der Droschkenbesitzer Johannes Schulz aus Stadtgebiet zeigte gestern seinen Revolver einem Bekannten; plötzlich entlud sich die geladene Waffe und die Kugel ging dem Sch. durch die Hand und drang in das Bein, wo sie sitzen blieb. Sch. fand Aufnahme im Lazareth Sandgrube.

* **Einlager Schleuse, den 3. November.** Stromab: 2 Lummen mit Thonwaaren. D. „Autor“ von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz in Danzig. F. Radomski und J. Wiese von Montwy mit je 115 To. Zucker an Raffinerie Neufahrwasser. E. Kerber von Kruschwitz und F. Wierzbicki von Amsee mit je 115 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann in Neufahrwasser. — Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 2 mit Kohlen, 1 mit Steinen, 1 mit Kohlen und Heringen. D. „Friede“ an Meyhöfer in Königsberg, D. „Jul. Born“ an A. Zedler in Elbing, D. „Thorn“ an R. Asch in Thorn sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizei-Bericht vom 4. November.** Verhaftet: 4 Personen, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Belästigung, 1 wegen Umhertreibens, 1 zur Verhaftung aufgegebener. — Gefunden: 1 Paar schwarze Tricothandschuhe, Krankencassenbuch Hugo Nehring, Sterbecassenbuch Florentine Hoffmann und verschiedene Blätter mit Notizen, Quittungskarte der Olga Linde, am 20. October 1 Korallenarmband, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Am 11. October 1 große Trittleiter, abzuholen vom Kaufmann Herrn Schulz, Schießstange 7. — Verloren: 1 gold. Damen-Remontoiruhr gez. E. K. mit silberner Kette, ein kleines schwarzes Täschchen mit 54 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 3. November.

Angekommen: „Maria,“ SD., Capt. Johansson, von Colberg, leer. „Herkules,“ SD., Capt. Belitz, von Newcastle mit Kohlen. „Newsky,“ Capt. Nielsen, von Christiania mit Gasmasse. „Christine,“ Capt. Schumacher, von Elsfleth mit Kohlen. „Soraeldres Linde,“ Capt. Lauritzen, von Wick mit Heringen. „Agnes,“ SD., Capt. Rosalski, von Leith mit Kohlen.

Gesegelt: „Reval,“ SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern. „Coburg,“ SD., Capt. Haten, nach Grangemouth, Dundee und Leith mit Zucker. „Silvia,“ SD., Capt. Lindner, nach Flensburg mit Gütern. „Paul,“ SD., Capt. Holtz, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 4. November.

Ankommend: 1 Dampfer („Hero“).

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

3. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—168	140—147	140—155	126—132
Stolp	168	138	140	124
Danzig	154—164	145	140—150	129—131
Thorn	158—166	135—140	136—140	128—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	155—160	130—135	130—140	110—120
Breslau	153—168	141—151	136—156	121—128
Posen	157—167	139—146	143—158	127—133
Bromberg	164	136—138	—	—
Lissa	156—166	137—143	139—145	125—128

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	171	150	—	148
Stettin Stadt	166	147	155	132
Königsberg i. Pr.	162¼	142½	—	126
Breslau	169	151	156	155
Posen	167	146	153	133

Raps ist gehandelt worden: In Breslau 216 Mk.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				3./11.	2./11.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅝ Cts.	183,75	183,25
Chicago	Berlin	Weizen	November	66¾ Cts.	176,25	175,00
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6sh. 1⅝ d.	187,00	187,25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	94 Kop.	184,00	185,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	105 Kop.	187,50	187,50
Paris		Weizen	November	21,95 Fr.	177,25	—
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	182 hl. fl.	171,25	172,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	164,00	163,25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	160,00	158,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	83 Kop.	158,50	158,50
Amsterdam	Köln	Roggen	November	137 hl. fl.	153,25	153,25

New-York 3. Nov., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	2./11.	3./11.		2./11.	3./11.
Can. Pacific-Actien	81⅛	81⅝	Zucker Fair ref. Musc.	3 13/16	3 13/16
North Pacific-Pref	75¼	75½	Weizen		
Refined Petroleum	8.15	8.15	per November	—	—
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per December	74⅝	74¼
Cred.Bal. at Oil City Februar	118	118	per Mai	72⅝	72
Schmalz West Steam	5.30	5.22½	Kaffee pr. Decbr.	5.30	5.25
do. Rohe u. Brothers	5.45	5.55	per Februar	5.55	5.50

Chicago 3. Nov. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	2./11.	3./11.		2./11.	3./11.
Weizen			per Mai	67¾	67⅛
per November	66¾	66¼	Pork per Novbr.	7.95	8.05
per December	67⅛	66½	Speck short cl.	5.37½	5.37½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 3. Nov. Wasserstand: 0,70 Meter über Null. Wind Süd-Westen. Wetter: Veränderlich. Schiffs-Verkehr: Nichts angekommen und abgefahren.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Schröder und Silberfarb durch Eisenberg 5 Traften mit 579 kief. Rundhölzern, 2741 kief. Balken 2c., 1868 kief. Sleepern, 6463 kief. einf. Schwellen, 60 eich. Plancons, 849 eich. Rundschwellen, 2342 eich. einf. Schwellen, 2875 Rundelsen, 495 Rundeschen.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzungswahl der Vertreter zur General-Versammlung werden hiermit

a. die Herren Arbeitgeber auf
Freitag, d. 11. November cr., Abends 8 Uhr,

b. die im Handelsgewerbe beschäftigten wahlberechtigten Kassenmitglieder auf
Freitag, d. 11. November cr., Abds. 8½ Uhr,

u. c. die in den Geschäftsbetrieben der Rechtsanwälte, Notare- und Gerichtsvollzieher, der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten beschäftigten wahlberechtigten Kassenmitglieder auf
Freitag, d. 11. November cr., Abends 9 Uhr,

in den Saal des Bildungsvereinshauses hierselbst, Hintergasse Nr. 16 eingeladen. (5023

Danzig, den 2. November 1898.

Der Vorstand
der Ortskrankenkasse der vereinigten Handels- und Geschäftsbetriebe Danzigs.
Suckau, Rechtsanwalt.
Vorsitzender.

Ein Grundstück

mit Baustelle, in Langfuhr, Oliva, Neufahrwasser oder in dessen nächster Umgebung zu kaufen oder mit einer Landwirthschaft einzutauschen sucht Gutsbesitzer **Rothstein**, in Polchau bei Rekau Westpreußen. (6559b

Fuhren-Verdingung.

Die Fuhrenleistungen, welche für die in Neufahrwasser untergebrachten Truppen erforderlich sind, sollen im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden.

Hierzu ist auf Donnerstag, den 17. November 1898, Vormittag 10 Uhr, in unserm Geschäftszimmer, Kielgraben Nr. 3a, Termin anberaumt, woselbst auch die Bedingungen während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen. (4654

Proviant-Amt Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Niederstadt — Blatt 258 — auf den Namen der Bauunternehmer **Johann** und **Franziska** geb. **Wölk-Stier**schen Eheleute zu Danzig eingetragene, Danzig Straußgasse 4 belegene Grundstück **am 2. December 1898, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 57 qm zur Grundsteuer, mit 7800 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **3. December 1898, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. September 1898. (3640

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1200 cbm rohen Steinen, 200 cbm feinem Kies und 400 cbm grobem Kies, sowie die Ausführung der Walzarbeiten auf einer Strecke von 4000 laufenden Metern der Kreischaussee

von Legstrieß nach Ramkau

sollen im Wege der öffentlichen Ausbietung vergeben werden. Hierzu steht ein Termin an auf

Montag, den 14. November ds. Js., Vorm. 9 Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Sandgrube 24, Vorderer Seitenflügel, 1 Treppe hoch.**

Die Bedingungen können ebenda an den Werktagen von 9—1 Uhr, wie auch beim Chausseeaufseher **Hasler** in Hochstrieß eingesehen werden. (4978

Danzig, 2. November 1898.

Der Kreisbaumeister.
Nath.

Familien-Nachrichten



Mittwoch, d. 2. November starb nach langem schwerem Leiden unsere liebe Tochter

Rosalie Staeck

im 12. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Heiligenbrunn, den 4. November 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag um 2½ Uhr, vom St. Marienkrankenhause nach dem St. Nicolai-Kirchhofe statt.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, das zahlreiche Gefolge der Herren Eisenbahnbeamten, Freunden und Bekannten bei dem Begräbnisse meines geliebten Mannes, für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie dem Kriegerverein „Borussia“, insbesondere dem Herrn Prediger Hevelke für die trostreichen Worte am Grabe, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Langfuhr, den 3. November 1898.

Magdalene Loss.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Küchenchefs **Paul Berger** sage ich im Namen der Hinterbliebenen allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Consistorialrath Frank für die trostreichen Worte am Grabe des lieben Entschlafenen meinen herzlichsten Dank.

Margarete Berger Wwe.

Dienstag, den 2. Nov., früh 8½ Uhr, verstarb nach langem schwerem Leiden meine inniggeliebte Mutter, unsere gute Schwester, Tante und Nichte Frau

Bertha Ihlow,

geb. Panter, welches tiefbetrübt anzeigen

Berlin, Yorkstraße 74, Danzig.

Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief gestern Abend 8½ Uhr nach 11-wöchentlichem, schweren Krankenlager mein innigstgeliebter, theurer Mann, unser guter, sorgsamer, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater Bruder, Schwager u. Onkel

Rudolf Bohnke

im Alter von 59 Jahren. Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an.

Podsidlin, 3. Nov. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes des Aufsehers **Carl Julius Almanzig** findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Rittergasse 30 nach dem St. Johannis-Kirchhofe statt.

Die trauernde Gattin **Johanna Almanzig.**

Die Beerdigung meiner Frau findet Sonnabend, den 5. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr von Lastadie 20 auf dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

R. Balla.

Auctionen

Auction

im städtischen Leihamte, Wallplatz 14, mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitt von **Nr. 1172 bis Nr. 11 417** Dienstag den 8., Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. November 1898, Vormittags von 9 Uhr ab, **mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w.** (4864

Danzig, den 8. Octbr. 1898. **Das Leihamts-Curatorium.**

Auction

hier am Kielgraben, in der Nähe der Garnison-Bäckerei. Sonnabend, den 5. Novbr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte aus einer Streitsache, für Rechnung wen es angeht, die dort lagernden **ca. 57000 Ziegelsteine** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (4954

Stegemann, Gerichtsvollzieher in Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Oeffentliche Versteigerung

vor Hotel Stern, Heumarkt. Sonnabend, den 5. Nov. d. Js., Vormittags 9 Uhr, werde ich daselbst eine dort hingeschaffte **Nähmaschine** meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich verkaufen. (5008

Danzig, 3. November 1898. **Fagotzki, Gerichtsvollzieher,** Altst. Graben 100, 1 Tr.

Auction

hier, Tischlergasse Nr. 49. Sonnabend, den 5. Novbr. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als: 3 Bilder mit Holzrahmen, 1 mahag. Wäschespind an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (5014

Stegemann, Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction

hier, Tischlergasse Nr. 49. Sonnabend, den 5. Novbr., cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte, in freiwilliger Auction ein dort untergebrachtes **schw. Pianino** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (5015

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1.

Kaufgesuche

Selbstkäufer sucht Grundstück mit herrsch. Mittelwohnungen bei hoher Anz. zu kaufen. Vermittler verb. Off. Jopengasse 12, 2. (4287

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (6422b

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704 werden gekauft Jopengasse 6.

Ges. Roggenstroh und Heu kauft **E. Jobsky**, Mühle Legstrieß bei Langfuhr. (6473b

Ein gut erhaltener Rollwagen wird sofort zu kaufen gesucht. **Hodam & Ressler,** Maschinenfabrik. (4926

Eine Damm'sche Clavierschule für alt wird zu kaufen gesucht. **Martha-Herberge,** Frauengasse 42, parterre.

1 alt. weiß. Ofen u. 2 Sparherde zu kauf. ges. Off. u. **H 72** an d. E. (6525b

4-7 alte gute Stubthür. zu kauf. ges. Off. unt. **H 71** an die Exp. (6524b

Patentflaschen kauft **Winkler,** Heil. Geistgasse 100.

1 Colonialwaaren-Geschäft von gleich oder später in Danzig oder Umgegend zu übernehm. ges. Offert. u. **H 35** an die Exp. d. Bl.

Nußb. Waschtisch m. Marmorpl. w. zu kauf. ges. Off. u. **H 77** a. d. Exp.

1 Sopha wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **H 26** an die Exp.

Gebrauchte Fahrradlampe (Acetylen) zu kaufen gesucht Johannisgasse 67, 1 Treppe.

Gebr. Fahrrad-Gaslampe wird gekauft Langf., Brunshöferw. 35, 2.

Patent-Bierflaschen werden gekauft bei **A. Stark,** Schüsseldamm 51.

1 gut erhaltenes, modern. Sopha zu kaufen gesucht. Off. u. **H 24.**

Ein gut erhaltenen Kutscher-Pelz wird gekauft Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 3.

Ein kräftig. Pferd (Einspänner) wird gekauft. Offert. unt. **H 27** an die Expedition dies. Blattes.

Ein gut erhaltner Postillion-Anzug wird gekauft. Offert. unt. **H 28** an die Expedit. dies. Blatt.

Ein flottgehendes Papier- u. Galanteriewaarengeschäft wird von sogleich oder später zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten unter **H 75** an die die Expedition d. Blattes. (6512b

Ein Bettschirm wird zu kaufen gesucht. Off. u. **H 81** a. d. Exp. d. Bl.

Haus (Rechtstadt) 7% verz., mit 5-6000 M. Anz. zu kauf. ges. Agent. verb. Off. unt. **H 50** an die Exp.

Bayrische Patent-Bierflaschen werden gekauft Kassub. Markt 7.

Elbinger Flaschen werden gekauft Rittergasse 22a.

Pachtgesuche

1 Material- u. Schank-, auch nur Schk.- od. n. Mat.-Gesch. w. zu k. resp. pacht. ges. Off. u. **H 36.** (6530b

Verkäufe

1 alt. gutgh. Biergeschäft umsth. b. zu vrk. Off. unt. **H 76** an die Exp.

Zoppot Eine Parzelle m. 5000 □m zwisch. Danzigerstraße und Eisenbahn z. Bauplätzen oder z. Holzgeschäft sich eignend, ist zu verkaufen. Näheres durch **F. Buhrke,** Danzigerstraße 43. (4981

Ein Häuser-Complex ist bei 33 000 M. Anz. zu verk., Miethe 12 000 M., Ueberschuß 5100 M. Mehrere neue Häuser sowie Landgrundstücke habe zu verkaufen, Anzahlung von 4- bis 20 000 M. Alles Nähere **Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Echt schwarz. Italiener Hahn 98 zu verkaufen Hohe Seigen 30.

Bauplatz, 36 m Straßenfront in der Weidengasse zu verkaufen. Näh. **Weidengasse 20, part.** (6332b

Harzer Canarienhähne, flotte Sänger, habe billig zu verkaufen **L. Knorr,** 4931) 1. Damm 17, 2 Tr.

Ein starkes Arbeitspferd billig zu vk. Ohra, Neue Welt 267.

11 Stück Blauweißk., R., w. Aufg. zu verk. **T. Nadolski,** Dirschau.

Junger Hund (gr. Rasse) und ein Marder zu verkaufen Kielgraben 1, Hof.

Ein **vielsprechender und singender Papagei** ist für 60 M. zu verkaufen Niedere Seigen 7, 1. Etage.

Ein zahm. Staar ist zu verkaufen Große Gasse Nr. 16, 1 Treppe.

Canarienhähne, echte Harzer, in großer Auswahl zu verk. Ketterhagergasse 9, 2.

Einige starke, vorzugsweise für Rollfuhrwerke geeignete gängige gesunde (5004 **Pferde** hat abzugeben ***Romanowski,*** Mehlsack Ostpr.

1 braune Jagdhündin ist zu verk. Heil. Geistgasse 17, im Laden.

Taubenhaus u. Tauben zu verk. Schichau-Colonie, Haus 16, Th. 1.

Winterüberzieher, neu, für mittlere Figur passend, billig zu verk. Langgasse 49, 1 Tr. (6441b

1 gut erhalten. Militär-Ueberrock (128er), große schlanke Figur, zu verk. Neugart. 22d, i. Laden. (6471b

1 guter Winterüberzieher sehr billig zu verk. Hirschgasse 4/5, 1 Tr.

Fast n. Jaquet u. versch. Kleider bill. zu verk. Breitg. 128/29, 2 Tr.

Einzsch. d. Winter-Havelock, f. m. Fig. b. zu verk. Langgarten 4, p.

Alte Herren- und Damensachen billig zu verk. Johannisgasse 10, p.

Ein Winter-Ueberzieher ist zu verkaufen Fleischergasse 41-42, 2.

Frack auf Seide bill. zu verkaufen Petershagen an der Rad. 18, 1, r.

Ein Damen-Winter-Jaquet, gut erhalten, schlanke Fig., sehr billig zu vk. Vorst. Graben 48, 2.

Winterüberzieher zu verkaufen Langfuhr Nr. 65, **Fröse.**

1 Damen-Plüschjaquet gut erh. schl. Fig., Herrenrock, Waschtisch mit Deckel billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 48, 2 Treppen.

Eisenbahnuniformrock, fast neu, i. bill. zu vk. Stadtgebiet 141, 2 Tr.

Ein Abendmantel, kleine Figur, kleiner Posten Herrenkragen u. Schlipse b. zu v. Breitgasse 21, 3.

1 gut erh. Winterüberzieher für gr. Figur zu verk. Poggenpf. 49.

Zu verkaufen: ein eleganter Kinderwagen, ein schwarzes Damen-Jaquet, ein Knabenkragenmantel Mattenbuden 32, 1 Treppe.

Ein f. n. Winterpal. f. schl. gr. H. b. z. vrk. Langf., Eschenweg 2, pt. (5017

Herrenkl., Militärröcke, Winterüberzieh. z. vk. Bischofsg. 37/38, pt.

1 alten mahag. Flügel, klangv., gr. Sophaspiegel, br. Goldrahm., bill. zu verk. Frauengasse 29, 2 Tr.

Zither zu verk. Neunaugeng. 1.

Pianino, nußb., neu, zu verkaufen Lastadie 22, p., v. (6510b

Neue Garnituren, Sophas Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt. Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (6161b

Pianino billig zu verkaufen Fischmarkt 19, 3 Treppen. (6492b

Neues Sopha billig zu verkaufen Poggenpfuhl 13, 2. (6502b

Gute Betten zu verk. Böttchergasse 18, 1 Eg. Paradiesg. (6500b

1 Bettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Melzergasse 5, 3.

2 eiserne Kinderbettgestelle zu verkaufen Fleischergasse 9, 1. Et.

1 Satz gute Betten u. 1 Plüschjack. billig zu verk. Husareng. 5, Hof u. E. Küchenschr., e. rotbr. Sopha i. b. z. verkauf. Kasernengasse 1, 2 Tr.

2 Kleiderspinde billig zu verk. Kl. Nonnengasse 2, pt., hinten.

1 eleg. Plüschgarn. 135 M., 1 Trum.- 1 Pfeilerspieg., 1 eleg. Plüschsopha 1 nußb. Verticow, 1 Kleiderschrank 1 Sophat., Stühle, 1 Waschtoilette, u. 2 Nachttische mit Marmor, 2 gr. u. 2 kl. Oelbilder, Bettgestell mit Matr., 1 Schlafsopha, 1 Sophasp., 1 Rips- u. 1 Damastsopha, alles ganz neu, zu vrk. Frauengasse 33.

Ausz.-Bettgst., Kd.-Bettg., Waschtisch b. z. vk. Hirschg. 6. 1, **Zirowski.**

Ein eis. Bettgestell mit Matratze und einige Stühle billig zu verkaufen Gr. Bäckergasse 12/13, pt.

Ein birkenes Wäschespind ist zu verkaufen 1. Damm 2, 1 Treppe.

1 fb. Sopha, Nähtisch, Tisch, Stühl. billig zu verk. Tischlergasse 16, pt.

2 gut erhaltene **mahagoni Kinder-Bettgestelle** zum Ausziehen und **1 Hand-Mangel** zu verkaufen Langgasse 39, 2 T. Vorm. 9—11 Uhr. (6345b

Johannisgasse 21, unten, ist eine Nähmaschine zu verk. (6402b

Alte Thüren und Fenster zu verk. Hundegasse 102, 1. (6410b

Flaschenregal aus e. Bierverlag steht z. Verkauf Brabank 20b, pt.

Milch.

Einige hundert Liter Milch können täglich zwei Mal frisch in größeren oder kleineren Posten frei Haus Danzig an Wiederverkäufer von einem Gute abgegeben werden. Abnehmer belieben ihre Adresse unter **H 64** an die Expedition dieses Blatt. einzureichen. (6509b

Ein großes Fleischbrett zu verkaufen Erichsgang 1.

4 weiße Bettdecken, 1 Wassertrage zu verk. Große Krämergasse 4, 3.

Adreßbuch billig zu verk. **Pätsch,** Langgarten 49.

Kronleuchter ohne Lampe, mit 10 Lichtern und Glasbehang ist billig zu verkaufen Langgarten 21, Th. links.

Pelzsachen, bestehend aus einem Damenjaquet, echt braunem Sealskin, Herrenkragen und Aermelaufschläge aus echt schwarzem Bär, billig zu verkaufen Langgarten Nr. 21, Thüre links.

Eine fast neue Portiere m. Stange bill. zu verk. Tischlergasse 15, 1.

Schmiedeblasebalg 10 M., kl. einip. Kastenschlitt. 20 M., mehr. Schiffsbohre, Feilbank u. Handwerksz., vierrädr. Handtafelwag. a. Fed. 30 M. zu verk. Poggenpfuhl 26, H.

Sehr schöne frostfreie Daber'sche Eßkartoffeln hat abzugeben Dominium Domachau (Kreis Danziger Höhe). Daselbst steht eine gut erhaltene Milch-Centrifuge für Handbetrieb billig zum Verkauf. (4976

Kleine Mohnblumen Dtzd. 60 ₰ u. 1,20 M., Marg. 40 ₰, spott billig **Altst. Graben 12/13 im Bäckerladen.** (6528b

Eine gut. erhalt. Blitzlampe und eine Hängelampe billig zu verkaufen Fischmarkt 25.

Ein kleiner Kronleuchter sehr billig zu verkaufen Langgasse Nr. 85.

Eine Schuhm.-Steppmaschine, sehr gut erhalten, ist für 45 M. zu verkauf. Jungferngasse 27, Eingang Schloßgasse, im Laden.

1 Restaurant-Laterne ist zu verk. Junkergasse Nr. 7.

Ein gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. Schidlitz, Kl. Mulde 1047.

Ein Schaufenster complett, mit Spiegelglas und Jalousie, und eine **2-flügl. Hausthüre** billig zu verkaufen Matzkauschegasse Nr. 4.

Pappcartons in all. Größen a 25—35 ₰ zu hb. Jopeng. 56

1 Pfd. Cigarrenabschnitte sind zu verkaufen Breitgasse 54, 1.

Grosse gute Packkisten sowie einige Centner Packleinwand hat billig abzugeben ***A. van der See Nachf.***

Erdbeerpfl. zu verk. Brentau 58, bei **Albert Macholl,** Besitzer.

Eine Mangel für 20 M. zu verk. Oliva, Pelonkerstraße Nr. 12.

Große Blitzlampe mit Prismenbehang, fast neu, billig zu verkauf. Gr. Rammbau 45, part.

Eine gr. Schneidernähmaschine w. Todesf. zu v. Rammbau 18, 2.

Rollwagen auf Federn, neu, zweispännig, hat ganz billig zu verk. Altst. Graben 108. **P. Treder.** (6556b

Heu u. Stroh verkauft (6560b **Gut Holm.**

Für Uhrmacher! 1 Fensteruhr billig zu vrk. Baumgartschegasse 5, 2 Tr.

1 drehb. eis. Schornsteinkappe, a. z. a. Zw. verw., z. verk. Frauenq. 29, 2.

Zwei ¼ Loose Preuß. Lotterie sind zur 1. Classe zu verkaufen. Off. unt. **H 89** an die Exp. d. Bl.

Zwei für den Taxameterbetrieb ungeeignete elegante Pferde mit sehr flotten Gängen, das eine fertig zugeritten, vorzügl. Officierspferd, stehen in unserem Depot Langgarten 27 zum Verkauf.

Taxameter-Fuhrgesellschaft 4997) **R. Kauffmann & Comp.**

Wohnungs-Gesuche

Kinderl. Ehep. s. Wohn. z. 15. Nov. Preis bis 16 M. Off. u. **H 34** Exp.

Gesucht kl. Parterrewohnung zur Häkerei. Off. mit Preisang. u. **H 30** an die Exp. d. Bl. (6532b

Zopp. Ruh. Mieth. s. z. 1. Apr. W. v. 3 Z. u. 3 b. Off. m. Pr. u. **H 105** (5016

1 jg. verheir. Paar sucht Wohnung v. Stube u. Küche, f. 14—15 M. von gleich oder 1. Decbr. Off. u. **H 52.**

Stube, Cab., Küch., Bod. f. Ehep. z. 15. d. M. gesucht. Pr. b. 18 M. Off. unt. **H 87** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Zwei anst. junge Leute suchen zum 15. d. Mts. ein möblirtes separates Zimmer. Offert. bitte mit vollständ. Preisangabe unt. **H 54** an die Exped.

Einz. Herr sucht 1 gut möblirt. helles Vorderzimmer ohne Betten parterre od. 1 Treppe. Offerten nur mit Preisangabe unter **H 57** an die Exped. dies. Blatt. erbeten.

Ein anst. jg. Mädchen sucht Schlafstelle. Off. unter **H 62** an die Exp.

Jg. Mädch., welch. d. Tag üb. i. Geschäft ist sucht gute Schlafstell. Off. unt. **H 100** a. d. Exp. dies. Bl.

Jung. Mädchen sucht Schlafstelle bei anst. Leuten. Off. u. **H 51** Exp.

Div. Miethgesuche

Ein Laden-Local, geräum., möglichst m. Wohnung, frequente Gegend, am liebsten Wollweber-Gasse, wird zum October 1899 gesucht. Offerten unter **E 717** an die Expd. (5300b

Wohnungen

Breitgasse Nr. 122, Ecke Junkergasse, helle frdl. Wohn., 3 Zimm., 1 Cab., 2. Etage, zum 1. April zu verm. Preis 600 M. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (4629

Hochherrschaftliche Wohnungen 4 und 6 Zimmer nebst Badestube und Zubehör per sofort u. später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (6331b

Grüner Weg Nr. 4, part., Wohnung, best. a. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort od. 1. Nov. für 25 M. zu verm. (6338b

Langgasse 15 ist die 1. Etage zu vermiethen. (6359b

Halbe Allee, Heiligenbrunnerweg 108, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst hochparterre oder **Breitgasse 119.** (4375

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 M., zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Zoppot, Südstr. 32, ist die ganze Hochparterre-Gelegenheit, bestehend aus sechs Zimmern, 2 geschlossenen Glasverandas, Küche, Kammern und reichlich. Nebengelaß, v. 1. April 1899, im Ganzen auch getheilt, anderweitig zu vermieth. (6450b

1 kl. Stube mit a. oh. Küche ist sogl. zu vm. Jäschkenth. Weg 29a. (4961

Vorst. Grab. 49, 2, helle, geräumige herrschaftl. Wohn., 6 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., zum April 1899 zu verm. 1450 M. Besichtig. von 11—2. Näh. Neugart. 22d. (6470b

Kellerwohnung zu verm. Näher. An der gr. Mühle 1b, pt. (6497b

Weidengasse 29 ist eine Wohnung von gr. Stube u. Zubehör sof. zu verm. Preis 19 M. Näh. 4. Et.

Heumarkt 11 herrsch. Wohnung besteh. aus 3 Zimmern u. Zubehör (auf Wunsch möblirt) von gleich zu verm. Zu erfr. part. (6513b

Stadtgebiet 35/36 zum **1. April 1899** anständige Wohnung von 2 Stuben, heller Küche, Boden, Wasserleitung an ruhige ältere Einwohner für 21 M. zu vermiethen. Daselbst zum **1. Januar 1899** freundliche, sonnige Hofwohnung, zwei Treppen, Stube, Cabinet, Küche, Boden, Stall, für 12 M. inclussive Wasserzins zu vermiethen.

Kleine Wohnung von Stube, Küche, Boden, mit eigener Thür, in Petershagen, letzte Gasse 24, zu vermiethen. Preis vierteljährlich 33 M. **v. Rose,** Petrikirchhof 9.

Eine kleine Wohnung Stube und Cabinet zu vermieth. Langfuhr, Bahnhofstraße 3.

Herrschaftliche Wohnungen auf Niederstadt (renovirt) von 4 und 8 Zimmern, mit Balcon u. viel Zubehör für 760 u. 1000 M. sogleich oder später zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (6521b

3 Zimmer, viel. Zubh., eig. Gart., M. 475 Herrmannshöfer Weg 6.

Eine Wohnung Halbe Allee, Bergstraße monatlich 12 M. vom 1. Decemb. zu vermiethen. Näher. Niedere Seigen Nr. 7, 1. Etage.

45 Rammbau 45 Stube, Cabinet, helle Küche und Boden an ordentl. Leute zum 1. December zu vermiethen.

Schidl. Weinbgstr., 3 Wohn. v. St. K. Kch. Kll. Bd. z. v. N. Fischm. 23 i. Lad.

Schidlitz, Unterstraße 76 ist eine Wohnung mit und ohne Cabinet z. 1. December zu vrm.

Heil. Geistgasse 135 ist die **II. Etage** zu April zu vermiethen. (4885

Zoppot, Danzigerstr. 25, eine neu renov. kl. Wohn., 2 St., Küche, für 13 M. v. gl. zu vm. (6537b

Kl. Wohnung 1 Tr. hoch zu verm. Zu erfrag. Gr. Mühlengasse 10.

Part.-Wohn., 2 Zim., Küche, Zub. a. geth. sof. zu verm. Häkerg. 31.

Geräumige Stube, Cabinet und Nebengelaß zu verm. Breitg. 66, Eing. Bootsmannsg. Zu erf. 3 Tr.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und a. Zbh. z. 1. April 99 zu vm. Jopengasse 17, 1.

Zimmer.

Junkergasse Nr. 5, 1 Treppe, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (3733

Weidengasse 4d eine fein möbl. Wohn. nebst Burschengel. zu vm. (6437b

Gut möblirtes Zimmer, separat gelegen, mit auch ohne Pension zu vermiethen **Hundegasse 26, 2 Treppen.** (6378b

Gut möblirte Zimmer sind sofort mit a. ohne Beköst., a. tageweise zu verm. Jopengasse 24. (6458b

Ein elegant möblirtes **Zimmer** mit ganz separatem Eingang ist von sof. zu verm. Brodbänkengasse 9, Eg. Kürschnerg. 1 T. (6501b

Elegant möbl. Zimmer ist sofort mit auch ohne Cabinet zu vermiethen Kohlenmarkt 30, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Hl. Geistg. 50, 2 Kl. Tr., f. mbl. Z. mit sep. Eing. gl. z. vm., a. tagew. (6493b

Weidengasse 20A, 2. Etg., ist ein gut mbl. Zimmer zu verm. (6523b

Ein möbl. Zimm. ist an 1-2 Hrn. zu verm. Johannisgasse 60, 2 T.

Hirschgasse 6a, 1, r. ist e. freundl. möbl. Zimmer von sof. zu verm.

Ein frdl. möbl. u. unmöbl. Zimm. zu vermieth. Hundegasse 30, 1 Tr.

1. Damm 10 e. Kellerstb. sof. zu vm.

1 gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu vrm. Goldschmiedegasse 17, 1.

Separates, gut möblirt. Zimmer mit Cabinet ist zu vermiethen Altstädtischer Graben 68, 1 Tr.

Weideng. 1b, 1, gut mbl. Vorderz. an einen Herrn zu verm. (6515b

Kohlenmarkt 10 sind v. sofort 2 fein mbl. Zimmer an höhere Beamte zu vm. (6533b

1 frdl. möbl. Vorderzimmer vom 15. d. Mts. od. später an e. Herrn od. Dame zu vm. Tobiasgasse 3, 1.

1 möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Dienergasse 10, 1.

Möbl. Zim. ist an e. Hrn. od. Dame z. vm. Weißmönchenhinterg. 22d, 1

Ein möblirtes Zimmer mit sep. Eing. ist zu verm. Schmiedegasse 5.

1 fein möblirtes Zimmer sofort billigst zu vrm. Langgarten 12, 2.

Thornscher Weg 10, 1 Tr. rechts, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zum 15. Novbr. zu verm. (6519b

Ein fein möbl. Zimmer ist von sofort mit auch ohne Pension zu verm. **Kassubischer Markt Nr. 14, 3 Treppen.**

Ein frdl. möbl. Zimm. sep. Eing. ist v. sof. zu verm. Hundegasse 126, 1.

Eine hochelegante Wohnung der Neuzeit entsprechend eingericht. ist sogleich od. spät. an nur feine Hrn. zu verm. Jopengasse 17, 2.

Ein gr. Cab. ist bei einer Wittwe gl. zu verm. Faulgraben 17, 1 Tr.

Zwei eleg. Zimmer per 1. Nov. zu vermiethen, auch mit Burschengelaß Frauengasse 49, parterre.

Gebildeter Herr findet freundliche Wohnung und eventl. gute Pension Langfuhr, Ahornweg 8, 1 Treppe, rechts.

Poggenpfuhl 29, 1 frdl. mbl. Zim. a. 1-2 Herren sep. Eing. sof. b. z. verm.

E. g. mbl. Vorderz. i. a. 1 Hrn. v. gl. o. spät. z. vm. Langenmarkt 21, 1 Tr.

1 gut möbl. Vorderzimmer ist sof. an 1 od. 2 Hrn. zu vm. 2. Damm 5, 2.

Einf. möbl. Zimm. m. Beköstigung bill. zu vm. Heil. Geistgasse 60, 3.

Gr. Mühlengasse 5, pt., freundlich möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein möbl. Zimmer Mattenbuden 20, 1, zu vermiethen.

Sauber möbl. Vorderz., g. sep., ist an 1 H. zu verm. Pfefferstadt 17, 2.

Katergasse 10 ist eine kleine Dachstube an 1 Person zu verm.

Cabinet im anständ. Hause zu verm. Tischlergasse 24/25, 2, r.

Ein möbl. Zimm. u. e. leeres Cab. ist Burggrafenstraße 13, 1 z. vrm.

Kl. Stube möbl. a. unmöbl. z. 15. Nov. zu verm. 4. Damm 1, 3 Tr.

Sep. Zimm. m. Pens. z. 15. Nov. für 50 M. z. v. Tobiasgasse 11, 2. (6545b

1 mbl. sep. Zim. a. 1-2 Herr. sogl. m. a. oh. Pens. z. verm. Alt. Roß 8, 1.

Stube mit a. oh. Möbel z. 1. Dec. zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 47.

1 kl. Vordz., pt., n. d. Str. gel., m. a. oh. Möb. z. v. Faulgr. 15, pt. (6550b

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr., möblirtes Zimmer mit Pension, auch auf Tage zu verm. (6549b

Sep. gel. Zimmer, m. a. ohne Pens. bill. zu v. Burggrafstr. 8, 3. (6553b

Holzmarkt 17, 3 Trepp., sind 2 möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Weidengasse 1, 3 rechts, möbl. Zimmer n. Cabinet zu vm. (6552b

Möblirt. Zimmer zu vermiethen Kalkgasse 2, 1 Tr., am Bahnhof.

Langfuhr, Brunshöferw. 23/24, 1, ein l. heizb. Stübch. an. H. o. D. zu v.

Goldschmiedegasse 23, 1, ein fein möbl. Zimmer von gleich zu vrm.

Kl. Zimmer zu verm. Langfuhr, Eigenhausstraße 12 (Abeggst.).

Heil. Geistg. 65, 2 Tr. ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu vermth.

Vorst. Graben 63, 2, ist e. frd. möbl. Vorderzimmer an e. H. für 16 Mk. zu vermiethen.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3. (6465b

Zwei anst. Leute erhalt. sof. gutes Logis mit Pension Rammbau 27.

Junge Leute finden gutes Logis Burggrafenstr. 12, 3 Tr.

Anständiger junger Mann findet Logis Altstädt. Graben 84, 3 Tr.

2 junge anst. Leute f. gutes Logis im Cabinet Hohe Seigen 2, 1 Tr.

Anst. junge Leute find. gutes Logis mit Beköst. Schüsseldamm 25, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Ziegauschegasse 6.

Anständige junge Leute finden **gutes Logis** Hohe Seigen 19, Hof, links.

Ein junger Mann find. Logis Hundegasse 126, parterre.

Ein jg. Mann find. gut. Logis im heizbar. Cabinet Rammbau 41, 1.

1 anst. jung. Mann findet Logis in Langfuhr, Mirchauerweg Nr. 6.

Jung. anst. Mann erhält anständ. Schlafstelle Tagnetergasse 7, 3 T.

Kinderl. Leute od. jung. Mann f. Logis Töpfergasse 25, Hint.-H.

Anst. jung. Mann find. Logis mit Beköstigung Karpfenseigen 1, 1.

1-2 jg. ordl. Mädch. f. a. ohne Bett. g. Schlafstelle Katergasse 24, part.

Anständiger Mann findet Logis Breitgasse 33, 2 Treppen.

Ein ord. j. Mann find. g. Logis. Zu erfragen Langgarten 64a.

J. Leute f. anst. Log. m. a. o. Bek. Weißmönchenkrchg. 1, pt., n. Bhnh.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 33-36, Hof, 3 Tr.

2 jg. Leute find. Logis mit Beköst. Karpfenseigen 17-18, 1 lfs. (6540b

Jg. Leute f. g. Logis i. möbl. Zim. m. Bek. Büttelg. 6, 2, Selterfabr.

Junger Mann findet anständ. Logis Altst. Graben 96/97, 3, r.

1 anst. jung. Mann find. sauberes Logis Baumgartschegasse 48, 1.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Altstädt. Grab. 86.

Junge Leute find. gute Schlafstell. im großen Zimm. Tischlerg. 16, pt.

Ein jung. Mann find. Logis Vorst. Graben 51, 2, Hof, letzt. Th. (6534b

Logis mit guter Kost (wöchentlich 10 M.) z. v. Tobiasgasse 11, 3. (6546b

Zwei junge Leute finden Schlafstelle Büttelgasse 4/5, 1 Tr. 2. Th.

Zwei junge Leute erhalten Logis Baumgartschegasse 5, part.

J. Mann f. anst. Logis. A. Wunsch Beköstig. Hundegasse 80, 3 Tr.

2 o. 3 j. anst. Leute f. g. Logis mit auch ohne Bek. Burggrafstr. 8, 3. (6554b

J. Mann f. Lg. Poggpf. 21, 2. (6555b

Gut. Log. z. h. Paradiesg. 10 (6543b

Anst. Logis zu hab. Sammtg. 2, 1.

Jg. Leute finden anst. Schlafstelle Langfuhr, Eschenweg 12, 1, r., vrn.

Breitg. 2, 1, find. j. Leute (Handwerker) g. Logis mit Beköstigung.

1 anst. Mitbewohnerin m. od. ohne Bett. k. s. meld. Töpfergasse 22, 3.

Comtoiristin od. Buchhalt. m. Wtt. ges. f. e. frdl. möbl. Vorderz. sof. od. 15. Nov. Kohlenmarkt 13, 3 Tr.

Anst. Mitbew., d. T. n. z. H., k. s. b. e. Wwe. m. Gr. Gasse 10/11, 2, v.

Eine ält. Dame oder j. Mädchen kann sich meld. als Mitbew. b. Fr. **Dombrowski,** Langgart.-W. 10, 2.

E. Frau o. Mädch. k. sich a. Mitb. m. Nonnenhof 12, Th. 11, **Dankert.**

Eine anst. alte Dame k. s. m. a. Mitbewohn. Böttcherg. 11, 1 Tr.

Pension

Für Schüler Pens. frei Fleischergasse 9, bei Frau Sup. **Woysch.**

Div. Vermiethungen

Näthlergasse 2 ist die Parterregelegenheit best. aus 2 Zimmern, Küche, von sofort zu verm. Alles Nähere **Poggenpfuhl Nr. 22/23,** bei Frau **Ahlhelm.** (4635

Ladenlocal mit auch ohne Speicher zu verm. 4886) **Heilige Geistgasse 135.**

Keller zu vermiethen Frauengasse 18.

Laden nebst Wohn. u. Keller auf Langgarten, in lebh. Gegend, v.1.Jan.zu verm. Zu erfr.b.**Gebr. Löwenthal**,Langgarten11.(6506b

Laden zu jed. Gesch. pass., gl. zu vm.Jäschkenthaler Weg20a.(4960

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm. Poggenpfuhl 22 23. (2870

Ein Laden nebst Wohnung

und großem Keller, für jedes Geschäft passend, von sogleich zu verm. Schmiedegasse 5, 1. (6447b

Bäckerei.

Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Comtoir,

bestehend aus 2 Zimmern und Lagerraum, sogleich zu verm. **Hopfengasse 88.** (6382b

Offene Stellen.

Männlich.

2 tüchtige Verkäufer

werden für die Abtheilung **Herren-Confection per sofort gesucht.** (4942

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an

D. Rosendorff, Witten.

Hoteld., Hausd. u.Kutscher sof. u. 15.Nov.b.h.Lohn ges. 1.Damm11. (6486b

F.Berlin u.Schlesw.such.Knechte u.Jungen(Reise fr.) 1.Damm 11. (6487b

Tüchtiger Barbiergehilfe

findet zum 14. d. Mts. dauernde Stellung. **E. Kinny, Neufahrwasser,** Olivaerstr. 52. (4964

Ein Schneider-Geselle auf Röcke, dauernde Beschäftigung, sucht **C.Mohring**,Praust91. (6507b

Arbeiter

finden Beschäftigung auf der Chemischen Fabrik, Legan. (4966

Sichere

Existenz finden energische redegewandte Leute. (6417b **Menzenhauer & Co.**,Hundeg.102.

Ein zuverlässiger, gewandter, junger Mann,

der selbstständig arbeitet, wird für ein größeres Comtoir in Elbing per 1. Januar 1899 oder früher gesucht. (4945

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Photographie unter **G 144** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erster Buchhalter

per 1. Januar für hiesige Brauerei gesucht. Offerten unt. **H 68** an die Exped. d. Bl. (6520b

Tüchtigen Barbiergehilfen stellt ein **W. Nitsch,** Zoppot, Südstraße 51.

Eine hiesige Weingroßhandlung sucht zum sofortigen Antritt einen jungen Commis. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **H 25** an die Exp. d. Blatt.

Ein verheiratheter **Milchfahrer**

findet sogleich Stellung auf einem Gute bei Danzig. Offert. unter H 65 an die Exped. (6508b

Junger Materialist sofort als Stadtreisender gesucht. Offerten unter **H 79** an die Exp. d. Blatt.

Für ein Getreidegeschäft wird von sofort resp. später **ein jüngerer Buchhalter**

welcher mit dem Außengeschäft und Expedition vollständig vertraut ist, gesucht. Offerten unter H23 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (6529b

Für unsere Eisenkurz-, Sattler- u. Lederwaaren-Abtheilung suchen wir zum 15. d. Mts. (4974

tüchtigen Verkäufer

mit guten Zeugn. und einen **Lehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, geg. monatliche Remuneration.

Oertell & Hundius,

72 Langgasse 72.

Für die **Kaufmännische Armen-Casse** wird ein

Einsammler

in Stelle des verstorbenen Herrn **Jaworski** gesucht. Der Bewerber muß Mitglied der Casse sein und Caution hinterlegen. 4967) **Heinrich Hevelke,** Hundegasse 31.

Zum Vertrieb von sehr leicht verkäuflichen **Postkarten-Albums suche** tüchtige und gut eingeführte

Vertreter

bei hoher Provision. Angebote sub **K 413 Haasenstein & Vogler** Act.-Ges., Leipzig. (5006

Ein Barbier-Gehilfe

für Sonnabend und Sonntag zur Aushilfe gesucht Tobiasgasse 5.

Suche verheiratheten Hofmeister mit guten Zeugnissen **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

E. unverheiratheten Stallkutscher sucht Neue Danziger Meierei Steindamm 15.

Barbiergehilfe ges. Langgart. 96.

Gute Rockschneider stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62.

Marzipanarbeiter und ein Bonbonkocher gesucht. Offert. unt.H85an dieExp.d.Blatt.(6558b

2Schneidergesll. b.h.Lohn stellt.e. Czink, Langf., Eichenw 6. (6557b

Schnellsohlerei Jopengasse Nr. 61 sucht mehrere tüchtige Schuhmacher gegen hohen hoben Accord od. Wochenlöhne.

1 tüchtiger Schneidergeselle auf dauernde Beschäftigung kann sich melden Büttelgasse7,1.(6542b

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen (5003

Eincassirer und gewandten Verkäufer

gegen hohes Gehalt und Spesen. In der Branche Erfahrene werd.bevorzugt.

Bernstein & Cie.,
1. Damm 18.
Näh-Maschinen- und Fahrrad-Handlung.

Vertreter gesucht.

Leistungsfähige Blechwaarenfabrik und Verzinkerei der Rheinprovinz sucht für den Absatz ihrer verzinkten, lakirten und rohen Haushaltungsgeschirre, wie Eimer, Wannen, Wasch- und Viehkessel 2c. **geeigneten Vertreter,** der die Branche kennt und die betreffende Kundschaft der Provinzen Ost- u. Westpreußen, vielleicht auch Pommern u. Posen regelmäßig besucht. Franco Offerten befördert die Expedition dies. Blattes unter **04999.**(4999

1 Tischlergeselle auf Särg. find. dauernde Beschäft. 3. Damm 18.

Marzipan-Arbeiter

zum baldigen Eintritt, eventl. 15. November suchen **Schneider & Comp.**

Ein junger Mann,

der mit der Destillation gut vertraut ist und auch kleine Reisen machen muß, wird bald zu **engagiren gesucht.** Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter **H 55** an die Exp.d.Bl.erb.

Flotten Barbiergehilfen stellt ein **O. Kasierski,** Sandgrube 28.

Ein Schuhmachergeselle kann sich melden Große Berggasse 10.

Schuhmacher (gut. Randarb.) bei hoh. Lohn gesucht Johannisg. 63.

Einen anständigen **kräftigen Hausdiener**

stellt sofort ein **Goldene 10,** Breitgasse Nr. 10.

Schneiderges. a.Offic.-Hos.geübt, erh. d. Arb. Goldschmiedeg. 33, 3. (6535b

Guter Rockarbeiter kann sich melden Pfefferstadt 40, 1 Tr.

Tüchtigen ersten Buchdruck-Maschinenmeister und tüchtige Setzer

für Accidenzdruck bei $9^1/_2$ stünd. Arbeitszeit gegen hoh. Lohn sucht

Ernst Gentzensohn, Stettin. (6516b

Tüchtig. Maschinenschlosser,

bewandert in Rohrlegungsarbeiten, gesucht. Zu melden bei **Carl Siede,** Neugarten 19, 1.

1 junger Barbiergehilfe

sofort verlangt. Reisek.vergütigt. **H. Engel, Baldenburg.** (4883

Ein Laufbursche zur Arbeit melde sich Heil. Geistgasse 99, prt.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche kann sich melden Kohlenmarkt 34.

Arbeitsbursche wird sofort verl. Gr. Berggasse 20, **Schubert.**

1 ordentl. kräftiger Laufbursche melde sich Breitgasse 32, Laden.

Laufbursche sofort gesucht Lange, Langf., Brunshöferweg42. (4958

Ein kräftiger Laufbursche

wird gesucht von (4977 **Emil A. Baus,** Große Gerbergasse 7. Meldungen von 8-9 Uhr Vorm.

Ein Lehrling

sofort für mein Assecuranz- und Commissions-Geschäft gegen monatl. Remuneration gesucht.

Gustav Meinas, Hl. Geistgasse 24, 1. (6411b

1 Lehrling z.Bäckerei m. s. Vorst. Grab.7.Th.Mierau, B.-M. (6444b

Für mein Friseur-Geschäft suche einen Lehrling. **H. Schubert,** Langgasse 52, 1.

Gesucht Lehrling

für größeres Agentur-Geschäft gegen monatliche Vergütigung. Offerten unter **04975** an die Expedition dieses Blattes. (4975

Ein Lehrling zur feinen Herrenschneiderei kann sich meld. im Maaßgesch. Langgarten 103.

1 Drechslerlehrl. kann sich meld. bei Gepp, Danz., Brodbänkeng.49.

Ein Sohn achtb. Eltern, d. Lust hat die Bäckerei zu erl., k. sich melden Kassub. Markt 1.

Weiblich.

Kräftige ordentl. Frau

wird als Aufwärterin für den ganzen Tag sofort gesucht. Offert. unter Angabe des Gehaltes bei freier Station unter **H 9** an die Expedition dieses Blattes.(6504b

Gesucht. Eine Stütze oder Wirthin wird zur Hilfe der Hausfrau auf größeres Gut gesucht. Auskunft Schw. Meer 9, **Steffens.** (6488b

Eine Wäscherin

findet sofort Stellung **im Stadt-Lazareth am Olivaerthor.** (4912

Ein saub., jung. Mädchen, welch. Hausmannskost kochen eventuell Oberhemden plätten kann, für einen älteren Herrn gesucht **H. Sakrzewski,** Zoppot. (4947

Suche vom 11. Nov. od. später **ein junges Mädchen**

zur Erlernung der Landwirthschaft. Dasselbe muß mitmelken, wenn es es erlernt hat, sowie häusliche Arbeiten übernehmen (zahle dafür kl. Gehalt).

Neumann, Gerdin bei Subkau. (4890

Geübte Oberhemden-Plätterin wird gesucht Salvatorgasse 11.

1 anständiges tüchtiges Dienstmädchen gesucht

zum 15. November, Mädchen v. Lande w. bevorzugt. Meldungen **Goldschmiedegasse 6, 1.**(6514b

Verkäuferinnen-Gesuch.

Für die Luxus- u. Porzellan-Abtheilung (4941

3 Verkäuferinnen,

für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilung

2 Verkäuferinnen

per sofort gesucht.

Nur wirklich tüchtige, branchekundige Damen finden bei hohem Gehalt dauerndes Engagement. Polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung.

Berliner Waarenhaus S. Jontofsohn, Dirschau.

Suche viele Stubenmädchen

und Köchinnen bei hohem Lohn **Kiechebusch,** Schüsseldamm 30.

Nur tücht. Arbeiterin z. Damenschneid. k.s.m. Fleischergasse 78, 3.

1 Aufwärterin mit Buch f.d.ganz. Tag k. sich melden Fraueng.52,2.

Eine Schneiderin, welche außer d. Hause arbeitet, kann sich melden Weidengasse 20, 2 Treppen, l.

Saub. Mädchen für Nachmittag gesucht Brodbänkengasse 36, 2.

Eine Aufwärterin

f. Vorm. gesucht Olivaerthor 8.

Eine Kindergärtnerin wird nach Warschau zu einem 3 jährigen Mädchen gesucht Poggenpfuhl 83, 2 Treppen.

Frau zum Waschen u. Reinm. m. sich Heilige Geistgasse 99, part.

Eine ordentl. s. Frau z.Wasch. u. Reinm. k. s. m.Gr.Berggasse 19,p.

Eine Aufwärterin kann sich melden Pfefferstadt 27, parterre.

Junge Mädchen, in d. Damenschneiderei g., k. sich m. Röpergasse 6, 3. Daselbst werd. auch Lehrlinge angenommen.

Ein gewandtes, ordentliches Mädchen sofort als Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Langgasse 74, 1. Etage.

Suche Kinderfr., Amm., Köchinn., Dienstmädchen aller Art für Danzig und Berlin bei hohem Lohn und freier Reise. **E. Zebrowski,** Ziegengasse Nr. 1.

Junges reinl. Mädchen

oder Frau für den Vormittag als Aufwärterin zu leichten Arbeit. gesucht. Offert. n. m. Lohnansp.u. **H 56** an die Expedition dies. Bl.

Suche Verkäuferin für Fleisch- und Wurstgeschäfte mit guten Zeugnissen, nur branchekundige Verkäuferinnen mögen sich meld. bei **B. Mack,** Jopengasse 57.

Frauen zum Kartoffelschälen k. sich m. Kohlenmarkt10.

Tüchtige Nähterinnen können sich melden Kohlenmarkt 13.

Ein Laufmädchen kann sofort eintreten. **Firma Joh. Kling,** Putzgeschäft,

Junge Mädchen z. Erl. d. Putzgeschäfts können sich melden. Firma **Joh. Kling.**

Aufwärterin Morgens 7bis4Uhr Nachm. ges. Gr. Berggasse 14, 1.

Talentvolle, anständige Mädchen,

welche das Costümbügeln erlernen wollen, können sich melden in der Chemischen Reinigungs-Anstalt u. Dampf-Färberei von **M. Grunenberg,** Tobiasgasse 32.

Junge Mädch., in d. Damenschn. geübt, k. sich m. Professorg.2-3, 2.

Ich suche zur Stütze meiner Frau und **Führung** meiner Wirthschaft (5000

ein älteres Mädchen oder Wittwe

mosaischer Confession zum sofortigen Antritt. Photographie und Gehaltsansprüche sind zu richten an

H. Schneid, Kaufmann, Pr. Stargard.

Cigarettenarb. f. Reg.- n.geschütt. Cigarett. k. s. meld. Langgasse 84.

Landwirthin, Köchin, Stuben u. Hausmädch. gesucht 1.Damm 11.

Eine saubere ehrliche Aufwärterin für 3 Nachmittage in der Woche Langgasse 17, 3, ges.

Ein sehr sauberes Aufwartemädchen kann sich melden beim Kasernen-Inspect.Reiterkaserne

Gut.Taill.-u Hilfsarbeiterinnen find.sof.dau.Beschäft.3.Damm9, part. Das. k. s. auch 1 Lehrling z. unentgeltl. Unterricht sof. meld.

1ordtl.Frau b.u.Besch.z.Wasch.u. Reinm. Zu erfr. Tagnetergs. 2, 2.

Suche tücht.Landmädchen v. gl.u. später bei gutem Lohn **Franziska Laudien,** Gesindeverm., Langf., Brunshöferweg 45, part. (6539b

Frauen zum Laubharken können sich melden Schießstange 3.

Suche ein junges Mädchen

als Aufwärterin

für den ganzen Tag, die gleichzeitig Beschäftigungen besorgen muß von sofort.

Hardegen Nachfl.

Heilige Geistgasse 100.

Aufwärt. melde sich Pfarrhof 3.

Eine Frau, welche wöchentlich eine ziemlich große Wäsche übernehmen will, kann sich meld. Weidengasse 4b,1.(5002

Ein Aufw. mit Buch 14-15 Jahr. k. sich f. d. Nachm. v. $12^1/_2$—8 Uhr m.Sandgrube 1/2,Wallgang Dpt.

Stellengesuche

Männlich.

Suche eine Filiale,

Platz- od. Speicher-Verwaltung zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **G 703** an die Exped. d. Bl. (6343b

Suche

Stellung als Wiegemeister, Aufseher oder Cassirer. Empfehl. und gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **G 939** an die Expedition dieses Bl. (6466b

Strebsamer junger Mann, Materialist, gegenwärtig noch in fester ungekündigter Stellung, sucht gestützt auf gute Zeugnisse per 1. Januar 1899 in einem besseren Colonialwaarengeschäft **Engagement.** Offerten unt. **G 851** an die Exped. (6480b

1 jg., strebsamer Barbiergehilfe sucht zur Vervollkom. Stellung, bei kleinem Gehalt. Offert. unt. **G 983** an die Expd. d.Bl.(6503b

Ein Berliner Koch

sucht Stellung in einem hiesigen Hotel anzunehmen. Offerten unter **H 88** an die Exped. d. Bl.

Ein ordentlicher Knabe, Sohn achtbarer Eltern, sucht eine Laufburschenstelle Gr. Berggasse 10.

Junger Comtoirist, mit sämmtlichen Comtoirarbeiten sowie auch mit der Expedition vertraut, sucht per sof. Stellung. Off. unt. **H 63** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann v. auswärts, der $2^1/_2$J. Tapezierer u. Decorateur lernte, sucht z. weit. Ausbildung a. Stelle. Offerten unter **H 20.**

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Schmucksachen in allen Genres.

Solide gold. u. silb. **Uhren u. Ketten.**

Alfenidewaaren

wie Tafelaufsätze, Schaalen, Bowlen, Vasen pp. empfehle in großer Auswahl, guter Qualität und zu billigsten Preisen.

Halte mein außergewöhnlich großes Lager

von **goldenen Ringen**

von einfachem bis feinstem Genre zu günstigen Einkäufen bestens empfohlen.

Versand nach auswärts. (4598

G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedeg. 5.

Junger Mann,

26 Jahre alt, kath., der deutschen sowie perfect polnischen Sprache mächtig, sucht Stellung v. 1. Dec. ab als Verkäufer, Aufseher, Cassirer, Schreiber oder sonst e. Beschäftigung. Gefl. Off. unter **G 831** an die Exp. d. Bl. (6526b

1 anständ. Laufbursche bittet um eine Stelle Schüsseldamm 9, 2.

Tüchtiger Buchhalter

sucht in seinen fr.Stund.Führung der Bücher oder jede and.schriftl. Arb.geg.mäß.Honorar zu übern. Off. u. **H 101** an die Exp. (6552b

Junger Mann,

20 Jahre alt, theils im Rechtsanwalts- und Notariatsbureau, sowie im Baubureau beschäftigt gewesen, sucht vom 1. December 1898 Stellung. Gefäll. Offerten unter **H 37** an die Exped. d. Bl.

Ein jung. Geschäftsmann, verheirathet, mit guter Handschrift sucht Stellung irgend welcher Art. Caution kann gestellt werden. Derselbe übernimmt auch Filialen zur selbstständig. Leitung von Colonialwaaren- oder anderen Geschäften. Offert. unter **H 69** an die Exped. d. Bl.

Ein jg.Mann b.u.Stell.a.Hausd. f.Gesch. Zu erfr. H. Seig.23,H.,2.

Weiblich.

Jg.Mädch.in d.Damenschn.geübt b.u.dauern.Besch.b.Damenschnd. Off.unt. **H 78** an die Exped.d.Bl.

Anst. Mädchen b.um eine Nachm.-Stelle. Zu erfr. Bischofsgasse 14.

Kndrgärtn.2.Cl.m.g.Zgn.s.Stell. f.d.Nchm. Off.unt. **H 31** an d.Exp.

Anst.jg.Mädch.s.leicht.St.b.2allst. Herrsch. Altst. Graben 90, 1, Hf.

Ein 12jähriges Schulmädchen sucht Stelle für den Nachm. bei Kind. Näh. Hohe Seigen19, Hs.,l.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung am Buffet und zur Bedienung der Gäste. Off. unt. **H 74** an die Exp.

Dame mit guter Handschrift, die in Abschriften für bauliche Arbeiten, z. B. Kostenanschläge, Massenberechn., stat. Berechn. 2c. bewandert ist, sucht sich mit Reinschriften ev. auch andere schriftl. Arbeit. für bill. Preis zu beschäft. Off. unt. **H 38** an die Exp. d. Bl.

1 alleinstehende alte Frau bittet um Aufwartestelle Rammbau 39.

1 ordl.Mädch. b. v. 15. s. d. Tag e.Aufwartest.Spendhausneug.8.

Eine geübte Plätterin bittet noch einige Tage um Beschäft. außer d. Hause Tobiasgasse 25, 2 Tr., v.

Eine Wirthin mit vorzügl.Zeugnissen sucht Engagement im Hotel oder Bahnhof. Off. mit Gehaltsangabe u. **H 67** a. d.Exped.d.Bl.

Eine anständige Aufwärterin sucht Stelle Langgarten 95, Hof.

Ein anst. jung. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stelle als Wirthin v. sof.a.spät. Off. **H 39** a.d.Exp.d.Bl.

Empfehle **Kinderfräulein, Stützen, Verkäuferinnen** für Meierei **Kiechebusch,** Schüsseldamm Nr. 30.

Eine kräftige Waschfrau von außerhalb, die im Freien trocknet, bitt. um Wäsche z.Wasch. Off. unter **H 53** an die Exp. erb.

Eine ord.Frau b. um Stell. z.W. u.Reinmach Kassub.Markt 7,Hof.

1 anst. Mädchen b. um Stell.zum Waschen Jungferng.1-2,Hof1Tr.

1 Frau mit gut. Zeugn. sucht eine Aufwst.Johannisg. 61, Hof, 3Tr.

1 Mädch. w.Stelle z. Aufw. s. Vor- u.Nachm. Zu e. Burggrafenstr. 9.

1 saubere ehrliche Frau m. guten Empfehl.sucht Stelle z. Comtoir-reinigen Poggenpfuhl Nr. 90, 2.

1 saub. Nähterin, d. a. schneidert, sucht Beschäft. Faulgraben 20, p.

Gut.Aufwortst.ges. Mattenbud. 8.

Unterricht

Verein Frauenwohl.

Mit Januar 1899 beginnt Herr Professor **Dr. Barth** im Städtisch. Lazareth Sandgrube einen

Cursus der Krankenpflege.

Bedingungen und Anmeldungen bei (4970

Frau **Dr. Berendt,** Jopengasse 1.

Stenographie,

Stolze-Schrey, Deutsch- u.Schönschreibe-Unterricht wird gründl. ertheilt **1. Damm 4, 2 Tr.**

Handarbeitsunterricht für Kind., bei welch. sie a. Weihnachtsarbeiten anfert. können. Monatl. 1 M. Gr. Bäckergasse 11,1 Treppe.

Für einen Unter-Tertianer wird zur gewissenhaften Beaufsichtigung der Schularbeit. ein **Primaner** (Gymnasiast) gewünscht. Off. unter **H 70** an die Exp.

Grdl. Clavierunterricht w. erth. 8 St. 2,50 M. Off. u.**H29.** (6531b

Ertheile gründlichen

Clavier-Unterricht

Bruno Ruprecht, Pianist, Rammbau Nr. 29, parterre.

Gründlicher Clavier-Unterricht monatl. 8 Std. für 3 M. ertheilt. Offerten u. **H 80** an die Exp. d.Bl.

Capitalien.

60000 Mark

Mündelgelder zu vergeben Ankerschmiedegasse 7, pt.,r. (4813

Erststellige Hypotheken zu 5 % sind zu verkaufen. Offerten unter **G 538** an die Exp. (6307b

12–15000 Mark

sogleich zur ersten Stelle gesucht. Gefl. Off. u.**G 952** an d.Exp.(4911

6000 M. zur 2. sichern Stelle städtisch zu 5% vom Selbstdarleiher zu cediren gesucht. Off. unt. **H 32** an die Exped. d. Bl.

3000 M. erststellig zu vergeben. Offerten u. **H 61** an die Exp.d.Bl.

75 Mk. werd. bis z. 1.Juli 1899 gegen Sicherheit und 20 M. Vergütigung zu leihen gesucht. Offert. unter **H 22** an die Exped.

Wer borgt 100 M. geg.mon.Abzh. u.hoh.Zinsen? Off. u. **H 73** Exd.

300 M. suche sogl.geg.Wechs.,zweit. Verpflicht.u.Werthuntrlg.a.eing. Zeit z. leih. Off. unt. **H84** dies. Bl.

30-40000 Mk. werd. zur 1. Stelle auf ein neues Geschäftsgrundst. sof. zu beleih. ges. Agent. verbet. Offert. unt. **H 86** an die Exp.

Wer borgt 400 M. a. 2Jahre geg. Zinsen. Off. u. **H 58** an die Exp.

100 M. sj.geg.Sicherh.,h.Z.,Provis., auf kurze Zeit. Off. u. **H 102** Exp.

Verloren u. Gefunden

Gelber gew.Glaceehandsch.verl. Abzug.Allmodeng.1, part.rechts.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt, goldenes Medaillon und Briefmarken, von der Post Hausthor. Gegen Belohnung abzugeben Tischlergasse 3-5,1Tr.

Militär-Photographie verloren. Abzugeb. Baumgartscheg. 22, pt.

30 Mark Belohnung!

erhält Derjenige, welcher mir zur Wiedererlangung der am 31. October 1898 entwendeten **Tauben** verhilft.

Schilling,

Langfuhr, Hauptstraße 37, part.

Dienstag Abend sind v. Altst. Graben bis zum Rähm ein Paar neue schwarze **Glacéhandschuhe** im Couvert verloren gegangen. Geg. Belohnung abzugeben Rähm 9, bei **Moenert.**

1schw.Lederportem.m.1,80 M.und 2 kl.Schlüss.Sonnt.Nchm.$^1/_2$4Uhr Hauptbhf.verl.geg. Abzg.b.**Kroll**, Wallgasse15-16Bekleidungsamt.

Eine Decke auf dem Wege nach Neufahrw. gef. Abzuh. Königsb. Hdls.-Cp., Saspe bei **Ligowski.** (6538b

1 großer gelb und schwarz gestreifter Hund kann gegen Futter- u. Insertionskosten abgeholt wrd. Langgarten 32 beim Tischlermstr.

Verloren eine gold. Damen-Remontoir-Uhr nebst Kette

am1.November Vorm.v.9-10Uhr von Dominikswall bis Holzmarkt. Gegen gute Belohnung abzugeb. **Dominikswall 2** bei **Krohn.**

E.Degensch.v.Petersh.b.Schütz. v.G.B. abzg.Petersh.Breiteg.3a.

Ein Pferd

gestern Abend aufgegriffen, geg. Kosten abzuholen Danzig, Kleine Gasse Nr. 8, Meierei.

Ein Armband mit einem Adler ist verloren.

Bitte denselben im Telegraphen-Amt abzugeben.

Ein Bund Schlüssel verl. Gegen Belohn. abzug. Mattenbuden 8.

E. Tragekiepe ist verlor. gegang. v. Langgarten bis zum Heumarkt Geg. Belohnung abzugeb. Auf d. Fischmkt.b.**Holtewitz**,Heringsstd.

1 Taschentuch mit Monogr. M. W. verloren. Bitte abzugeben Tagnetergasse 13, parterre.

1Kindergummisch.ist gest.Vorm.i. Schidl.vl.Bitt.abzg.Schidlitz79,1.

Am 30. Oct. e. Fahrradtasche n. Zubehör von Carthaus bis zum Walde vl.,Geg.2 M. Beloh.abzug. bei**Koschnitzki**,Carthaus Seestr.

Vermischte Anzeigen.

Künstliche Zähne, Plomben 2c.

Frau F. Bluhm Nchfl.,

Zoppot, Seestraße 41, 1. Sprechst. 9—12, 2—4 Uhr. (5079

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. Plomben jeder Art. Völlig schmerzlose

Zahn-Operationen.

Arthur Mathesius, Dentist, (3263

Große Wollwebergasse Nr.2, neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben

schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636

M. Henning,

10 Gr. Wollwebergasse 10.

Zähne d. natürl. in Farbe u. Aussehen gl., setzt unt.Garant. d.Haltbarkeit schmerzl. ein **E.Nipkow**, Breitgasse 27,1. (6202b

„Onon“. 4927

Gestohlen

wurde am 2. d. Mts. in Langfuhr eine Acetylen-Fahrradlampe. Ev.Anzeige erb.an d.Ortspolizei.

Aus dem Panorama in

Zoppot

sind u.a.16 Glasdoppelbild.,farb. Photographien nord. Landschaft. theils mit dem Kaiser, gestohlen. Bisher sind davon 4 Bilder, die der Schüler R. entwendet hatte, zurückgeliefert. Wer mir den Verbleib d.übrig.Bild.u. Sachen nachweist, erhält unter strengster Discretion eine

gute Belohnung

A. Stüwe, Langgarten 12, 1Tr.

Junger, strebsamer Techniker von angenehmem Aeußern, sicherer Existenz, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Vermögen erwünscht. Gefällige Offerten nebst Photographie unter **H 82** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Königl. Beamter, 28 Jahre alt, evgl., 3600 M. jährl.Eink., wünscht die Bekanntsch. h. vermög. Dame zu machen, beh. spät. Verheirath. Discret. zuges. Off.n.Photogr. u. R100 postl. Neufahrwasser. (5001

Ein anständ. Frau, Wittwe mit gesund.kräft.Nahrung m.e.j.Kind m.nähren. Off.u.**H 83** a. d.Exped.

Mit bestem Erfolge werden Unterstützungs-Gesuche, Klagen, Erbschaftsgesuche und sämmtl. andere schriftl. Arbeiten in dem Schreibbureau **Schüsseldamm Nr. 30** ganz billig angefertigt, dortf.auch Testamente abgefaßt u. Testamentsvollstreck. v. einem früher. höh.Verwaltungsbeamten übern., auch Sonntags.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt fachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13,** parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath

in allen Processen(auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Die Beleidigung, die ich dem Zimmermann **Johann Müller,** Kl. Walddorf 6, im August ds. Js. zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. (6517b

Ohra, den 3. November 1898.

Laura Papke.

Die Beleidigung, die ich den Schneider-Meister **Wilhelm Freimuth**'schen Eheleuten zugefügt, nehme ich zurück.

Oskar Kroll,

Sämmtl. Tischlerarbeiten werd. saub. u. billig. ausgef., Möbel w. aufpolirt und reparirt Neufahrwasser, Sasperst.32 **Müller.**(4946

Cléo de Mérode im Wintergarten.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 2. November.

Noch mehr als unseren Theatern verdanken wir den großen Berliner Specialitätenbühnen die Bekanntschaft mit interessanten Größen des Auslands. Freilich verlieren diese Größen oft, wenn sie bei uns erscheinen, und wirken gerade in der Nähe kleiner. Denn vielfach handelt es sich doch nur um mehr zufällige als wirklich verdiente Berühmtheit: ein Ungefähr, ein vielleicht pikantes Geschehniß, irgend eins der vielen uncontrolirbaren Momente kann plötzlich, über Nacht, ein Talent aufpuffen zu einer Berühmtheit. Erst wenn sie aus ihrem Milieu, aus dem Bannkreise ihrer Wirksamkeit heraustreten, erst dann können solche Tagesberühmtheiten ihren Werth erproben. So hat Yvette Guilbert bei uns glänzend bestanden und fast glaube ich, wir schätzen sie hier noch mehr als Künstlerin als die Pariser selbst. Dagegen hat sich die mit ungeheurer Reclame aufgebauschte Bedeutung der Lillian Russel bei uns als amerikanischer Humbug erwiesen. Wie steht es nun mit Cléo de Mérode, der vielgefeierten, in mehr als einem Sinne berühmten Pariser Tänzerin, die gestern sich uns im Wintergarten vorgestellt hat? Nun, an eigentlicher Tanzkunst, das ward gestern sofort ersichtlich, wird sie zweifellos von sehr vielen übertroffen, aber ihre Schönheit, die Harmonie und Eigenart ihrer Erscheinung ist wirklich so groß, wie der Ruf es erwarten ließ. Eine seltsame Mischung zweier Gegensätze repräsentirt sie: ein Köpfchen hat sie wie aus einem Bilde Botticellis, eine präraphaelitische Gestalt ist's und doch zugleich ein Typus moderner, lässig vornehmer Weiblichkeit. Es liegt etwas beinahe Feierliches in dieser Erscheinung. Leicht gewellt, ist das dunkelbraune Haar schlicht gescheitelt und umrahmt, die Ohren verdeckend, das schmale, blasse, ernste Antlitz mit seinen dunkelsprühenden und doch milden Augen, der feinen Nase, dem kleinen Munde, der so liebenswürdig lächelt und das eingefrorene, stereotype Bühnenlächeln nicht kennt. Eine hoheitsvolle Anmuth liegt in ihrem Tanz, in ihrem Grüßen, in ihrem Danken. Zu der plastischen Ruhe ihrer Bewegungen, zu der Harmonie ihrer Herrschererscheinung bildeten die kurzen Ballerinenröckchen, in denen sie ihre „Serenade“ tanzte. eine Dissonanz: sie ließen ihren schlanken, ebenmäßigen Wuchs erkennen, störten aber das Gesammtbild, das so eigenartig reizvoll uns erschienen war, als Cléo feierlich die Gavotte tanzte und ein weites, weißes Gewand mit griechischer Borte in malerischen, strengen Falten sie umwallte. Ihr gestriges Auftreten war ein Triumph ihrer Schönheit, die so rein wirkte, daß man bedauern müßte, wenn all die Pariser Legenden, die uns von Cléo berichtet werden, mehr sein sollten, als eben Legenden.

Den denkbar stärksten Gegensatz zur Tanzkunst der Cléo bildete gestern das sensationelle Auftreten einer ganz jungen, übermüthigen Tänzerin Saharet, die direct aus Australien zu uns kommet. Wie ein Wirbelwind tollt sie über die Bühne, minutenlang tanzt sie auf einem Beine, mit der Fußspitze des anderen Beines das hochgehaltene Tambourin schlagend. Oder sie legt im Tanze ein Bein so über die Schulter, daß sie sich mit den Zähnen das Strumpfband zurechtrücken kann. Zum Schluß sprang sie in kühnen Saltomortales über die ihr gespendeten Blumenarrangements und streckte nachher grüßend zum Vorhang ein Beinchen heraus.

Locales.

* **Erbsen mit Käfer.** Wie aus Stockholm gemeldet, ist in Schweden eine Königsberger Erbsenladung beanstandet worden. Hierzu schreibt ein Kaufmann von dort: Viele südrussische Erbsen enthalten mehr oder weniger Käferlarven und später ausgebildete Käfer, genau wie unsere sogenannten groben Bohnen („Saubohnen“), welche grün im Juli u. Aug. von Landleuten zu Markt gebracht und von Menschen genossen werden, in welchen Bohnen (mit Ausnahme weniger Qualitäten) jeder aufmerksame Beschauer die weiße Käfermade gefunden haben wird. Der Käfer legt das Ei in die Blüthe. Ob für Menschen und Thiere solche Bohnen gesund sind, weiß ich nicht, wohl aber weiß ich, daß an den Börsen von Königsberg und Danzig solche Erbsen nur mit dem Vermerk „mit Käfer“ gehandelt und in allen Berichten öffentlich notirt werden. Selbstverständlich werden mit Käfer behaftete russische Erbsen und Linsen wesentlich billiger verkauft, als solche ohne Käfer. Niemand, sei er Händler oder Consument, der eine gesunde Erbse kauft, wird eine Käfererbse annehmen, und kein Kaufmann wird Käfererbsen anders handeln als mit der Bemerkung „mit Käfer“ oder „nicht käferfrei“. Schweden kauft der Billigkeit wegen Erbsen mit Käfer. Der schwedische Kaufmann hat also erhalten, was er gekauft hat, und deshalb die Waare auch unbeanstandet abgenommen. Irgend ein Verschulden trifft den deutschen Kaufmann nicht, er hat geliefert, was er verkauft hat. Die Verschuldung trifft den schwedischen Importeur, welcher Erbsen mit Käfer gekauft hat, wenn solches gegen schwedisches Gesetz ist.

* **Neuer Droschkentarif.** Nachdem die seit kurzer Zeit hier eingeführten Droschken mit Fahrpreis-Anzeigern, die Taxameter-Droschken, sich eines immer größer werdenden Zuspruchs seitens des Publicums zu erfreuen haben, beantragten die Besitzer der anderen Droschken-Fuhrwerke bei dem Herrn Polizeipräsidenten einen neuen Tarif, der eine Erhöhung der bisherigen Sätze brachte, um so den Ausfall zu decken. Im Einverständniß mit dem Herrn Polizeipräsidenten ist von dem Magistrat nun ein neuer Tarif ausgearbeitet worden, der in allernächster Zeit in Kraft treten wird. Auch in diesem sind die Sätze für die alten Droschkenfuhrwerke erheblich erhöht worden. Wir theilen den neuen Tarif in Folgendem mit. Die in Klammern beigesetzten Preise sind die bisherigen. Der Tarif für die alten Droschkenfuhrwerke zerfällt in zwei Theile, Fahrten innerhalb der Stadt bis zu den äußeren Festungsthoren und Fahrten außerhalb der letzteren. Zu den Fahrten innerhalb der Stadt rechnen die Fahrten bis zu den äußeren Thoren der Festung (einschließlich der Kaiserlichen Werft und Milchpeter), sowie die Fahrten, die innerhalb solcher Vororte angetreten und beendet werden, in denen sich Droschken-Halteplätze befinden. Für diese Fahrten gelten folgende Sätze:

	1 u. 2 Personen: M.	Pf.	3 Personen: M.	Pf.	4 Personen: M.	Pf.
1. Für eine gewöhnliche Streckenfahrt (50—75—1.)	—	60	—	80	1	—
2. Für die polizeilich zu den Eisenbahnhöfen bestellten und als solche durch polizeiliche Bescheinigung legitimirten Fuhrwerke a bei Tage	—	75	1	—	1	25
b während der Nachtzeit zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens	1	50	1	75	2	—
3. Für eine Streckenfahrt während der Nachtzeit zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens (1,20—1,40—1,60)	1	20	1	60	2	—
4. Für eine Zeitfahrt bis 30 Minuten Dauer (75 — 1,00 — 1,25)	—	90	1	20	1	20
Für jede weitere angefangene Viertelstunde ein Zuschlag von (für angefangene 5 Minuten 10 Pf.)	—	30	—	35	—	40
Mithin für eine Zeitfahrt von 1 Stunde (1,25 — 1,50 — 1,75)	1	50	1	80	2	—

Zeitfahrten sind überall nur von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends zu leisten.

Bei Fahrten außerhalb der äußeren Festungsthore nach den nachstehend bezeichneten Orten gelten folgende Sätze:

	1 u. 2 Personen: M.	Pf.	3 Personen: M.	Pf.	4 Personen: M.	Pf.
1. Für Zeitfahrten, welche nur bis zum Ende der Großen Allee und nach Altschottland auszuführen sind für eine Zeitfahrt bis 30 Minuten Dauer	—	90	1	20	1	20
Für jede weitere angefangene Viertelstunde ein Zuschlag von (für angefangene 5 Minuten — 10 Pf.)	—	30	—	35	—	40
Mithin für eine Zeitfahrt von 1 Stunde (1,25 — 1,50 — 1,75)	1	50	1	80	2	—
Zeitfahrten sind überall von nur 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends zu leisten. 2. Nach Ganskrug, Schidlitz, Altschottland, Stadtgebiet, Strohdeich, Militärkirchhof und dem Ende der Großen Allee (1,00 — 1,25 — 1,50)	1	25	1	50	1	75
3. Nach Legan, Rückforter Schanze und nach dem südlichen Theile von Langfuhr, d. h. bis zum Jäschkenthaler Weg einschließlich und der Linie, welche diesen mit dem Eingang zum großen Exercierplatz bei Neuschottland verbindet	1	50	1	75	2	—
4. Nach dem Theile von Langfuhr, der nördlich der zu 3 bezeichneten Linie liegt	1	75	2	—	2	25
5. Nach Heiligenbrunn, Ohra (1,50 — 1,75 — 2,00) bis zum Endpunkte der Straßenbahn, den Weg nach Neufahrwasser bis zur Niederlage der Königsberger Handelscompagnie	2	—	2	25	2	50
6. Nach Dreischweinsköpfen (2,00 — 2,25 — 2,50), Husaren-Kasernements sowohl bis Traindepot wie bis Lindenhof (Hochstrieß), St. Albrecht, Siegeskranz und Neufahrwasser	2	50	2	75	3	—

Die Nacht-, Hin- und Rückfahrtdroschken bis zu 4 Personen, kosten bei den Positionen 2: 4 Mk., 3: 5 Mk., 4: 6 Mk und 5 und 6: 7 Mk. Die Wartezeit zu Position 2 ½ Stunde unentgeltlich, zu 3 bis 6 eine Stunde unentgeltlich. Längeres Warten ist mit 25 Pfg. die angefangene Viertelstunde zu zahlen. Der Tarif für Beförderung von Gepäck ist unverändert geblieben. Für die bis jetzt aufgeführten Fahrten gelten außerdem noch folgende Bestimmungen. Bei einer Streckenfahrt wird eine Wartezeit bis zu 5 Minuten vor Antritt der Fahrt nicht berechnet, jede weiteren angefangenen 5 Minuten kosten 10 Pfg. Bei einer Streckenfahrt ist für das Vorfahren nichts zu berechnen, wenn der Weg vom Halteplatz bis zum Anfangspunkte der Fahrt in gewöhnlichem Trabe in 5 Minuten zurückgelegt werden kann. Ist zum Vorfahren längere Zeit erforderlich, so kosten jede weiteren angefangenen 5 Minuten 10 Pfg.

Für jede weitere Person, einerlei für welche Wegestrecke und für welche Tageszeit, ein Zuschlag von 25 Pfg.

Für die Droschken mit Fahrpreis-Anzeigern gelten folgende Sätze:

Die Droschke mit Fahrpreisanzeiger leistet bei Beförderung	für die Grundtaxe von 50 Pf.	für je fernere 10 Pfg.
	I. Einfache Taxe	
von 1—2 Personen innerhalb der Stadt bis zu den äußeren Thoren der Festung (einschließl. der Kaiserl. Werft und Milchpeter) sowie bei Fahrten, die innerhalb solcher Vororte angetreten und beendet werden, in welchen sich Droschke-Halteplätze befinden	bis 1000 Meter Wegestrecke	bis 500 Meter Wegestrecke
	II. Erhöhte Taxe	
von 1—2 Personen außerhalb der inneren Stadt, ebenfalls bei Tage	bis 750 Meter Wegestrecke	bis 375 Meter Wegestrecke
	III. Doppelte Taxe	
von 1—2 Personen bei Nacht, d. i. zwischen 11 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens, innerhalb und außerhalb der Stadt	bis 500 Meter Wegestrecke	bis 250 Meter Wegestrecke

Außerdem wurde für die Fahrten nach den Orten Ganskrug, Schidlitz, Strohdeich, Halbe Allee ein Zuschlag von 25 Pfennig, nach den Orten Legan, Rückforter Schanze, Langfuhr (mit Zinglers Höhe), Heiligenbrunn, Neuschottland, Kleinhammer, Ohra, Dreischweinsköpfe, St. Albrecht, Siegeskranz und Neufahrwasser ein Zuschlag von 50 Pfennig erhoben. Nach dem neuen Tarif wird dieser Zuschlag nicht mehr erhoben. Wartezeit: Die ersten vier Minuten frei, jede weiteren vier Minuten 10 Pfennig, für die volle Stunde demnach 1,40 Mark. Für Beförderung von Gepäck gelten die alten Sätze. Für die polizeilich zu den Eisenbahnhöfen bestellten und als solche durch polizeiliche Bescheinigung legitimirten Fuhrwerke wird ein Zuschlag von 25 Pfennig erhoben, jedoch nur wenn die einfache Taxe (I) zur Anwendung kommt.

Für sämmtliche Droschken gelten noch folgende Bestimmungen:

Bei Zeitfahrten wird der Zeitpunkt der Bestellung als Anfang der Fahrt gerechnet.

Ein Kind unter 10 Jahren ist unentgeltlich zu befördern, 2 Kinder gelten als eine Person.

Für eine zur Bedienung des Fahrgastes gehörende Person sind, wenn sie auf dem Bocke Platz nimmt, 25 Pfg. zu zahlen.

Für das Mitnehmen eines Hundes, der auf dem Bock zugelassen wird, sind 25 Pfg. zu zahlen.

* **Nordostdeutsche Gewerbeausstellung.** Die gestrige Stadtverordnetenversammlung in Königsberg beschäftigte sich, wie schon kurz gemeldet, u. a. mit der Schlußabrechnung über die Nordostdeutsche Gewerbeausstellung. Die Debatte über die Vorlage wurde sehr lebhaft. So beantragte nach der „K. A. Z.“ die Abtheilung, in deren Namen Herr Stadtverordneter Pieper sprach, die Vorlage dem Magistrat mit dem Ersuchen zurückzugeben, nähere Angaben über die Verwerthung der mit 234 859,35 Mk. bei den Ausgaben aufgeführten Baulichkeiten und eine Specialisirung der unter dem Titel „Insgemein 61 395,66 Mk.“ zusammengefaßten Ausgaben zu veranlassen. Dieser Antrag fand lebhaften Widerspruch zunächst durch den Herrn Stadtv. Vogel II., der an der Hand eines zuverlässigen Zahlen- und Beweismaterials Auskunft über den Verbleib der einzelnen Posten ertheilte. Im weiteren aber wies Herr Vogel auf die für unsere Stadt und die gesammte Provinz so segensreichen Wirkungen der Ausstellung, einer der wenigen im deutschen Vaterlande, die ohne ein nennenswerthes Deficit — die Abrechnung habe mit einem Manko von 10 Pfennigen abgeschlossen — zu einem so glücklichen Ende geführt sei, sowie auf die restlose Arbeitswilligkeit und die selbstlose Opferfreudigkeit der ehrenamtlich thätigen Ausschußmitglieder hin. Ein Mann wie Herr Stadtrath Claaßen habe jede einzelne Zahlung selbst angewiesen. 1 057 000 Mk. seien auf diese Weise durch seine Hand gegangen. Redner bat, der schön und glücklich verlaufenen Ausstellung nicht einen solchen Epilog zu geben. Warme Unterstützung fanden seine Ausführungen bei Herrn Stadtrath Michelly, der eine Bemängelung der Rechnungsablegung angesichts des Segens der Ausstellung und angesichts des Dankes, den man ihren Veranstaltern schulde, gleichfalls nicht für angezeigt erachtete und betonte, daß ein Vortheil „schlimmstenfalls“ doch nur einem so glücklichen und für die Stadt so bedeutungsvollen Unternehmen, wie dem Thiergarten, zu gute gekommen sei. Den Standpunkt der Abtheilung, daß die Abrechnungen des Ausstellungsausschusses nicht genügend ins Einzelne gehen und daß das Interesse der Steuerzahler den Stadtverordneten eine eingehendere Prüfung zur Pflicht mache, vertraten die Herren Oske und Mühter. Die Versammlung entschied sich jedoch nach längerer Debatte mit überwiegender Mehrheit gegen den Abtheilungsantrag.

Provinz.

h. **Putzig**, 1. Novbr. In der Nähe des Zarnowitzer Seees, 25 km von Putzig entfernt, liegt das Kirchdorf Zarnowitz. Daselbst gründeten Olivaer Mönche ums Jahr 1200 ein Cistercienser-Nonnenkloster, welches 1822 aufgehoben wurde. Im Laufe der Jahre sind die Clostergebäude und -Gänge zerfallen. Nur die Kirche und wenige Räume des ehemaligen Klosters wurden benutzt. Nachdem nun im vorigen Jahre die Kirche renovirt worden ist, läßt die Regierung gegenwärtig nach Vorschlägen des Bauraths Heise die Klosterräume wieder herstellen. Zum Bau sind besondere, der früheren Bauart entsprechende Ziegel angefertigt worden. Die mit Spitzbogen überwölbten offenen Kreuzgänge nähern sich der Vollendung. Sie umschließen einen Lichthof, welcher mit Anpflanzungen versehen werden soll. In dem Klostergebäude wird sich die Wohnung des Pfarrers befinden. Das ehemalige Refectorium soll als Unterrichtszimmer der Confirmanden dienen. Die schöne große Kirche, welche zahlreiche Schätze an kostbaren gediegenen Kirchengeräthen und -Gewändern aufweist, und das altehrwürdige Kloster bieten somit eine Sehenswürdigkeit, die sicher manchen Alterthumsfreund und Touristen anlocken wird. — Zum Vorsitzenden des hiesigen Männergesang-Vereins ist Herr Gerichts-Secretär Templin einstimmig gewählt worden.

○ **Elbing**, 2. Novbr. Gestern verstarb hierselbst nach längerem Leiden Herr Lehrer Thater von der III. Knabenschule im 35. Lebensjahre. Der Verstorbene hatte ein langjähriges Lungenleiden, von welchem er vor einigen Jahren in Wörrishofen bei Kneipp Heilung suchte. Gestern kehrte Th., nachdem er den katholischen Gottesdienst besucht hatte, Mittags von einem Spaziergange heim. Ein Lungenblutsturz befiel ihn und machte seinem Leben ein Ende.

= **Elbing**, 2. Nov. Vor einigen Tagen wurde in Freiwalde bei Elbing ein tollwuthverdächtiger Hund getödtet, nachdem derselbe verschiedene Hunde, Katzen und sogar auch Schulkinder gebissen hatte. Die Untersuchung hat jetzt ergeben, daß das Thier thatsächlich mit Tollwuth behaftet war; es wird deshalb die Hundesperre über Freiwalde und die in der Nähe belegenen Ortschaften verhängt werden. Auch Elbing wird dann wieder mit der Hundesperre belegt. Dieser Umstand ist für die Hundebesitzer und auch Hunde um so unangenehmer, als erst Ende d. Mts. eine drei monatliche Sperrzeit ablaufen würde.

+ **Culm**, 2. Nov. Nachdem in der letzten Sitzung des Landwirthschaftlichen Vereins Podwitz-Lunau der Beschluß gefaßt worden, Maßnahmen gegen die alljährlichen Verluste der Schweinebestände durch die Seuchen zu treffen, haben sich die Besitzer des Kreises zur Gründung eines Versicherungsvereins für Schweineschäden entschlossen. Es soll hierdurch, namentlich durch die Impfung, welche der Kosten wegen oft gescheut wird, die Möglichkeit geschaffen werden, den Bedarf an Schweinen im eigenen Lande zu decken. Wie der Vorsitzende in der letzten Sitzung mittheilte, ist im hiesigen Kreise bisher kein Mangel an Schlachtvieh eingetreten, im Gegentheil sogar viel zum Versandt gelangt. Herrn Deichhauptmann Lippke-Podwitz ist die Gründung des Vereins übertragen worden. Man erwartet eine Zeichnung von ca. 6000 Schweinen. In Elbing besteht bereits ein solcher Verein; demselben gehören 62 Ortschaften an. Der Jahresbeitrag wird je nach der Zeichnung 1,50 bis 2,00 Mk. betragen. — Der Herr Oberpräsident hat die Genehmigung ertheilt, daß bei den event. von den katholischen Ortspfarrern zu bestimmenden Personen Geldsammlungen abgehalten werden können, welche zur Unterstützung des Baufonds der Kathedralkirche und den zur Diöcese Culm und der Provinz Westpreußen gehörenden katholischen Pfarreien verwandt werden sollen.

* **Königsberg**, 2. November. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths der Actien-Gesellschaft „Brauerei Ponarth“ wurde beschlossen, die Vertheilung einer Dividende von 25 Procent auf das erhöhte Actiencapital von 2 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Handel und Industrie.

Stettin, 3. Nov. Spiritus loco 37,00 bez.

Bremen, 3. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Hamburg, 3. Nov. Kaffee good average Santos per December 31, per Mai 31¾. Behauptet.

Hamburg, 3. Nov. Petroleum fest, Standard loco white 6,85.

Paris, 3. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per November 21,95, per December 21,80, per Januar-Februar 21,75, per Januar-April 21,75. Roggen stramm, per November 14,35, per Januar-April 14,60. Mehl stramm, per November 47,70, per December 47,30, per Januar-Februar 46,60, per Januar-April 46,65. Rüböl ruhig, per November 51½, per December 51¾, per Januar-April 53, Mai-August 53½. Spiritus behauptet, per November 42¼, per December 42¼, per Januar-April 42½, per Mai-August 42½. Wetter: Regen.

Paris, 3. Nov. Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼ à 30½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, für 100 Kilogramm per November 31¼, per December 51½, per Januar-April 32, per März-Juni 32½.

Havre, 3. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 3. Nov. Kaffee good average Santos per November 37,25, per December 37,25, per März 37,75. Behauptet.

Antwerpen, 3. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19⅝ bez. u. Br., per November 19⅝ Br., per December 19⅞ Br., per Januar-März 20 Br. Fest. — Schmalz per November 69.

Pest, 3. Nov. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per März 9,60 Gd., 9,62 Br. Roggen per März 8,16 Gd., 8,18 Br. Hafer per März 4,64 Gd. 4,66 Br., Mais per Mai 5,92 Gd., 5,94 Br. Kohlraps per August 12,60 Gd., 12,70 Br. Wetter: Schön.

Bradford, 3. Nov. Wolle fest, ziemlicher Begehr, Mohairwolle ruhig aber fest, Garne unverändert.

New-York, 2. Nov. Weizen eröffnete etwas niedriger auf unerwartet ungünstige Kabelberichte, nahm sodann einen fortgesetzt festeren Verlauf auf Exportkäufe sowie in Folge der ungeklärten politischen Situation in Europa; auch das Zurückgehen der Consols trug viel zur Festigkeit der Preise bei. Schluß fest. — Mais schwächte sich anfangs, da die Haussiers ihre Engagements verringern, etwas ab, erholte sich jedoch später auf Exportkäufe und entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig.

Chicago, 2. November. Weizen konnte sich Anfangs infolge der ungeklärten Situation in Europa und auf Exportkäufe gut behaupten, später führten enorme Ankünfte im Nordwesten Reaktion herbei. Auf Deckungen der Baissiers und Käufe der Haussepartei zogen die Preise schließlich wieder an. Schluß fest. Mais auf schwächere Kabelmeldungen und Abgaben der Haussiers Anfangs abgeschwächt, besserte sich später infolge von Exportkäufen. Schluß stetig.

Königsberg, 3. Novbr. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn pr. October 1898 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 102 611 Mk., im Güterverkehr 420 756 Mk., an Extraordinarien 23 000 Mk., zusammen 546 367 Mk., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5532 Mk., im October 1897 provisorisch 465 725 Mk., mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 80 642 Mk., im Ganzen vom 1. Januar bis 31. October 1898 4 026 762 Mk. (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen provisorisch 3 830 582 Mk. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 196 180 Mk. gegen definitive Einnahme vom October 1897 weniger 23 527 Mk.

Wien, 3. Nov. Der Stadtrath hat beschlossen, in den Vertrag mit der Firma Siemens u. Halske die folgende Bestimmung aufzunehmen: Die Firma Siemens u. Halske übernimmt es, herbeizuführen, daß die neue Gesellschaft zum Betriebe der Tramway sich verpflichte, Actien nur im Nominalbetrage bis zu 50 Millionen Kronen auszugeben. Die Ausgabe weiterer Actien darf nur mit Zustimmung der Gemeinde erfolgen. Auszugebende Obligationen sind höchstens mit 4 Proc. zu verzinsen.

Familientisch.

Abstrichräthsel.

Steine, Ungarn, Lüchow, Akka, Rommel
Rätselteil, Helena, Wellen, Inka.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben zu streichen, jedoch so, daß die übrig bleibende Hälfte aus nebeneinanderstehenden Buchstaben besteht. Die nicht abgestrichenen Buchstaben ergeben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Auflösung folgt in Nr. 261.

Auflösung des Sinnräthsels in Nr. 257: Geschick.

Berliner Börse vom 3. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.90
" "	3½	101 75
" "	3	93.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.70
" "	3½	101 75
" "	3	94.30
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
Westpr. Prov.-Anleihe 1892	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	96 90
Ostpreußische "	3½	99.75
Pommersche "	3	89.60
"	3½	98.50
Posensche, 6—10 "	3½	99.10
"	4	101.30
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	98.75
" neuländisch.	3½	99.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3½	98.75
Preußische Rentenbriefe	3	89.—
"	4	—
"	3½	98.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	83.75
do. kleine 5%	fr.	83.90
do. innere 4½%	fr.	71.50
do. äußere 4½%	fr.	72.70
do. 20 L. 4½%	fr.	73 25
Barlett. S. M. p. St.	fr.	24.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	97.30
" 1898	4½	85.30
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109.—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.40
do. Goldrente L. 500	fr.	30.70
do. " L. 100	fr.	30.70
do. " L. 20	fr.	30.70
Griech. Monopol	fr.	43 80
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	90.75
" " kleine	4	90.30
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.80
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.80
do. St.-Eisenbahn	5	95.50
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.75
do. do. 1000 G.	4⅕	100.75
do. 54er Loose	3,2	191.50
do. 58er L. p. St.	—	345.10
do. 60er L.	4	146.70
do. 64er L. p. St.	—	333.20
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	4½	100.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.30
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	93.40
do. 2—8	4	93.50
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	—
Rum. amort. de 1892	5	100.90
do. do. de 1893	5	100.90
do. do. de 1889	4	91.60
do. do. de 1890	4	91.80
do. do. de 1891	4	91.60
do. do. de 1894	4	92.—
Russ. Bodencr.	5	121.10
Türk. Anl. D.	1	22.20
Türk. Adm. 1888	5	99—
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	110.90
Ung. Gold-Rente	4	101.40
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.50
do. Loose p. St.	—	285.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	98.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	96.50
" " " " conv.	3½	96.50
" " " unk. 1905	3½	97.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
" 8.	3½	97.—
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 —
" " 14.	4	102.10
" " 11.	3½	97.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" 15—18.	4	100.30
" unk. b. 1905	4	102.50
"	3½	98.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.10
"	4	93.80
" " unk. b 1905	3½	85 50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.50
" 1874	3	91.50
" Ergänzungsnetz	3	91.70
" " St. 1. 2.	5	113 30
" " Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	99.50
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	100.70
Raab Oedenb.	3	80.40
North. Gen. Lien.	3	65.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.—
Gotthardbahn	5,8	144.—
Königsberg-Cranz	8	159.60
Lübeck-Büchen	7¼	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	84.90
North.-Pac. Vorzg.	4	74.70
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	149.25
Ostpr. Südbahn	2	92.50
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.40
Berl. Bd. Hdl. M.	—	92.—
Braunschweiger Bank	5¼	117.50
Bresl. Disconto	7	117.80
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	151.70
Deutsche Bank	10	199.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.40
Deutsche Effectenb.	7	121.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	194.40
Dresdener Bank	9	160.25
Gothaer Grundcrdb.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	124.10
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.—
Hannoversche Bank	6	127.90
Königsberger Vereinsb.	6	115.10
Lübeck. Commb.	7⅓	141.—
Magdeb. Privatb.	5½	111.40
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.—
Nationalbank für Deutschland	8½	144.70
Nordd. Creditanstalt	7½	124.60
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.50
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	164.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	169.75
Danziger Oelmühle	0	79.90
do. 5% St.-Prior.	0	92.—
Hibernia	12	191.50
Große Berl. Straßenbahn	16	355 25
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.—
Harpener	9	172.40
Königsb. Pferdeb.	10	155.60
Laurahütte	13½	209.25
Norddeutscher Lloyd	5	109.70
Stett. Cham. Didier	20	419.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.90
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	118.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.25
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.50

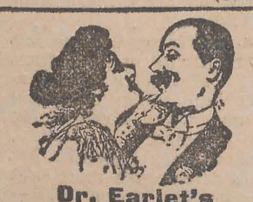
Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.42	Newy . .	4.20
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.45
Dollars	4.19	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	74.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	111.95
" neue	16.245	Oesterr. "	169.90
Am. Not. kl.	—	Russ. Bankn.	216.85
		" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.10
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.55
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.445
London	3M.	20.265
New-York	vist	4.2075
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.60
Italien. Plätze	10T.	73.85
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3M.	213.10
Warschau	8T.	—

Discont der Reichsbank 5%



11. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

58 218 65 74 331 70 444 608 65 758 842 1153 290 698 434 47 843 [3000] 966 2321 42 [500] 52 523 96 623 95 857 3291 438 75 552 834 4146 252 303 55 855 950 68 5053 219 371 [500] 615 57 838 6036 213 460 586 88 830 933 94 7084 465 577 656 706 8013 34 153 403 534 60 705 9134 92 235 66 73 666 797 [3000] 816 44 999

10002 [1000] 36 118 203 56 405 637 60 770 951 58 11086 173 231 [500] 516 857 956 12110 47 58 300 483 632 864 13150 307 [500] 75 402 29 572 78 [300] 640 62 774 14063 75 129 36 76 385 517 [500] 84 653 70 866 15078 84 633 [300] 74 [300] 756 16018 221 320 38 522 39 [500] 96 676 820 [500] 25 980 17016 247 525 [3000] 688 840 946 [300] 18042 119 28 260 877 19256 657 84 900

20108 23 42 255 59 306 9 461 545 748 79 94 [1000] 820 49 [1000] 903 21015 142 308 619 918 22238 63 369 403 619 718 859 920 23022 86 248 49 66 472 [300] 725 24007 16 [1000] 184 318 420 551 622 875 970 [1000] 79 25012 33 89 144 50 603 77 933 [300] 26081 256 461 76 93 532 56 637 38 [300] 780 816 994 27010 262 67 454 [3000] 616 851 28316 53 436 549 611 857 98 29143 49 [300] 221 88 340 99 403 57 61 545 839 950

30019 [300] 65 [300] 467 619 44 31501 89 93 762 86 834 40 73 995 32037 169 412 513 616 732 832 [1000] 33132 60 71 75 [300] 248 338 439 558 640 703 45

[illegible]

541 75 794 833 118053 201 [3000] 64 604 [300] 119178 293 391 [1000] 587 96

120044 118 [illegible]

[illegible]



11. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82